

Der Psalter.

Der 1 Psalm.

Lehre von alldießigkeit der frommen und straffe der gottlosen.

Soh! dem, der nicht wandelt im rath der gottlosen; noch tritt auf den weg der sündler; noch sihet, da die spöter lügen:

2. Sondern hat lust zum geley des HERRN, und t redet von seinem geley tag und nacht.

3. Der ist wie ein baum, gepflanzt an der wasserbächen, der seine frucht bringet zu seiner zeit, und seine blätter verwelcken nicht; und t was er machet, das geräth wohl.

4. Aber so sind die gottlosen nicht; sondern wispren, die der wind verstreuet; 5. Darum bleiben die gottlosen nicht im gericht, noch die sündler in der gemeine der gerechten.

6. Denn der HERR kennet den weg der gerechten, aber der gottlosen weg vergehet.

Der 2 Psalm.

Weissagung von Christo, dem ewigen Könige, seinem reich, und dessen feinden.

Warum t toben die heiden, und die leute reden so vergeblich?

2. Die Könige im lande lehnen sich auf, und die herren rathschlagen mit einander wider den HERRN und seinen gesalbten.

3. Lasset uns zerreißen ihre bande, und von uns werfen ihre seile.

4. Aber der im himmel wohnet, lachet ihr: und der HERR spottet ihr.

5. Er wird lächeln mit ihnen reden in seinem zorn, und mit seinem grimm wird er sie schrecken.

6. Aber Ich habe meinen König gesetzt, auf meinem heiligen berg Zion.

7. Ich will von dem himmel her herab predigen, daß der HERR zu mir gesagt hat: Du bist mein sohn, heute hab Ich dich gezeuget.

8. Heiliche von mir, so will ich dir die heiden zum erbe geben, und der welt ende zum eigenthum;

9. Du sollt sie mit einem eisern scepter zerschlagen, wie töpfern sollt du sie zerschmeißen.

10. So lassst du dich lächeln wider die heiden; und lassst euch züchtigen, ihr richter auf erden.

11. Dienet dem HERRN mit fürcht, und freuet euch mit ättern.

12. Küßet den sohn, daß er nicht zürne; und ihr umformet auf dem wege: denn sein zorn wird bald andreuen; aber wohl allen, die auf ihm trauen.

Der 3 Psalm.

Gebet und trost Davids wider seine verfolgter.

1. Ein psalm Davids, da er flohe vor seinem sohn Ablatom.

Herr, wie ist meiner feinde so viel, und sehen sich so viel wider mich!

3. Viel sagen von meiner seel, sie hat keine hülf bey Gott, Gela.

4. Aber Du, Herr, bist der schild für mich, und der mich zu ehren seget, und mein haupt aufrichtet.

5. Ich ruffe an mit meiner stimme den HERRN: so erhöret er mich von seinem heiligen berge, Gela.

6. Ich liege und schlaffe, und erwache; denn der Herr hält mich.

7. Ich fürchte mich nicht vor viel hundert tausenden, die sich umher wider mich legen.

8. Auf, Herr, und hilf mir, mein Gott: denn du schlägest alle meine feinde auf den bachen, und zerschmettert der gottlosen zähne.

9. Dem dem Herr findet man hülf, und denen segen über dein volck, Gela.

Der 4 Psalm.

Trostlich gebet wieder der weltkinder eitelkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf saßenspielen.

Hör mich, wenn ich ruffe, Gott meiner gerechtigkeit, der du mich tröstest in angst: sey mir gnädig, und erhöre mein gebet.

3. Haben herren, wie lange soll meine ehre geschändet werden? Wie habt ihr das titel so lieb, und die lägen so gerne?

Gela. 4. Er

4. Erkennet doch, daß der HERR seine heiligen ründerlich führet: der HERR höret, wenn ich ihn anrufe. ^{Ps. 137, 6. 2. Ps. 137, 6. 2.} Ich höre die Stimme des HERRN, ^{Ps. 137, 6. 2.} und errettet mich aus allennöthen. ^{Ps. 137, 6. 2.} Ich will nicht schreien, ^{Ps. 137, 6. 2.} weil ich mich nicht errettet habe. ^{Ps. 137, 6. 2.} Ich will nicht schreien, ^{Ps. 137, 6. 2.} weil ich mich nicht errettet habe. ^{Ps. 137, 6. 2.} Ich will nicht schreien, ^{Ps. 137, 6. 2.} weil ich mich nicht errettet habe. ^{Ps. 137, 6. 2.}

5. Sperrt gerechtigkeit, und ^{Ps. 103, 4.} **höret** an den HERRN. ^{Ps. 103, 4.}

7. Viel *sagen: Wie sollt uns dieser weisen, was gut ist? Aber HERR, ^{Ps. 103, 4.} **terbe** über uns das licht deines antlitzes. ^{Ps. 103, 4.} **er**rettet mich aus allennöthen. ^{Ps. 103, 4.} Ich will nicht schreien, ^{Ps. 103, 4.} weil ich mich nicht errettet habe. ^{Ps. 103, 4.} Ich will nicht schreien, ^{Ps. 103, 4.} weil ich mich nicht errettet habe. ^{Ps. 103, 4.}

8. Du errettest mein beth, ob jene gleich viel mein und forn haben.

9. Ich *liege und schlafe ganz mit Frieden: denn allein Du, HERR, hilffest mir, daß ich sicher wohne. ^{Ps. 103, 4.}

Der 5 Psalm.

Gebet für die kirche wieder die falschen lehrer.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen für das erbe. ^{Ps. 103, 4.} **H**ERR, ^{Ps. 103, 4.} **höre** meine worte, mercke auf meine rede: ^{Ps. 103, 4.}

2. Wer in mein schreyen, mein röhren und mein **SDit**; denn ich will vor dir beten.

3. HERR, ^{Ps. 103, 4.} **strähe** wolkest du meine stimmen hören: ^{Ps. 103, 4.} **strähe** will ich mich zu dir schicken, und darauf merken. ^{Ps. 103, 4.}

4. Denn du bist nicht ein **SDit**, dem gottlos wesen gefället: ^{Ps. 103, 4.} **er** wer böse ist, bleibet nicht vor dir. ^{Ps. 103, 4.}

5. **W**ächet * von mir, alle übelthäter: denn der HERR höret mein weinen. ^{Ps. 103, 4.}

6. Du * bringest die lägner um: der HERR hat greuel an den blutigierigen und falschen. ^{Ps. 103, 4.}

7. Ich aber will in dem haus gehen auf deine große güte, und anbeten gegen deinem heiligen tempel in deiner furcht.

8. HERR, ^{Ps. 103, 4.} **leite** mich in deiner gerechtigkeit um meiner feinde willen: ^{Ps. 103, 4.} **richte** den weg vor mir her. ^{Ps. 103, 4.}

9. Denn in ihrem munde ist nichts gewisses, ihr innwendiges ist herbleid, ihr rachen ist ein offenes grab: mit ihren zungen beschreien sie. ^{Ps. 103, 4.}

10. Schuldige sie, **SDit**, daß sie fallen von ihrem vornehmen, ^{Ps. 103, 4.} **stosse** sie aus um ihrer großen überrettung willen: denn sie sind dir widerspenstig. ^{Ps. 103, 4.}

12. Laß sich *trauen alle, die auf dich trauen: ewiglich laß sie rühmen. ^{Ps. 103, 4.} Denn du beschirmest sie: ^{Ps. 103, 4.} **frölich** laß sein in dir, die deinen namen lieben. ^{Ps. 103, 4.}

13. Denn Du, HERR, segnest die gerechtlichen: du ^{Ps. 103, 4.} **erönest** sie mit guaden, ^{Ps. 103, 4.} **wickelst** sie mit einem schilde. ^{Ps. 103, 4.}

Der 6 Psalm.

Zusaget um gesundheit leibes und der seelen.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf acht säiten. ^{Ps. 103, 4.} **N**icht ein **SDit** ^{Ps. 103, 4.} **betet** mich nicht in deinem zorn, ^{Ps. 103, 4.} **und** züchtige mich nicht in deinem grimmen. ^{Ps. 103, 4.}

2. HERR, ^{Ps. 103, 4.} **sey** mir gnädig, denn Ich bin schwach: ^{Ps. 103, 4.} **heile** mich, HERR; denn meine gebeine sind erschrocken.

3. Und meine seele ist sehr erschrocken: ^{Ps. 103, 4.} **ach** du HERR, wie so lange?

4. Wende * dich, HERR, ^{Ps. 103, 4.} **und** errette meine seele: ^{Ps. 103, 4.} **hilf** mir um deiner güte willen. ^{Ps. 103, 4.}

5. Denn im tode gedoncket man dein nicht, ^{Ps. 103, 4.} **wer** will dir in der hölle danken? ^{Ps. 103, 4.}

6. Ich bin so müde von seuffen, ^{Ps. 103, 4.} **ich** schwemme mein bette die ganze nacht: ^{Ps. 103, 4.} **und** nehe mit meinen thränen mein lager.

7. Meine *gestalt ist verfallen vor trauern, ^{Ps. 103, 4.} **und** ist alt worden: denn ich allenthalben geängstiget werde. ^{Ps. 103, 4.}

8. **W**ächet * von mir, alle übelthäter: denn der HERR höret mein weinen. ^{Ps. 103, 4.}

9. Der HERR höret mein flehen: ^{Ps. 103, 4.} **mein** gebet nimt der HERR an. ^{Ps. 103, 4.}

10. Es * müssen alle meine feinde zu schanden werden, ^{Ps. 103, 4.} **und** sehr erschrecken: ^{Ps. 103, 4.} **sich** zurücke kehren, ^{Ps. 103, 4.} **und** zu schanden werden plötzlich. ^{Ps. 103, 4.}

Der 7 Psalm.

Gebet um rettung der gerechten sache.

1. Ein psalm Davids, davon er sang dem HERRN, von wegen der worte des HERRN. ^{Ps. 103, 4.} **H**ERR, ^{Ps. 103, 4.} **höre** meine röhren, ^{Ps. 103, 4.} **und** mercke auf meine rede: ^{Ps. 103, 4.}

2. **N**icht ein **SDit** ^{Ps. 103, 4.} **betet** mich nicht in deinem zorn, ^{Ps. 103, 4.} **und** züchtige mich nicht in deinem grimmen. ^{Ps. 103, 4.}

3. **D**aß sie nicht * wie löwen meine seele erhaschen: ^{Ps. 103, 4.} **und** zerreißen, weil kein erretter da ist. ^{Ps. 103, 4.}

4. HERR, mein **SDit**, hab * ich solches gethan, ^{Ps. 103, 4.} **und** ist unrecht in meinen händen; ^{Ps. 103, 4.}

9. Und * Er wird den erdboden recht richten, und die leute regieren recht schaffen. * Ps. 96. 13. Ps. 98. 9.

10. Und * der HERR ist des armen schutz, ein schutz in der noth. * Ps. 37. 39.

11. Darum hoffen auf dich, die deinen namen kennen: denn du * verlässest nicht, die dich, HERR, suchen. * Ps. 34. 5. 6.

12. Lobet den HERRN, * der zu Zion wohnt: verkündigt unter den leuten sein thum. * Ps. 74. 2. Ps. 76. 3.

13. Denn er gedendet, und fraget * nach ihrem blut: er vergisset nicht des schreyens der armen. * 5 Mos. 32. 43.

14. HERR, sey mir gnädig, siehe an mein elend unter den feinden, der du mich erhebest aus der hohle des todes: * Ps. 107. 18.

15. Auf daß ich erzehle alle deinen preis in den thoren der tochter Zion, * daß ich frohlich sey über deiner hülfe. * Ps. 13. 6.

16. Die heiden sind versunken in der grube, die sie zugerechtet hatten: ihr fuß ist gefangen im netz, das sie gefellet hatten.

17. So erkennet man, daß * der HERR recht schafft. Der gottlose ist verstrickt in dem werck seiner hände, durchs wort, Sela. * Ps. 26. 1. Ps. 54. 3.

18. **13. Ps. 26. 1. Ps. 54. 3.** * daß die gottlosen müssen zur hollen gefehret werden: alle heiden, die Gdtes vergessen.

19. Denn er wird des armen nicht so ganz vergessen, und die hoffnung der elenden wird nicht verloren seyn ewiglich.

20. HERR, * siehe an, daß menschen nicht überhand kriegen: laß alle heiden vor die gerichtet werden. * Ps. 7. 7.

21. Sit ihnen HERR, einen meister: daß die heiden * erkennen, daß sie menschen sind, Sela. * Ps. 59. 14.

13. Ps. 26. 1. Ps. 54. 3. **Gebet wider die feinde der kirchen.**

1. HERR, warum triffest du so ferne? Verbirgest dich zur zeit der noth?

2. Weil der gottlose übermuth treibet, muß der elende leiden: sie hengen sich an einander, und erdencken böse tück. * Ps. 124. 2.

3. Denn der gottlose rühmet sich seines muthwillens: und der geistige segnet sich, * und lähret den HERRN. * 5 Mos. 29. 19.

4. Der gottlose ist so stolz und zornig, daß er nach niemand fraget: in allen seinen tücken hält er Gdtt für nichts.

5. Er fährt fort mit seinem thum immerdar, deine * gerichte sind ferne von ihm: er handelt trotzig mit allen seinen feinden. * Hiob 22. 12. 14. Ps. 10. 2. 3.

6. Er spricht in seinem herzen: Ich werde nimmermehr darnieder liegen; es wird für und für keine noth haben.

7. Sein * mund ist voll stuchens, falscheit und trugs: seine zunge richtet mühe und arbeit an. * Ps. 34. 14.

8. Er sieht und lauret in den hösen, er erwürgt die unschuldigen heimlich: seine augen halten auf die armen. * Ps. 140. 1.

9. Er lauret * im verborgnen, wie ein löwe in der höhle; er lauret, daß er den elenden erhasche: und erhaschet ihn, wenn er ihn in sein netz gehet. * Ps. 37. 32.

10. Er zerschlägt und drückt nieder, und stößet zu boden den armen mit gewalt.

11. Er spricht in seinem herzen: Gdtt hat's vergessen, er hat sein antlitz verborgen, er * wird's nimmermehr sehen. * Hiob 22. 43. Ps. 9. 4. 7.

12. Stehe auf, HERR Gdtt, erhebe deine hand: vergiß der elenden nicht.

13. Warum soll der gottlose Gdtt lästern: und in seinem herzen sprechen: Du fragest nicht darnach?

14. Du siehest ja, denn Du schauest das elend und jammer, es siehet in deinen händen; die armen befehlet's dir, Du bist der * wäshen helfer. * Ps. 68. 6.

15. Zerbrich den arm des gottlosen, und suche das böse: so wird man sein * gottlos wehen nimmer finden. * Ps. 10. 4. 35.

16. Der * HERR ist köuig immer und ewiglich, die heiden müssen aus seinem lande unkommen. * Ps. 29. 10. Ps. 146. 10.

17. Das verlangen der elenden * hörest du, HERR: ihr herb ist gewiß, daß dein ohr daran mercket; * Ps. 6. 10.

18. Daß du * rechte schaffest dem wäshen und armen, daß der mensch nicht mehr troste auf erden. * 5 Mos. 10. 18.

Der 11 Psalm.

Trost wieder die feinde schet im rechten vergangen auf Gdtt. * Ps. 11. 1. Ps. 11. 2.

1. Ein psalm Davids, vorzumngen. Ich traue auf den HERRN: wie laß get ihr denn zu meiner felle, sie soll fliegen wie ein vogel auf eure berg?

2. Denn siehe, die gottlosen spannen den bogen,

bogen, und legen ihre pfeile auf die schen, damit heimlich zu schießen die frommen.

3. Denn sie reißen den grund um: was sollte der gerechte anstreichen?

4. Der HERR ist in seinem heiligen tempel, des HERRN stuhl ist im himmel: seine augen sehen darauf, seine augenlieder prüfen die menschenkinder.

5. Der HERR prüfet den gerechten: seine seele * hasset den gottlosen, und die gerne freudt.

6. Er wird regnen lassen über die gottlosen blich, feuer und schwefel: und wird ihnen euerwetter zu lohn geben.

7. Der HERR ist gerecht, und hat gerechtigkeit lieb: darum, daß ihre angefschte schauen auf das da recht ist.

Der 12 Psalm.

Sebet um erhaltung des kleinen häufleins durch Gottes wort.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf acht säuen.

2. HERR, die heiligen haben abgenommen, und der gläubigen ist wenig unter den menschenkinder.

3. Einer redet mit dem andern unnütze dinge, und heucheln, und lehren aus * uneinigen herzen.

4. Der HERR * wolle anstrotzen alle heuchelei: und die junge, die da stoltz redet.

5. Die da sagen: * Unsere junge soll überhand haben; uns gebühret zu reden, * wer ist unser herr?

6. Weil denn die elenden verstöret werden, und die armen schreien: will ich auf, spricht der HERR; ich will eine hülfe schaffen, daß man getrost lehren soll.

7. Die * rede des HERRN ist lauter, wie durchläutert silber im erdenen tiegel, bewähret siebenmal.

8. Du, HERR, wollest * bewahren, und uns behüten vor diesem geslecht ewiglich.

9. Denn * S wird allenthalben voll gottlos, wo solche lose leute unter den menschen herrschen.

Der 13 Psalm.

Sebet in unvariabilität und herzensanast.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. HERR, * wie lange wilt du mein so

gar vergessen? Wie lange verdirbst du dein antlich vor mir?

3. Wie lange soll ich sorgen in meiner seele, und mich ängsten in meinem herken täglich? Wie lange soll sich mein feind über mich erheben?

4. Schone doch, und erhöre mich, HERR, mein Gott. Erlauchte meine augen, daß ich nicht im tode einschlafe:

5. Daß nicht mein feind rühme, er sey mein mächtig worden; und meine wiedersacher sich nicht freuen, daß ich niederliege.

6. Ich hoffe aber daran! Ich will dem HERRN singen, daß er so wohl an mir thut.

Der 14 Psalm.

Lebte vom vergessenen menschlichen geschlechts, und dessen hülfe.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Es ist kein Gott. Die lägen nichts, und sind ein gremel mit ihrem wegn: da ill feiner, der guiz thue.

3. Aber sie sind * alle abgewichen, und allesamt unächtlich: da ist feiner, der guiz thue, auch nicht einer.

4. Will denn der übelthäter feiner das merken, die * mein völd freien: daß sie sich nehren, aber * den HERRN ruffen sie nicht an?

5. Dasselbi fürchten si sich: aber Gott ist bey dem geschlecht der zeredeten.

6. Ihr schandet des armen rath: aber Gott ist seine zuversicht.

7. Ach daß die hülfe ans Zion über * Israel käme, und der HERR sein genügen völd erlösete! so würde Jacob frolich seyn, und Israel sich freuen.

8. Der 15 Psalm.

Der gläubigen ehen und lassen.

1. Ein psalm Davids.

2. Wer ohne wandel einher gehet, und recht thut, und redet die wahrheit von herzen.

3. Wer wird moehen in deiner hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligenberge?

4. Wer wird moehen in deiner hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligenberge?

5. Wer ohne wandel einher gehet, und recht thut, und redet die wahrheit von herzen.

6. Wie lange wilt du mein so

gar vergessen? Wie lange verdirbst du dein antlich vor mir?

7. Wie lange soll ich sorgen in meiner seele, und mich ängsten in meinem herken täglich? Wie lange soll sich mein feind über mich erheben?

8. Schone doch, und erhöre mich, HERR, mein Gott. Erlauchte meine augen, daß ich nicht im tode einschlafe:

9. Daß nicht mein feind rühme, er sey mein mächtig worden; und meine wiedersacher sich nicht freuen, daß ich niederliege.

5. Wer mit * seiner zunge nicht ver-
leumdet, und seinen nachben nicht arges
thut, und seinen nachben nicht schmähet.

^{Job 7. 4.}

4. * Wer die gottlosen nichts achtet, son-
dern ehret die gottsfürchtigen: wer seinem
nachben schwer und hässig. * 2. Kön. 3. 14.
3. * Wer kein geld nicht auf wücher gibt,
und nimmt nicht geschenkt über den un-
schultigen. Wer das thut, der wird wohl
bleiben. * 2. Mos. 22. 25. † Spr. 17. 23.

Der 16 Psalm.

Verfassung von Christi leiden und auferste-
hung.

1. Ein antwort Freund Davids. ^{Ps. 138. 1. 2.}
Hör mich, & Du: denn ich traue
auf dich.

2. * Ich habe gesagt zu dem HERRN:
Du bist ja der HERR, ich * muß um deir-
net willen leiden. * Ps. 77. 14.

3. Für die heiligen, so auf erden sind,
und für die herrlichen, an * denen hab ich all
mein gefallen. * Ps. 147. 11.

* 4. Aber jene, die einem andern nachzei-
len, werden groß herkleid haben. Ich
will ihres * tranenopfers mit dem blut nicht
opfern, noch ihren namen in meinem mun-
de führen. * Ps. 1. 15.

5. Der HERR aber ist mein gut und
mein theil. Du * erhaltst mein ertheil. * Ps. 138. 1.
6. Was loos ist mir gefallen aufs lieb-
liche, mir ist es schon ertheil worden.

* 7. Ich lobt den HERRN, der mir ge-
rathen hat: auch züchtigen mich meine me-
ren des nachts.

8. * Ich habe den HERRN allezeit vor
angem: denn er ist mir zur rechten, darum
werde ich wohl bleiben. * Ps. 2. 25.

9. Darum * freuet sich mein herb, und
meine thete ist frolich: auch mein fleisch
wird sicher liegen. * Ps. 13. 6.

* 10. Denn * du wirst meine seele nicht in
der hölle lassen: und nicht wuchelst, daß
dein heiliger verwehet. * Ps. 2. 27. 31. 6.

* 11. Du thust mir kund den weg zum le-
ben: vor dir ist freude die stille, und lieb-
liches wesen in deiner rechten ewiglich.

Der 17 Psalm.

Gebet um geschütz und heiliges leben.

1. Ein gebet Davids.
HERR, erhöre die * gerechtigkeith, mer-
ke auf mein geschrey: vergün mein

gebet, das nicht aus falschem munde ge-
het. * Ps. 42. Ps. 52.

2. Sprich du * in meiner sache, und
schaue du anis recht. * Ps. 43. 1.

3. Du * prüfest mein herb, und besuchest
es des nachts, und lauterst mich, und findest
nichts. Ich habe mir vorgekehrt, daß mein
mund nicht soll übertreten. * Ps. 70. 12.

4. Ich bewahre mich in dem wort de-
ner lippen vor menschen werck, auf dem
wege des * mörders. * Joh. 8. 44.

5. Erhalte meinen gang auf deinen fust-
steigen, daß meine tritt nicht glücken:

6. Ich russe zu dir, daß du, & Du, wol-
lest mich erhören: neige deine ohren zu mir,
höre meine rede.

7. Beweise deine wunderliche güte, du
heiland derer, die dir vertrauen: wider
die, so sich wider deine rechte hand schen.

8. Behüte mich * wie einen angaspel im
sange: beschirme mich unter * dem schatzen
deiner lägel. * Zach. 2. 8. † Ps. 36. 8.

9. Vor den gottlosen, die mich verhö-
ren; vor meinen feinden, die um und um
nach meiner seelen leben.

10. Ihre setten halten zusammen, sie re-
den mit ihrem munde stolz.

11. Wo wir gehen, so * umgeben sie uns:
ihre augen richten sie dahin, daß sie uns zur
erden stürzen. * Ps. 118. 10. 11.

12. Gleich wie * ein löwe, der des raubs
begehret: wie ein junger löwe, der in der
höhle sijet. * Ps. 10. 9.

13. HERR, mache dich auf, überwältige
ihn, und demüthige ihn: errette meine seele
von dem gottlosen mit deinem schwert,

14. Von den leuten deiner hand, HERR,
von den leuten dieser welt: welche ihr theil
haben in ihrem leben, welcher du den
bauch füllst mit deinem schatz, & Du kin-
der die stille haben, und lassen ihr übriges
ihren jungen. * Luc. 16. 25. Ps. 113. 19.

15. Ich aber will schauen * den anlich
in gerechtigkeit: ich will sat werden, wenn
ich erwache nach deinem bilde. * Mat. 5. 8.

Der 18 Psalm.

Danklied für Drees wohlthaten.

1. Ein psalm vorzungen, Davids, daß
HERRN knecht: welcher hat dem
HERRN die worte dieses liedes gerodt
zur zeit, da ihn der HERR errettet hatte
von der hand seiner feinde und von der hand
Sauls. * 2. Sam. 22. 1.

2. Und

2. **U**nd sprach: Herrlich lieb habe ich dich, **HE**rr, meine Stärke;

3. **HE**rr, mein Fels, meine Feste, mein Erreter, mein **S**üdt; mein Hör, * auf den ich trauere; mein Schild und Horn meines Heils, und mein Schutz. *Ps. 18, 2.* * *Ebr. 2, 13.*

4. **I**ch will den **HE**rrn loben und anrufen, so werde ich von meinen Feinden erlöset. *Ps. 146, 2.*

* 5. Denn es umfingen mich des * Todes Hande, und die böse Belial erschreckten mich. *Offb. 12, 10. Ps. 55, 5.*

6. **D**er hohen Hände umfingen mich, und des Todes Strick überwältigten mich.

7. **W**enn * mir angst ist, so ruffe ich den **HE**rrn an und schreye zu meinem **S**üdt: so erhört er meine Stimme von seinem Tempel, und mein Geschrey kommt vor ihn zu seinen Ohren. *Es. 26, 16.*

8. Die Erde bebete, und ward bewegt: und die Grundveste der Berge regeten sich, und bebeten, da er zornig war.

* 9. Dampf ging aus von seiner Nase: und verkehrend * Feuer von seinem Munde, daß es davon blüete. *Ps. 97, 3. Ebr. 12, 29.*

10. **E**r schickte den Himmel, und fuhr herab: und dunkel war unter seinen Füßen.

11. Und er trat auf dem **L**eyro, und der **HE**rr, mein **S**üdt, * machet meine Fug daher: er schwebete auf den fünfgen Füßerniß Licht. *Ps. 97, 11. Ps. 112, 4.*

12. Sein * gezelt um ihn her war Finsterniß, und schwarze dicke Wolcken, darin er verborgeten war. *Es. 50, 3.*

13. Vom Glanz vor ihm trenneten sich die Wolcken, mit Hagel und Blitzen. *Ps. 18, 13.*

14. Und der **HE**rr * donnerte im Himmel, und der höchste ließ seinen Donner aus mit Hagel und Blitzen. *Ps. 29, 3.*

15. Er schoss seine Strahlen, und zerstreute sie: er ließ sehr Blitzen, und schreckte sie. *1 Sam. 7, 10.*

16. Da saheman Wassergüsse, und des Erdbodens Grund ward aufgedeckt, **HE**rr, von deinem Schelten, von dem Odem und Schnauben deiner Nasen.

17. Er schickte aus von der Höhe, und holte mich: und * zog mich aus großen Wassern. *Glob. 22, 11. Ps. 32, 6.*

18. **E**r * errettete mich von meinen starken Feinden: von meinen Hassern, die mir zu mächtig waren. *Luc. 1, 71.*

19. Die mich überwältigten zur Zeit meines Unfalls, und der **HE**rr ward meine Zuversicht.

20. Und er führete mich aus in den Raum: er riß mich heraus, denn er * hatte Lust zu mir. *Es. 62, 4.*

21. **D**er **HE**rr that Wohl an mir, nach meiner Gerechtigkeit: er * vergilt mir nach der Reinigkeit meiner Hände. *Glob. 22, 30.*

22. Denn ich halte die Wege des **HE**rrn, und bin nicht gottlos wider meinen **S**üdt.

23. Denn * alle seine Rechte habe ich vor Augen, und seine Gebote werre ich nicht von mir. *5 Mos. 17, 19.*

24. **S**ondern ich * bin ohne Wandel vor ihm, und hüte mich vor Sünden. *Ps. 15, 2.*

25. Darum vergilt mir der **HE**rr nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinigkeit meiner Hände vor seinen Augen.

26. **B**ey den Heiligen bist du Heilig, und * bey den Frommen bist du Fromm.

27. Und bey den Reinen bist du Rein, und * bey den Verkehrten bist du Verkehrt. *1. Lev. 26, 24.*

28. Denn Du hilffest den clenden Volck, und die hohen Augen niedrigeist du.

29. Denn Du erleuchteest meine Leuchte: **HE**rr, mein **S**üdt, * machet meine Finsterniß Licht. *Ps. 97, 11. Ps. 112, 4.*

30. Denn * mir dir kann ich Freysoofel * zerschmeissen, und mit meinem **S**üdt über die Mauern springen. *2 Sam. 22, 30.*

31. **S**üts Wege sind ohne Wandel, die Rede des **HE**rrn sind durchläutert: **E**r ist ein Schild allen, die ihm vertrauen. *Ps. 30, 5.*

32. **D**enn wo ist ein **S**üdt, ohne der **HE**rr: oder ein Hör, ohn unser **S**üdt? *Es. 43, 11. c. 44, 6, 8.*

33. **S**üdt rüffet mich mit Kraut, und machet meine Wege ohne Wandel.

34. **E**r machet meine Fasse * gleich den Hirschen, und stellet mich auf meine höchsten Füße.

35. **E**r lehret * meine Hand streiten, und lehret meinen Arm einen * Echern bogen spannen. *1. Mos. 44, 1.*

36. Und gibst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stärcket mich: und wenn du mich demüthigst, * machest du mich groß. *Ps. 71, 21. Ebr. 15, 33. c. 18, 12.*

37. Du machest unter mir Raum zu gehen, daß meine Fußhel nicht gleiten.

38. Ich will meinen feinden nachjagen, und sie ergreifen: und nicht umkehren, bis ich sie umbracht habe.

39. Ich will sie zerschmeissen, und sollen mir nicht wiedersehen: sie müssen unter meine füsse fallen. * Ps. 2, 9.

40. Du kannst mich rüsten mit stärke zum freit: du kannst unter mich werfen, die sich wieder mich sehen.

41. Du gibst mir meine feinde in die fucht, daß ich meine hasser verführe.

42. Sie rufen, aber da ist kein helfer: zum HERRN, aber er antwortet ihnen nicht. * Job 19, 7. Ps. 22, 3.

43. Ich will sie zerstoßen, wie staub vor dem winde: ich will sie wegräumen, wie den koth aus der gassen. * Ps. 83, 11.

44. Du hilffest mir von dem zändischen volck, und machest mich ein haupt unter den heiden: ein volck, das ich nicht kante, dienet mir. * 2 Sam. 22, 44.

45. Es gehorchet mir mit gehorsamen ohren, ja den fremden kindern haß wieder mich geseht. * 2 Sam. 21, 15.

46. Die fremden kinder verschmächten, und zappeln in ihren banden: *die produktiv d. c. m.*

47. Der HERR lebet, und gelobet sey mein hort: und der GDT meines heils müsse erhaben werden. * 5 Mos. 32, 40.

48. Der GDT, der mir rache gibt und zwinget die volcker unter mich.

49. Der mich errettet von meinen feinden, und erhöhet mich aus denen, die sich wieder mich sehen: du hilffest mir von den freveln. * Ps. 27, 6.

50. Darum will ich dir danken, HERR, unter den heiden: und deinem namen lob singen. * Röm. 15, 9.

51. Der seinem könige groß heil beweiset: und wohlthat seinem gesalbten, David und seinen samen ewiglich. * Ps. 89, 30.

Der 19 Psalm.

Sehe von Christo, seinem wort und rechter buffe.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **D**er himmel erzehlen die ehre GDTes, und die welt verkündiget seiner hände werck. * Ps. 97, 6. Röm. 1, 20.

3. Ein tag sagts dem andern, und eine nacht thuts kund der andern.

4. Es ist keine sprache noch rede, da man nicht ihre stimme höre.

+ Hic est locus intelligens. Röm. 1, 19, 20.

5. Ihre thure gehet aus in alle lande, und ihre rede an der welt ende: er hat der sonnen ein hütte in denselbigen gemacht. * Ps. 136, 7. Röm. 19, 18.

6. Und dieselbe gehet heraus, wie ein brütigam aus seiner kammer: und fremet sich wie ein held, zu lauffen den weg.

7. Sie gehet auf an einem ende des himmels, und laufft um bis wieder an dasselbe ende: und bleibt nichts vor ihrer hütze verborgen. * Sir. 43, 2.

8. Das gesch des HERRN ist ohne wandel, und erquicket die fete. Das jengnis des HERRN ist gewis, und machet die alsernwiese. * Ps. 124, 27. Ps. 136, 7.

9. Die heubtle des HERRN sind reichlich, und ertrænen das heyl. Die geböde des HERRN sind lauter, und erleuchten die augen. * Ps. 71, 16. Ps. 119, 105, 11.

10. Die sirtich des HERRN ist rein, und bleibet ewiglich. Die rechte des HERRN sind wahrhaftig, alleamt gerecht. * Ps. 119, 142, 11, 159. Ps. 33, 4.

11. Sie sind köstlicher denn gold und viel feines goldes, sie sind süßer denn honig und honigseim. * Ps. 119, 72, 127.

12. Auch wird dein knecht durch sie erinnet: und wer sie hält, der hat großen lohn.

13. Wer kann mercken, wie oft er schelt? Verzeihe mir die verborgene sehle. * Ps. 119, 217.

14. Bewahr dich deinen knecht vor dem stolck, daß sie nicht über mich hersehen: so werde ich ohne wandel seyn, und unschuldig bleiben großer müßelhat.

15. Laß dir wohlgefallen die rede meines mundes, und das geprüch meines herzens vor dir, HERR, mein hort und mein erlöser. * Ps. 140, 14. Ps. 104, 34.

Der 20 Psalm.

Seder der unerschonen für ihre oberkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **D**er HERR erhöre dich in det noth, der name des GDTes Jacob schütze dich. * Sprüche, 18, 10.

3. Er sende dir hülfe vom heiligtum, und stärke dich aus Zion. * Es. 57, 15.

4. Er gedencke alles deines freispietcks, und dein brandopfer müsse fett seyn. Ps. 110, 2.

5. Er gedencke, was dein hert begreiffet: und erfülle alle deine anfrschläge. * Ps. 21, 3.

* 6. Wir rühmen, * daß du uns hilffest, und im namen unsers **SDittes** **helfen** wir pauer auf. Der **HERR** gewähre dich oder deiner bitte.

7. Nun mercke ich, daß der **HERR** seinen gefalbten hilff, und erhöret ihn in seinen heiligen himmel: seine rechte hand hilff gewaltiglich.

8. Jene verlassen sich auf wagen und auf Re: Wir aber denken an den namen des **HERRN**, unsers **SDittes**.

9. Sie sind niedergestürzt, und gefallen: Wie aber stehen aufgerichtet.

10. * Hilf, **HERR**: der könig erhöre uns, wenn wir rufen.

Der 21 Psalm.

Christi seg wieder die seine.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **HERR**, der könig freut sich in deiner kraft: und wie sehr * frölich ist er über deiner hilff.

3. Du * gibst ihm seines herzens wunsch: und wegerst nicht, was * sein mund bittet, Gela.

4. Denn du überschüttest ihn mit gutem segem, du sehest eine * güldene * crone auf sein haupt.

5. Er bittet dich ums leben: so gibst du ihm langes leben immer und ewiglich.

6. Er hat große ehre an deiner hilff, du legst lob und schmeck auf ihn.

7. Denn du sehest ihn * zum segem ewiglich, du erstreckst ihn mit freunden deines antlitz.

8. Dean der könig hoffet auf den **HERRN**, und wird durch die güte des höchsten * best bleiben.

9. Deine hand wird finden alle deine sünde: deine rechte wird finden, die dich hoffen.

10. Du wirst sie machen wie einen feuerstein, wenn du * drein sehen wirst: der **HERR** wird sie verschlingen in seinem dorn, feuer wird sie fressen.

11. Ihre * tracht wirst du umbringen vom eroboden, und ihren samen von den menschenkindern.

12. Denn sie * gedachten dir übeln zu thun: und machten aufschläge, die sie nicht konnten ausführen.

13. Denn du wirst sie * zur schultern machen, mit deiner schenke wirst du gegen ihre antlitz zielen.

14. **HERR**, erhebe dich in deiner kraft: so wollen wir singen und loben deine macht.

Der 22 Psalm.

Weissagung von Christi leiden und herrlichem Tode.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen von der hindin, die früh gejaigt wird.

2. **HERR**, ein * **SDitt**, mein **SDitt**, warum * hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine hilff ist ferne.

3. Mein **SDitt**, des tages * rufe ich, so antwortest du nicht: und des nachts schreie ich auch nicht.

4. Aber Du bist heilig, * der du wohnest unter dem lobe Israel.

5. Unsere väter hofften auf dich: und da sie hofften, halfest du ihnen aus.

6. Zu dir * schrien sie, und wurden errettet: sie hofften auf dich, und * wurden nicht zu schanden.

Ich aber bin ein wurm und kein mensch: ein * spott der Leute, und verachtung des volck.

8. Alle, die mich sehen, spotten mich: sperrten das Maul auf, und schütteln den kopf.

9. Er * klag dem **HERRN**, der selbe ihm aus: und errette ihn, hat er lust zu ihm.

10. Denn * Du hast mich aus meiner mutter leibe gezogen: du warst meine zwerchsicht, da ich noch an meiner mutter brüsten war.

11. Auf dich bin ich geworfen aus mutterleibe, Du * bist mein **SDitt** von meiner mutter leibe an.

12. Sey nicht ferne von mir, denn angst * ist nahe: denn es ist hic kein helfer.

13. Große jarren haben mich umgeben, sette och * haben mich umringt.

14. Ihre * trachten sperrten sie auf wider mich, wie ein * brüllender und reisender löwe.

15. Ich bin * ausgeküttet wie wasser, alle meine * gebeine haben sich zerrennet: mein herz ist in meinem leibe wie zerschmolzen wach.

16. Meine * kräfte sind verrecknet wie eine scherbe, und meine junge kletter an meinem gannem: und du * legest mich in des todes staub.

- * 17. Denn Hunde haben mich umgeben,
und der bösen rote hat sich um mich ge-
macht: sie haben meine hände und fü-
ße durchgehoben. Ps. 119, 18
18. Ich möchte alle meine gebühre schen-
ken: Sie aber schauen, und sehen ihre lust
an mir.
- * 19. Sie heissen meine klöder unter sich,
und worten das loos mir mein gewond.
20. Aber Du, HERR, sey nicht fern
meine stärke, eile mir zu helfen.
21. Errette meine seel vom schwerdt,
meine liden von den hunden.
22. Hilf mir aus dem rachen des löwen,
und errette mich von dardäubenem.
- * 23. Ich will deinen namen predigen
meinen brüdern, ich will dich in der ge-
meine rühmen. Ebr. 2, 11, 12. Joh. 20, 17.
24. Nähmet den HERRN, die ihr
ihn fürchtet: es ehre ihn aller same Ja-
cob, und vor ihm scheue sich aller same
Israel.
- * 25. Denn er hat nicht verachtet noch
verschmähet das elend des armen, und
sein antlitz vor ihm nicht verborgen: und
da er zu ihm schrie, hörete ers. Ps. 139, 23.
26. Dich will ich preisen in der großen
gemeine: ich will meine gelübde beghen
vor denen, die ihn fürchten. Ps. 116, 14.
- * 27. Die elenden solten wissen, daß sie satt
werden; und die nach dem HERRN fra-
gen, werden ihn preisen: euer herb soll
ewiglich leben.
28. Es werde gedacht aller welt, daß
sie sich zum HERRN bekennen: und vor
ihm anbeten alle geschlecht der heiden.
29. Denn der HERR hat ein reich, und
er herrschet unter den heiden. Ps. 145, 21.
30. Alle setzen auf erden werden ersch-
en und anbeten: vor ihm werden knie beugen
alle, die in stauhe sitzen, und die, so küm-
merlich leben.
- * 31. Er wird einen samen haben, der
ihm dienet: vom HERRN wird man ver-
kündigen zu kindeskind. Ps. 53, 10.
32. Sie werden kommen, und seine ge-
rechtigkeit predigen dem volck, daß gebo-
ren wird, daß ers ihut. Ps. 110, 3.

Der 23 Psalm.

Christus anser hirt und wirt.

1. Ein psalm Davids.

Occasionem hujus psalmi Mich quotit 2 Sam.
17. 16. in 19. Non. Septem. ut videtur.

- Du HERR ist mein hirt, für wird
nichts managen. Joh. 10, 12, 17.
- Er weidet mich auf einer grünen anen,
und führet mich um frischen wasser.
3. Er erquacket meine seel: er führet
mich auf rechter strasse, um seines namens
willen. Ps. 137, 7. Jer. 31, 25.
4. Und ob ich schon wanderte in unheim-
thal, fürchte ich kein unglück: dem Du
bist bey mir, dein stock und dein tröden
mich.
5. Du bereitest vor mir ein tisch gegen
meine feinde: du salbest mich haupt mit
öhl, und sehncktest mir voll ein.
6. Gutes und barmherzigkeit werden
mir folgen mein lebentag, und werde
bleiben im hause des HERRN immer-
dar. Ps. 151, 1. Ps. 17, 4.

Der 24 Psalm.

Von Christo, dem künige der ehren.

1. Ein psalm Davids. Ps. 139, 23.
Die erde ist des HERRN, und was
drinnen ist: der erdboden, und was
darauf wohnet. 2. Mos. 19, 5, 11.
2. Denn Er hat ihn an die meere ge-
gründet, und an den wassern bereitet.
3. Wer wird auf des HERRN berg
gehen? und wer wird stehen an seiner hei-
ligen stätte? Ps. 15, 1, 2.
4. Der unschuldige hände hat, und rei-
nes herkes ist: der nicht lust hat zu losse
lehre, und schwere nicht fälschlich.
5. Der wird den sgen vom HERRN
empfangen, und gerechtigkeit von dem
GOTT seines heils.
6. Das ist das geschlecht, das nach ihm
fraget: das da sucht dein antlitz, Jacob,
Sela.
7. Thaget die thore weit und die thü-
ren in der welt hoch, daß der künig der ehren
eintre. Ps. 118, 19.
8. Wer ist derselbe künig der ehren? Es
ist der HERR stark und mächtig, der
HERR mächtig im freyt. Ps. 9, 6.
9. Thaget die thore weit und die thü-
ren in der welt hoch, daß der künig der
ehren eintre. Ps. 118, 19.
10. Wer ist derselbe künig der ehren?
Es ist der HERR Zbaath, Er ist der
künig der ehren, Sela. 1. Cor. 2, 8.

Der 25 Psalm.

Hebet um Gottes regierung, gnad und schuß.

1. Ein psalm Davids. *Ps. 25, 26, 27.*

2. Mein Gott, ich hoffe auf dich.

3. Denn keiner wird zu schanden, der dem Herrn harret: aber zu schanden müssen werden die losen verächter.

4. Herr, zeige mir deine wege, und lehre mich deine steige.

5. Leite mich in deiner wahrheit, und lehre mich: denn Du bist der Gott, der mir hilffst: falsch harre ich kein.

6. Gedenke, Herr, an deine barmherzigkeit, und an deine güte, die von der welt her gewesen ist.

7. Gedenke nicht der sünden meiner jugend, und meiner überrettung: gedenke aber t mein nach deiner barmherzigkeit, um deiner güte willen.

8. Der Herr ist gut und rechtlich, dar- um unterweist er die sündler auf dem wege.

9. Er leitet die elenden recht, und lehret die elenden seinen weg.

10. Die wege des Herrn sind ettel güte und wahrheit, denen, die seinen bund und zengnis erhalten.

11. Um deines namens willen, Herr, sey gnädig meiner missthat, die da groß ist.

12. Wer ist der, der den Herrn fürchtet? Er wird ihn unterweisen den besten weg.

13. Seine seele wird im guten wohnen, und sein name wird das land besihen.

14. Das geheimnis des Herrn ist unter denen, die ihn fürchten: und seinen bund lässet er sie wissen.

15. Kleine äugen sehen stets zu dem Herrn: denn Er wird meinen fuß ans dem wege ziehen.

16. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig: denn Ich bin einsam und elend.

17. Die angst meines herzens ist groß: führe mich aus meinen nöthen.

18. Wiehe an meinen jammer und elend, und vergib mir alle meine sünde.

19. Siehe, daß meiner feinde so viel ist, und t haßten mich aus freoel.

20. Bewahre meine seele, und errette mich: laß mich nicht zu schanden werden, denn ich traue auf dich.

21. Ghebt und recht das behüte mich, denn ich harre dein.

22. Gott, erlöse Israel aus aller seindlich: her noch t.

Der 26 Psalm.

1. Ein psalm Davids.

Herr, schaffe mir recht, denn Ich bin unschuldig. Ich hoffe auf den Herrn, darum werde ich nicht fallen.

2. Prüfe mich, Herr, und verurtheile mich: lautere meine nieren, und mein herb.

3. Denn deine güte ist vor meinen augen: und ich wandele in deiner wahrheit.

4. Ich sehe nicht bey den eitelen leuten, und habe nicht t gemeinlich mit den falschen.

5. Ich hätte die versammlung der böshastigen, und sehe nicht bey den gotloosen.

6. Ich wasche meine hände mit unrein- schuld; und halte mich, Herr, zu deinem altar.

7. Da man horet die stime des dankens, und da man prediget alle deine wunden.

8. Herr, ich habe lieb die stätte deines hauses: und den ort, da deine ehre wohnet.

9. Nase meine seele nicht hin mit den sündern, noch mein leben mit den bindräftigen.

10. Welche mit bösen tücken umgehen, und nehmen gerne geschmeck.

11. Ich aber wandele unschuldig: erlöse mich, und sey mir gnädig.

12. Mein fuß gehet richtig: ich will dich loben, Herr, in den versamlungen.

Der 27 Psalm.

Trost und lust an Gott und seinem wort.

1. Ein psalm Davids.

Der Herr ist mein licht und mein heil, vor dem selb ich mich fürchten?

Der Herr ist meines lebens kraft, vor dem solte mir grauen?

2. Darum, so die bösen, meine widerfacher und feinde, an mich wolten, mein

Herz zu reissen: müssen Sie anlauffen und fallen.

3. Wenn sich schon ein heer wieder mich leget, so fürchtet sich dennoch mein herz nicht: wenn sich krieg wieder mich erhebt, so verlass ich mich auf ihn. * Ps. 3, 7.

4. Eins bitte ich vom HERRN, das hätte ich gern: daß ich im hause des HERRN bleiben möge mein lebenlang, zu schauen die schönen gottesdienste des HERRN, und seinen tempel zu besuchen.

5. Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen zeit: er verbirget mich heimlich in seinem gesetz, und erhöhet mich auf seinen heiligen ort.

6. Und wird nun erheben mein Haupt über meine feinde, die um mich sind: so will ich in seiner Hütte lob opfern, ich will singen und lobfagen dem HERRN.

7. HERR, höre meine stimme, wenn ich rufe: sey mir gnädig, und erhöre mich.

* 8. Mein herz hält dir vor dein wort, ihr sollt mein anlich suchen: darum suche ich auch HERR, dein antlich. * Ps. 138, 2.

9. Verbirge dein antlich nicht vor mir, und verstoße nicht im zorn deinen knecht: denn du bist meine helfe. Laß mich nicht, und thue nicht vor mir die hand ab, O HERR, mein heil. * Ps. 138, 2.

* 10. Denn mein vater und meine muter verlassen mich, aber der HERR nimt mich auf. * Ps. 138, 2.

11. HERR, weise mir deinen weg, und leite mich auf richtiger bahn, um meiner feinde willen. * Ps. 25, 4.

12. Siß mich nicht in den stillen meiner feinde: denn es stehen falsche zeugen wieder mich, und thun mir unrecht ohne schein. * Ps. 37, 9.

13. Ich glänze aber doch, daß ich sehen werde das gute des HERRN im lande der lebendigen. * Ps. 38, 11.

14. Harre des HERRN: sey getroßt und unverzagt, und harre des HERRN. * Ps. 37, 25.

Der 28 Psalm.

Gebet wieder die falschen teute.

1. Ein psalm Davids.

WENN ich ruffe zu dir, HERR, mein hert, so schweige mir nicht: auf daß nicht, wo du schweigst, ich gleich werde denen, die in die hölle fahren. * Ps. 143, 7.

2. Höre die stimme meines flehens, wenn ich zu dir schreye: wenn ich meine hände anhebe zu deinem heiligen thor.

3. Zueh mich nicht hin unter den gottlosen, und unter den übelthätern: die freundlich reden mit ihrem nächsten, und haben böses im herzen. * Jer. 2, 8.

4. Siß ihnen nach ihrer that, und nach ihrem bösen wesen: gib ihnen nach dem werden ihrer hände: vergilt ihnen, was sie verdienen haben. * Luc. 23, 41.

5. Denn sie wollen nicht achten auf das thun des HERRN, noch auf die werke seiner hände: darum wird er sie verbrechen, und nicht bauen. * Es. 5, 12.

6. Selobet sey der HERR: denn er hat erhoret die stimme meines flehens.

7. Der HERR ist meine stärke und mein schild, auf ihn hoffet mein herz, und mir ist geholfen: und mein herz ist frohlich, und ich will ihm danken mit meinen liden.

8. Der HERR ist ihre stärke: Er ist die stärke, die ihnen gesalben hilt. * Ps. 124, 8.

9. Hilt deinen volck, und segne dein erbe, und weide sie, und erhöhe sie ewiglich.

Der 29 Psalm.

Weissagung vom donner göttliches wort.

1. Ein psalm Davids.

BRINGET her dem HERRN, ihr gesalligen: bringet her dem HERRN ehre und stärke. * Ps. 117, 28.

2. Bringet dem HERRN ehre seines namens, betet an den HERRN in heilts gem schmuck. * Ps. 110, 3.

3. Die stimme des HERRN gebet auf den wässern: der O HERR der ehren donnet, der HERR auf grossen wässern. * Ps. 124, 3.

4. Die stimme des HERRN gebet macht, die stimme des HERRN gebet herrlich. * Ps. 30, 21.

5. Die stimme des HERRN zerbricht die cedern, der HERR zerbricht die cedern im Libanon: * Es. 37, 34.

6. Und machet sie lecken wie ein salz: Libanon und Sirion wi ein junges einhorn. * Es. 2, 13.

7. Die stimme des HERRN hänet wie feuerflammen. * Es. 66, 15, 16.

8. Die stimme des HERRN erregt die wüste, die stimme des HERRN erregt die wüste Kades, * Ps. 107, 35.

9. Die stimme des HERRN erregt die hinden, und entflöset die wälder: und

in seinem Tempel wird ihm jedermann ehre sagen.
* Offenb. 19. 1. 3. 6.
* 107. Der HERR sühnet eine Sündfluth aufrichten, und der HERR bleibet ein Fels in ewigkeit.
* Ps. 124.
* 112. Der HERR wird seinem Volk Kraft geben, der HERR wird sein Volk segnen mit Frieden.
* Ps. 29. 9.

Der 30. Psalm.

Dankgesang für Gottes gute im Creutz und Widral.

1. Ein Psalm zu singen, von der Einigkeit David.
* Ich preise dich, HERR: denn du hast mich erhöht, und lässtest meine Feinde sich nicht über mich freuen.
* Ps. 35. 24.
2. HERR, mein Gdt, da ich schrey zu dir: machtest du mich gesund.
3. HERR, du hast meine Seele aus der Hölle gehohlet: du hast mich lebendig gehalten, da die in die Hölle fuhren.
* Ps. 86. 13. Ps. 116. 3. 4.
4. HERR, du hast meine Seele aus der Hölle gehohlet: du hast mich lebendig gehalten, da die in die Hölle fuhren.
* Ps. 86. 13. Ps. 116. 3. 4.
5. Ihr heiligen, lobjaget dem HERR: dancket und preiset seine Heiligkeit.
* Ps. 97. 12.

* 6. Denn sein Horn währet einen Augenblick, und er hat Lust zum Leben: den Abendlang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude.
* Ps. 54. 7. 1. Tob. 3. 23.
7. Ich aber sprach, da mirs wohl ging: Ich werde nimmermehr darnieder liegen.
8. Denn, HERR, durch dein Wohlgefallen hast du meinen Berg stark gemacht: aber da du dich anlich verbargest, erschrack ich.
* Ps. 104. 29.
9. Ich will, HERR, ruhen zu dir: dem HERRN will ich stehen.
10. Was ist mir an meinem Blut, wenn ich todt bin? Wird dir auch der Staub danken, und deine Treue verkündigen?
11. HERR, höre, und sey mir gnädig: HERR, sey mein Helfer.
* Ps. 6. 3.
12. Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen: du hast meinen Saetz ausgezogen, und mich mit Freuden gegürtet.
13. Auf daß dir Lobsingende ehre, und nicht stille werde: HERR, mein Gdt, ich will dir danken in Ewigkeit.
* Ps. 116. 9.

Der 31. Psalm.

Dankgesang über seiner Noth zu schanden werden.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.
2. HERR, auf dich traue ich, laß mich

nimmermehr zu schanden werden: errette mich durch deine Gerechtigkeit.
* Ps. 25. 2. 3.
3. Neige deine Ohren zu mir, elend hilf mir. Sey mir ein starker Fels, und eine Burg, daß du mir helfest.
* Ps. 71. 2. 2.
4. Denn du bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen woltest du mich leiten und führen.
* Ps. 23. 3. 5.
5. Du woltest mich aus dem Netze ziehen, das sie mir gestellet haben: denn du bist meine Stärke.
* Ps. 18. 2. Ps. 28. 7. 6.
6. In deine Hände befehl ich meinen Geist: du hast mich erlöset, HERR, du treuer Gdt.
* Ps. 23. 4. 6. Ps. 23. 4. 6. Ps. 7. 5. 8.
7. Ich habe, die da halten auf lose Lehren.
8. Ich freue mich und bin frolich über deiner Güte: daß du mein Elend ansiehst, und erkennest meine Seele in der Noth;
9. Und übergibest mich nicht in die Hände des Feindes, du stelltest meine Füße auf weiten Raum.
* Ps. 18. 37. 10.
10. HERR, sey mir gnädig, denn mir ist angst: meine Gestalt ist verfallen vor Trauren, dazu meine Seele und mein Bauch.
11. Denn mein Leben hat abgenommen vor Trübsniß, und meine Zeit vor Feinden: meine Kraft ist verfallen vor meiner Mißthat, und meine Gebete sind verschmachtet.
12. Es gehet mir so übel, daß ich bin eine große Schmach worden meinen Nachbarn, und eine Schen meinen Verwandten: die mich sehen auf der Gassen, fliehen vor mir.
* Ps. 44. 14. Ps. 79. 4. Ps. 89. 42. 13.
13. Mein ist vergessen im Herzen, wie eines todtens: ich bin worden, wie ein zerbrochen Gefäß.
14. Denn viel schelten mich übel, daß jedermann sich vor mir scheuet: sie rathschlagen mit einander über mich, und denken mir das Leben zu nehmen.
* Ps. 2. 2. 15.
15. Ich aber, HERR, hoffe auf dich: und spreche, Du bist mein Gdt.
16. Meine Zeit steht in deiner Händen: errette mich von der Hand meiner Feinde, und von denen, die mich verfolgen.
17. Laß leuchten dein Antlich über deinen Knecht, hilf mir durch deine Güte.
18. HERR, laß mich nicht zu schanden werden, denn ich russe dich an: die Gottlosen müssen zu schanden und geschweiget werden in der Hölle.
* Ps. 6. 11.

19. Verstummen müssen falsche mäter: die da * reden wieder den gerechten, fleiß, stolz und höhnisch. * Spruch. 14. 3.

* 20. Die groß ist deine * güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten: und * erzeigst denen, die vor den leuten auf dich trauen. * Ps. 17. 7.

21. Du verbirgest sie heimlich bey dir, vor jedermanns troh: du verdeckst sie in der * hütten vor den händlichen yungen.

22. Gelobet sey der HERR, daß er hat eine * wunderliche güte mir bewiset, in einer wisten stadt. * Ps. 17. 7.

23. Denn * Ich sprach in meinem zagen, Ich bin vor deinen augen verlossen; dennoch hörest du meines flehens stimme, da ich zu dir schrey. * Ps. 116. 11.

24. Liebet den HERRN, alle seine heiligen: die gläubigen behütet der HERR, und * vergilt reichlich dem, der hochmuth äbet. * Hiob 22. 29.

25. Send * getross und unverzagt, alle, die ihr des HERRN harret. * Ps. 27. 14.

Der 32 Psalm.

Von der rechtfertigung.

1. Ephe unterweisung Davids.

Dies ist dem, dem die überrettungen vergehen sind, dem die sünde bedeckt ist. * Ps. 32. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

* 2. Wohl dem menschen, dem der HERR die misserhat nicht * zurechnet, in des geist kein falsch ist. * 1 Mos. 15. 6.

3. Denn da ichs wolte verschweigen: * beschmacheten meine gebeine, durch mein thölich heulen. * Hiob 32. 2. Ps. 31. 11.

4. Denn deine hand war tag und nacht schwer auf mir: daß mein saft vertrocknete, wie es im sommer därer wird, Sela.

5. Darum * bekene ich dir meine sünde, und verhele meine misserhat nicht. Ich sprach: Ich will dem HERRN meine überrettung bekennen, da t vergabest du mir die misserhat meiner sünde, Sela.

* Heb. 1. 5. Spr. 23. 17. 1 Joh. 1. 9.

6. Dafür werden dich alle heiligen bitten zur * vergebung: darum, wenn groß wasserfluthen kommen, werden sie nicht an die selbigen gelangen. * Ps. 53. 6.

7. Du bist mein geherrin: du woltest mich vor angst behüten, daß ich erretter ganz frölich ruymen sömme, Sela.

* Ps. 27. 5.

8. Ich * will dich unterweisen, und die den weg zeigen, den du wandeln sollt: ich will dich mit meinen augen leiten. * Ps. 25. 12.

9. Seyd nicht wie roß und mäter, die nicht verständig sind: welchen * man summt und * zerschmilt ins man leggen, wenn sie nicht zu dir wolten. * Spruch. 26. 3.

10. Der * goullose hat viel plage: * aber auf den HERRN hoffet, den wird die güte umfassen. * Ps. 16. 4. Ps. 34. 22.

11. Freuet * euch des HERRN, und seyd frölich, ihr gerechten: und rühmet, alle ihr frommen. * Ps. 33. 1. 11.

Der 33 Psalm.

Unfers herzens freude siehet im preis der wolthebten Gutes.

1. Freuet * euch des HERRN, ihr gerechten: die frommen sollen ihn schon preisen. * Ps. 32. 11. Ps. 64. 11.

2. Danket dem HERRN mit harfen, und lobungst * ihn auf dem psalter von zehen saiten. * Ps. 27. 4.

3. Singet ihm * ein neues lied, machet's gut auf saiten spielen mit * harfe. * Ps. 98. 4.

4. Denn * des HERRN wort ist wahrhaftig: und was er t * zusaget, das hält er gewiß. * Ps. 19. 10. 1 Mos. 14. 6. 6.

5. Er liebet gerechtigkeit und gerecht, die erde ist voll der güte des HERRN.

6. Der himmel ist * durchs wort des HERRN gemacht, und alle sein heer durch den geist seines mundes. * 1 M. 1. 1. 6. 10.

7. Er * hält das wasser im meer zusammen, wie in einem schlauch: und leget die tieffe ins verborgene. * Hiob 38. 8.

8. Alle welt * fürchte den HERRN: und vor ihm schene sich alles, * was auf dem erdboden wohnet. * Hiob 37. 24.

9. Denn * so Er spricht, so geschieht's: so Er gebet, so scheit's da. * 1 Mos. 1. 3.

10. Der HERR * macht zu nicht der heiden rath, und wendet die gedanken der vöcker. * Hiob 12. 2.

11. Aber der * rath des HERRN bleibet ewiglich, seines herzens gedanken für und für. * Spruch. 21. 30.

12. Wohl dem volck, des der HERR ein GOTT ist: das volck, das er zum erbe erwehlet hat. * Ps. 144. 15.

13. Der HERR schaut vom himmel, und siehet aller menschen sinder: 14. Von seinem orten thron siehet er auf alle, die auf erden wohnen. 15. Er

15. Er sencket ihnen allen das hertz, er mercket auf alle ihre wercke.

16. Einem ködnge hilfft nicht seine grosse macht, ein riese wird nicht errettet durch seine grosse krafft.

17. * Dösse helfen auch nicht, und ihre grosse stärke errettet nicht. * Ps. 147.10.

18. Siehe, des HERRN auge siehet auf die, so ihn fürchten, die auf seine güte hoffen:

19. Daß er * ihre seele errette vom tode, und * ernehre sie in der theurung.

20. * Unsere seele harret auf den HERRN, Er ist unsere hülfe und schild.

21. Denn unser hertz freuet sich sein, und wir trauen auf seinen heiligen namen.

22. Deine * güte, HERR, sey über uns, wie wir auf dich hoffen. * Ps. 31.7.8.

Der 34 Psalm.

Dankagung für Gottes freundlichkeit.

1. Ein psalm Davids, da * er seine geberde verstellte vor Achimelech, der ihn von sich triech, und er wegging. * 1 Sam. 21.13.

2. * Ich * will den HERRN loben allezeit, sein lob soll immerdar in meinem munde seyn. * Ps. 104.33.

3. Meine seele soll sich * rühmen des HERRN: daß die elenden hören, und sich freuen. * Jer. 9.24.

4. Preiset mit mir den HERRN, und lasset uns mit einander seinen namen * erhöhen. * Ps. 145.1.

5. Da ich den HERRN suchte: * antwortete er mir, und errettete mich aus aller meiner fürcht. * Ps. 65.24.

6. Welche ihn ansehen * und anlaugen, derer angsticht wird nicht zu schanden.

7. Da dieser * elende rief: hörete der HERR, und half ihm aus allen seinen nöthen. * Sir. 21.6.

* 8. Der * engel des HERRN lagert sich um die her, so ihn fürchten: und hilfft ihnen aus. * 1 Mos. 32.1.2. 11. Ps. 91.11. 16.

* 9. Schmecket und sehet, wie secundlich der HERRN ist: * wohl dem, der auf ihn trauet. * Ps. 2.12. Ps. 40.5.

* 10. Fürchtet den HERRN, ihr seine heiligen: denn * die ihn fürchten, haben keinen mangel. * Ps. 37.19.

* 11. Die reichten müssen darben und hungern: aber die den HERRN fürchten, haben keinen mangel an vened eigen guts.

12. * Kommet her, kinder, höret mir zu: ich will euch die fürcht des HERRN lehren.

13. * Wer ist, der gut leben begehret, und gern gute tage hätte? * 1 Petr. 3.10.

14. Behüte deine zunge vor bösem: und deine lippen, daß sie nicht falsch reden.

15. Laß * vom bösen, und ihre guts: suche friede und jage ihn nach. * Ps. 116.

16. Die * augen des HERRN sehen auf die gerechten, und seine ogeren auf ihre schreyen: * Ps. 34.17. Ps. 33.18.

17. Das * antlitz aber des HERRN ist über die, so böses thun; daß er * ihr gedächtnis anbrott von der erde. * Ps. 18. 17.

18. Wecht die * gerechten s chreyen, so höret der HERR, und errettet sie aus aller ihrer noth.

19. Der * HERRN ist nahe bey denen, die zerbrochenes hertzens sind: und hilfft denen, die erschlagen gemüth haben. * Luc. 18.13.

20. Der gerechte muß viel leiden, aber der HERRN hilfft ihm aus dem allen.

21. Er bewahret ihn alle seine gedent, * daß derer nicht eins zerbrochen wird.

22. Den * gottlosen wird das unglück tödten: und die den gerechten hassen, werden schuld haben. * Ps. 32.10.

23. Der HERRN erlöset die seele seiner knechte: und alle, die auf ihn trauen, werden * keine schuld haben. * Ps. 37.33.

Der 35 Psalm.

Gebet um errettung von der feinds gram samkeit.

1. Ein psalm Davids, da er sich streite wider seine verfolger. HERRN, hadere mit meinem hadereen: streite wieder meine besreiter.

2. Ergreiffe den schuld und waffen, und mache dich auf mir zu helfen. * Ps. 12.6.

3. Züde den speiß, und schütze mich wider meine verfolger. Sprich zu meiner seele: Ich bin deine hülfe. * Ps. 124.8.

4. Es * müssen sich schamen und geschömet werden, die nach meiner seele sehen: es müssen zurucke keyren, und zu schanden werden, die mir übel wollen. * Ps. 70.3.4.

5. Sie müssen werden wie spreu * vor dem minde, und der engel des HERRN stosse sie weg. * Ps. 17.4. Ps. 83.14.

6. Ihr weg müsse hinfier und hinwärtig werden, und der engel des HERRN verfolge sie. * Ps. 73.18

7. Denn

1 Mos. 32.1.2. 11. Ps. 91.11. 16. Sir. 21.6. Ps. 2.12. Ps. 40.5. Ps. 37.19. Ps. 124.8. Ps. 70.3.4. Ps. 83.14. Ps. 73.18.

Ps. 12.6. Ps. 124.8. Ps. 70.3.4. Ps. 83.14. Ps. 73.18.

7. Denn sie haben mir ohn ursach gestellt ihre nehe zu verderben, und haben ohn ursach meiner seelen graben ungerichtet.

8. Er müsse unversehens überfallen werden: den: und sein neß, das er gestellet hat: da, das wollen wir: das sollen wir: daß sie nicht müsse ihn sehen, und müsse drinnen überfallen werden. * Ps. 7, 16. Dan. 6, 24.

9. Aber meine seele müsse sich freuen des HERRN, und frohlich seyn auf seine hülf.

10. Alle meine gebeyne müssen sagen: HERR, wer ist deins gleichen? Der du den elenden errettest von dem, der ihm zu stark ist: und den elenden und armen von seinen räubern. * Hiob 36, 15.

11. Es treten freude zeugen auf: die zeihen mich, des ich nicht schuldig bin. * Ps. 124, 6.

12. Sie thun mir arges um gutes, mich in herheit zu bringen. * Ps. 38, 21.

13. Ich aber, wenn sie krank waren, zog einen sack an: that mir wehe mit sacken, und betete vor herben sich.

14. Ich habe mich, als wäre es mein freund und bruder: ich ging traurig, wie einer, der leide trägt über seiner mütter.

15. Sie aber freuten sich über meinen schaden, und rotten sich; es rotten sich die hinkenden wider mich, ohne meine schuld; sie rißen, und hören nicht auf.

16. Mit demen, die da heucheln und spotten um des bauschs willen, * beißen sie ihre zähne zusammen über mich. * Ps. 37, 12.

17. HERR, wie lange wilt du zusehen? Errette doch meine seele aus ihren gefänkel, und meine einsame von den jungen löwen. * Offenb. 6, 10. Ps. 22, 21.

18. Ich will dir danken in der großen gemeine, und unter viel volcks will ich dich rühmen. * Ps. 40, 10. Ps. 117, 1.

19. Laß sich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind sind: noch mit den augen spotten, die mich ohn ursach hassen. * Ps. 69, 7.

20. Denn sie trachten schaden zu thun, und suchen falsche sachen wider die stillen im lande. * Ps. 36, 8. Ps. 32, 4.

21. Und sperren ihr maul weit auf wider mich, und sprechen: Da, da, das sehen wir gerne. * Ps. 40, 16. Ps. 70, 4.

22. HERR, du siehest, schweige nicht; HERR, sey nicht ferne von mir.

23. Erwecke dich, und mache auf zu meinem recht: und zu meiner sache, mein GOTT und HERR. * Ps. 44, 24.

24. HERR, mein GOTT, richte mich nach deiner gerechtigkeit: daß sie sich über mich nicht freuen. * Ps. 43, 1.

25. Laß sie nicht sagen in ihrem herben: Da, da, das wollen wir: daß sie nicht sagen, wir haben ihn verschlungen.

26. Sie müssen sich schämen und zu schanden werden alle, die sich meines übels freuen: sie müssen mit schande und schertz gekleidet werden, die sich wieder mich rühmen. * Ps. 6, 11. Ps. 31, 25.

27. Rühmen und freuen müssen sich, die mir gönnen, daß ich recht befallt: und immer sagen: Der HERR müsse hoch gelobet seyn, der seinem knecht wohl will. * Ps. 40, 17.

28. And meine zunge soll reden von deiner gerechtigkeit, und dich täglich preisen.

Der 36 Psalm.

Gebet und klage wider die gottlosen heuchler.

Ein psalm Davids, des HERRN knechts, vorzusagen.

1. GOTT ist von grand meines herbens vor der gottlosen wesen gesprochen, daß keine gottesfurcht bey ihnen ist. * 1. M. 20, 11.

2. Sie schmücken sich unter einander selbst: daß sie ihre böse sache fördern, und andere verunglimpsen. * 2. Kön. 17, 9.

3. Alle ihre lehre ist schädlich und erlogen: sie lassen sich auch nicht weisen, daß sie gutes thäten. * Ps. 59, 13.

4. Sondern sie trachten auf ihr anklagere nach schaden, und sehen vest auf dem bösen wege, und schenken kein arges.

5. HERR, deine gute rechet so weit der himmel ist: und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen. * Ps. 57, 11. Ps. 108, 5.

6. Deine gerechtigkeit hebet wie die herge Gottes, und dein recht wie hohe thürme: HERR, du hilffest bedey menschen und vieh. * Ps. 125, 1. Ps. 145, 15.

7. Wie theuer ist deine gute, GOTT, daß menschenkinder unter dem schatten deiner fügel trauen. * Ps. 17, 8. Ps. 57, 2.

8. Sie werden zertrübt von den künsten gottlich deines hantels: und du zertrickst sie mit wolkunst, als mit einem strom.

9. Denn du bist die lebendige quelle, und in deinem lichte sehen wir das licht.

10. Denn du bist die lebendige quelle, und in deinem lichte sehen wir das licht. * Jer. 2, 13. c. 17, 3. * Ps. 118, 13.

11. Preis

34. Breite deine güte über die, die dich kennen: und deine gerechtigkeit über die frommen.

35. Ich mich nicht von den bösen untertreten werden, und die hand der gottlosen stürze mich nicht.

36. Sondern lass sie, * die übelthäter, das selbst fassen, daß sie verstorben werden, und nicht blühen mögen.

37. *Ps. 119, 32. Ps. 119, 33. Ps. 119, 34. Ps. 119, 35. Ps. 119, 36. Ps. 119, 37. Ps. 119, 38. Ps. 119, 39. Ps. 119, 40. Ps. 119, 41. Ps. 119, 42. Ps. 119, 43. Ps. 119, 44. Ps. 119, 45. Ps. 119, 46. Ps. 119, 47. Ps. 119, 48. Ps. 119, 49. Ps. 119, 50. Ps. 119, 51. Ps. 119, 52. Ps. 119, 53. Ps. 119, 54. Ps. 119, 55. Ps. 119, 56. Ps. 119, 57. Ps. 119, 58. Ps. 119, 59. Ps. 119, 60. Ps. 119, 61. Ps. 119, 62. Ps. 119, 63. Ps. 119, 64. Ps. 119, 65. Ps. 119, 66. Ps. 119, 67. Ps. 119, 68. Ps. 119, 69. Ps. 119, 70. Ps. 119, 71. Ps. 119, 72. Ps. 119, 73. Ps. 119, 74. Ps. 119, 75. Ps. 119, 76. Ps. 119, 77. Ps. 119, 78. Ps. 119, 79. Ps. 119, 80. Ps. 119, 81. Ps. 119, 82. Ps. 119, 83. Ps. 119, 84. Ps. 119, 85. Ps. 119, 86. Ps. 119, 87. Ps. 119, 88. Ps. 119, 89. Ps. 119, 90. Ps. 119, 91. Ps. 119, 92. Ps. 119, 93. Ps. 119, 94. Ps. 119, 95. Ps. 119, 96. Ps. 119, 97. Ps. 119, 98. Ps. 119, 99.*
Der 37 Psalm. *Ps. 37, 1. Ps. 37, 2. Ps. 37, 3. Ps. 37, 4. Ps. 37, 5. Ps. 37, 6. Ps. 37, 7. Ps. 37, 8. Ps. 37, 9. Ps. 37, 10. Ps. 37, 11. Ps. 37, 12. Ps. 37, 13. Ps. 37, 14. Ps. 37, 15. Ps. 37, 16. Ps. 37, 17. Ps. 37, 18. Ps. 37, 19. Ps. 37, 20. Ps. 37, 21. Ps. 37, 22. Ps. 37, 23. Ps. 37, 24. Ps. 37, 25. Ps. 37, 26. Ps. 37, 27. Ps. 37, 28. Ps. 37, 29. Ps. 37, 30. Ps. 37, 31. Ps. 37, 32. Ps. 37, 33. Ps. 37, 34. Ps. 37, 35. Ps. 37, 36. Ps. 37, 37. Ps. 37, 38. Ps. 37, 39. Ps. 37, 40. Ps. 37, 41. Ps. 37, 42. Ps. 37, 43. Ps. 37, 44. Ps. 37, 45. Ps. 37, 46. Ps. 37, 47. Ps. 37, 48. Ps. 37, 49. Ps. 37, 50. Ps. 37, 51. Ps. 37, 52. Ps. 37, 53. Ps. 37, 54. Ps. 37, 55. Ps. 37, 56. Ps. 37, 57. Ps. 37, 58. Ps. 37, 59. Ps. 37, 60. Ps. 37, 61. Ps. 37, 62. Ps. 37, 63. Ps. 37, 64. Ps. 37, 65. Ps. 37, 66. Ps. 37, 67. Ps. 37, 68. Ps. 37, 69. Ps. 37, 70. Ps. 37, 71. Ps. 37, 72. Ps. 37, 73. Ps. 37, 74. Ps. 37, 75. Ps. 37, 76. Ps. 37, 77. Ps. 37, 78. Ps. 37, 79. Ps. 37, 80. Ps. 37, 81. Ps. 37, 82. Ps. 37, 83. Ps. 37, 84. Ps. 37, 85. Ps. 37, 86. Ps. 37, 87. Ps. 37, 88. Ps. 37, 89. Ps. 37, 90. Ps. 37, 91. Ps. 37, 92. Ps. 37, 93. Ps. 37, 94. Ps. 37, 95. Ps. 37, 96. Ps. 37, 97. Ps. 37, 98. Ps. 37, 99.*

1. Ein psalm Davids. *
Erzürne dich nicht über die bösen, sey nicht neidisch über die übelthäter.

2. Denn * wie das gras werden sie bald abgehauen, und wie das grüne kraut werden sie verwelken.

3. Hoffe auf den * HERRN, und ihne gutes: bleibe im lande, und mehre dich reichlich.

4. Habe deine lust an dem * HERRN: der wird dir * geben, was dein herz wünschet.

5. * Beschül dem HERRN deine wege, und hoffe auf ihn: Er wird * wohl machen.

6. Und wird deine gerechtigkeit * herab bringen wie das licht, und dein recht wie den mittag.

7. Sey stille dem * HERRN, und warte auf ihn. Erzürne dich nicht über den, dem sein muthwille glücklich fortgeht.

8. Stehe ab * vom zorn, und laß den grim: erzürne dich nicht, daß du auch übel thust.

9. Denn die bösen werden ausgerottet: die aber des * HERRN harren, * werden das land erben.

10. Es ist noch am ein kleines, so ist der gottlose nimmer: und wenn du nach seiner häute sehen wirst, wird er weg seyn.

11. Aber die elenden werden * das land erben, und lust haben * in großem friede.

12. Der gottlose drünet dem gerechten, und beisset seine zähne zusammen über ihn.

13. Aber * der Herr lachet sein: denn er siehet, daß sein tag kommt.

14. Die * gottlosen stehen das Schwerdt aus, und spannen ihren bogen: daß sie fällen den elenden und armen, und schlachten die frommen.

15. Aber ihr Schwerdt wird in ihr herz gehen, und ihr bogen wird zerbrechen.

16. Das wenige, das ein gerechter hat, ist * besser, denn das grosse, qu vier gottlosen.

17. Denn der gottlosen * arm wird zerbrechen, aber der * HERRN enthält die gerechten.

18. Der * HERRN kennet die rage der frommen, und ihr gut wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nicht zu schanden in der bösen zeit, und * in der theurung werden sie gnug haben.

20. Denn die gottlosen werden * unfornen, und die feinde des * HERRN: wenn sie gleich sind wie eine pflüchte aue, werden sie doch vergehen, wie der rauch vergehet.

21. Der gottlose botget und bezahlet nicht, der gerechte aber ist * barmherzig und mild.

22. Denn seine * gesegneten erben das land, aber seine verfluchten werden ausgerottet.

23. Von dem * HERRN wird solches manns gang gefördert, und hat lust an seinem wege.

24. * Fället er, so wird er nicht weggesworfen: denn der * HERR ergäht ihn bey der hand.

25. Ich bin jung gewesen, und alt worden: und habe noch nie gesehen * den gerechten verlassen, oder seinen samen nach brodt gehen.

26. Er ist allezeit barmherzig, und leidet gern: und sein same wird gesegnet seyn.

27. Laß * vom bösen, und ihne gnus, und bleibe immerdar.

28. Denn der * HERR hat das recht lieb, und verlästet seine heiligen nicht, * ewiglich werden sie bewahrt: aber der gottlosen same wird ausgerottet.

29. Die gerechten * erben das land, und bleiben ewiglich drinnen.

30. Der mund des gerechten redet die weisheit, und seine zunge lehret das recht.

31. Das * gesch eines Edites ist in seinem herben, seine eritte gleicht nicht.

32. Der gottlose * lauret auf den gerechten, und gedendet ihn zu tödten.

33. Aber der * HERR läst ihn nicht in seinen händen: und verdammet ihn nicht, wenn er verurtheilet wird.

34. **Harre** auf den **HERRN**, und halte seinen weg: so wird er dich erheben, daß du das land erbest; du wirst sehen, daß die gottlosen ausgerottet werden.

* 35. **Ich** habe gesehen einen gottlosen, * **er** war froh, und breitete sich aus, und grünte wie ein **lockerbaum**.

36. **Da** ihm vorüber gieng: siehe, * **er** war er dahin; ich fragte nach ihm, * **er** ward er nirgend funden.

* 37. **Werde** fromm, und halte dich recht: denn so **schem** wird's zulezt wohl gehen.

38. Die * **überreiter** aber werden verfilget mit einander, und die gottlosen werden zulezt ausgerottet.

39. **Aber** der **HERR** hilft den gerechten, der ist ihre stärke in der noth.

40. **Und** der **HERR** wird ihnen beistehen, und wird sie erretten: er wird sie von den gottlosen erretten, und ihnen helfen; denn sie * **trauen** auf ihn.

Der 38 Psalm.

Bußgebet, um erledigung von der schweren sündelast.

1. **Ein psalm** Davids, zum gedächtniß.

2. **HERR**, * **strafe** mich nicht in deinem zorn, und züchtige mich nicht in deinem grollen.

3. **Denn** * **deine** Pfeile stecken in mir, und deine hand drückt mich.

4. **Es** ist nichts gesundes an meinem leibe vor deinem dräuen, und ist kein friede in meinem gebelnen vor meiner sünde.

5. **Denn** * **meine** sünden gehen über mein haupt, wie eine schwere last sind sie mir zu schwer worden.

6. **Meine** * **wunden** stincken und eitern vor meiner thorbheit.

7. **Ich** gehe krumm und sehr gebückt, den ganzen tag gehe ich traurig.

8. **Denn** meine kenden verdorren ganz, und ist nichts gesundes an meinem leibe.

9. **Es** ist mit mir gar anders, und bin sehr zerfallen: ich heute vor unruhe meines herzens.

* 10. **HERR**, vor dir ist alle meine begierde, und mein * **seufzen** ist dir nicht verborgen.

11. **Mein** herz bebet, meine * **kraft** hat mich verlassen: und das licht meiner augen ist nicht bey mir.

12. **Meine** * **lieben** und freunde stehen gegen mir, und scheuen meine plage: und meine nächsten treten ferne.

13. **Und** die * **mir** nach der seele stehen, stellen mir: und die mir übel wollen, rächen, wie sie schaden thun wollen, und gehen mit eitel listen an.

14. **Ich** aber muß seyn wie ein tauber, und * **sein** mund nicht aufthun.

15. **Und** muß seyn wie einer, der nicht höret: und der * **keine** wiederrede in seinem munde hat.

16. **Aber** ich **harre**, **HERR**, auf dich: **Du**, **HERR**, mein **Gott**, wirffst erbrecken.

17. **Denn** ich denke, daß sie ja sich nicht über mich freuen! wenn mein fuß wankete, würden sie sich hoch rühmen wider mich.

18. **Denn** **Ich** bin zu letzen gemacht, und mein schwerden ist immer vor mir.

19. **Denn** ich * **zeige** meine missthat an, und sorge für meine sünde.

20. **Aber** meine feinde leben, und sind mächtig: die mich unbillig hasen, sind groß.

21. **Und** die mir * **arges** thun um gütts, sehen sich wieder mich: darum, daß ich ob dem guten halte.

22. **Verlass** mich nicht, **HERR**: **klein** **Gott**, sey nicht fern von mir.

23. **Hilf** mir beyzusuchen, **HERR**, † **meine** hülfe.

Der 39 Psalm.

Gebet um die rechte sterbelust, als eine gewisse argenen wieder abzuern.

1. **Ein psalm** Davids, vorzusingen für Jedothun.

2. **Ich** habe mir * **vorgesetzt**, ich will mich hüten, daß ich nicht sündige mit meiner junge. **Ich** wil meinen mund zämen, weil ich muß den gottlosen so vor mir sehen.

3. **Ich** bin * **verstummet** und still, und schweige der freuden, und muß mein leib in mich fressen.

4. **Mein** herz ist entbrant in meinem leibe, und wenn ich daran gedente, werde ich entzündet: ich rede mit meiner junge.

5. **Aber**, **HERR**, lehre doch mich, daß ein ende mit mir haben muß, und mein leben ein ziel hat, und ich davon muß.

* Ps. 90, 12.

6. **Sie**

6. Siehe, meine tage sind einer hand breit bey dir: und mein leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle menschen, die doch so sicher leben, Sela.

7. Sie gehen daher wie ein schemen, und machen thnen viel vergeblicher anruhe: sie sammeln, und wissen nicht, wer es kriegen wird. *Pred. 2, 18. 21. Luc. 12, 18. sqq.

8. Dem, Herr, was soll ich mich trösten? *Ich hoffe auf dich. *Ps. 25, 2.

9. *Errette mich von aller meiner sünde, und laß mich nicht den narren ein spott werden. *Ps. 79, 9.

10. Ich will schweigen, und meinen mund nicht auf thun: Du wirst es wohl machen.

11. *Wende dein plage von mir: denn Ich bin verschmachtet von der straffe deiner hand. *Hab. 2, 20. *Matth. 26, 39.

12. Wenn du einen züchtigst um der sünde willen: so wird seine schöne verzerret, wie von moten. Ach wie gar nichts sind doch alle menschen, Sela. *Ps. 62, 10.

13. Höre mein gebet, HERR, und vernimm mein schreyen, und schweige nicht über meinen thänen: denn Ich bin beyde ein pilgrim, und dein bürger, wie alle meine väter. *Matth. 23, 31. *Ps. 137, 1. *1 Cor. 10, 32. *1 Thron. 20, 15. *1 Pet. 19, 19. *2 Cor. 5, 6, 7. *Ps. 13, 20. *1 Pet. 2, 11. *1 Cor. 11, 13.

14. *Laß ab von mir, daß ich mich erquickte: ehe denn ich hinsahre, und nicht mehr sie sep. *Hiob 10, 20.

Der 40 Psalm.

Beisagung von Christo, seinem leiden und pbenam.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Ich harrete des HERRN: und er neigte sich zu mir, und ich hörete mein schreyen; *Ps. 27, 14. *Ps. 38, 16.

3. Und zog mich aus der grausamen grube, und aus dem schlamm; und stellet meine füße auf einen fels, daß ich gewiß treten kann. *1 Pet. 2, 18. *1 Pet. 2, 15. *Ps. 29, 15.

4. Und hat mir ein neu lied in meinen mund gegeben, zu loben unsern HERRN: das werden viele sehen, und den HERRN fürchten, und auf ihn hoffen.

5. Wohl dem, der seine hoffnung setzt auf den HERRN: und sich nicht wendet zu den hoffärtigen, und die mit lügen umgeben. *Ps. 2, 12. *Ps. 34, 9.

6. HERR, mein Gedult, groß sind deine wunder, und deine gedanken, die du an uns beweltest; dir ist nichts gleich: ich will sie verkündigen, und davon sagen, was wol sie nicht zu zehlen sind.

7. *Opfer und spaisopfer gefallen dir nicht, aber die ohren hast du mir aufgethan: du wilt weder brandopfer noch sündopfer. *1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. *Ps. 51, 18. *1 Cor. 10, 5. s. Da sprach ich: *Gehet, ich komme, im buch ist von mir geschrieben: *Joh. 5, 39. 46. *Matth. 23, 23. *1 Cor. 10, 7.

8. Demen wilt n, mein Gedult, thne ich gerne, und dein geseh hat ich in meinem herzen. *Ps. 51, 6. *Ps. 50, 5.

9. Ich will predigen die gerechtigkeit in der großen gemeine: siehe, ich will mir meinen mund nicht stopfen lassen. HERR, das weißest Du. *Anthonianus 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. *Ps. 35, 18.

10. Deine gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem herzen, von deiner wahrheit und von deinem heil rede ich, ich verhele deine güte und treue nicht vor der großen gemeine. *Ps. 57, 4.

11. Du aber, HERR, wollest deine barmherzigkeit von mir nicht wenden: laß deine güte und treue allewege mich behüten. *Ps. 61, 8.

12. Denn es hat mich umgeben leiden ohne zahl; es haben mich meine sünden erquickt, daß ich nicht sehen kann: ihrer ist mehr, denn haar auf meinem haupt, und mein herz hat mich verlassen. *Ps. 60, 5. *Ps. 60, 6. *Ps. 60, 7. *Ps. 60, 8. *Ps. 60, 9. *Ps. 60, 10. *Ps. 60, 11. *Ps. 60, 12. *Ps. 60, 13. *Ps. 60, 14. *Ps. 60, 15. *Ps. 60, 16. *Ps. 60, 17. *Ps. 60, 18. *Ps. 60, 19. *Ps. 60, 20. *Ps. 60, 21. *Ps. 60, 22. *Ps. 60, 23. *Ps. 60, 24. *Ps. 60, 25. *Ps. 60, 26. *Ps. 60, 27. *Ps. 60, 28. *Ps. 60, 29. *Ps. 60, 30. *Ps. 60, 31. *Ps. 60, 32. *Ps. 60, 33. *Ps. 60, 34. *Ps. 60, 35. *Ps. 60, 36. *Ps. 60, 37. *Ps. 60, 38. *Ps. 60, 39. *Ps. 60, 40. *Ps. 60, 41. *Ps. 60, 42. *Ps. 60, 43. *Ps. 60, 44. *Ps. 60, 45. *Ps. 60, 46. *Ps. 60, 47. *Ps. 60, 48. *Ps. 60, 49. *Ps. 60, 50. *Ps. 60, 51. *Ps. 60, 52. *Ps. 60, 53. *Ps. 60, 54. *Ps. 60, 55. *Ps. 60, 56. *Ps. 60, 57. *Ps. 60, 58. *Ps. 60, 59. *Ps. 60, 60. *Ps. 60, 61. *Ps. 60, 62. *Ps. 60, 63. *Ps. 60, 64. *Ps. 60, 65. *Ps. 60, 66. *Ps. 60, 67. *Ps. 60, 68. *Ps. 60, 69. *Ps. 60, 70. *Ps. 60, 71. *Ps. 60, 72. *Ps. 60, 73. *Ps. 60, 74. *Ps. 60, 75. *Ps. 60, 76. *Ps. 60, 77. *Ps. 60, 78. *Ps. 60, 79. *Ps. 60, 80. *Ps. 60, 81. *Ps. 60, 82. *Ps. 60, 83. *Ps. 60, 84. *Ps. 60, 85. *Ps. 60, 86. *Ps. 60, 87. *Ps. 60, 88. *Ps. 60, 89. *Ps. 60, 90. *Ps. 60, 91. *Ps. 60, 92. *Ps. 60, 93. *Ps. 60, 94. *Ps. 60, 95. *Ps. 60, 96. *Ps. 60, 97. *Ps. 60, 98. *Ps. 60, 99. *Ps. 60, 100.

13. *Laß dies geschehen, HERR, daß dir mich errettest: *alte, HERR, mir zu helfen. *Ps. 22, 20. *Ps. 38, 23.

14. *Schämen müssen sich, und zu schanden werden, die mir nach meiner seele stehen, daß sie die umbringen: zurück müssen sie fallen, und zu schanden werden, die mir übel's gönnen. *Ps. 35, 4. *Ps. 70, 3.

15. Sie müssen in ihrer schande erschrecken, die über mich schreyen: Da, da.

16. Es müssen sich freuen und fröhlich seyn alle, die nach dir iragen; und die dein heil lieben, müssen sagen allewege: Der HERR sey hoch gelobet. *Ps. 35, 27.

17. Denn Ich bin arm und elend, der Herr aber forget für mich: Du bist mein helfer und erretter: mein Gedult, verzeuch nicht. *Ps. 70, 6. *Ps. 109, 22.

Der 41. Psalm.

Von Wohlthätigkeit und untreu.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.
2. **W**oh dem, der sich des Dürftigen annimmt: den wird der HERR erretten zur bösen zeit. * Spruch. 14. 21.
3. Der HERR wird ihn bewahren, und * beim leben erhalten, und ihm lassen wohl gehen auf erden, und nicht geben in seiner feinde willen. * Gesch. 9. 36. seq.
4. Der HERR wird ihn erquickern auf seinem strebette: du hilfst ihm von aller seiner krankheit. * 2. Kön. 20. 7.
5. Ich sprach: * HERR, sey mir gnädig; heile meine seele, denn ich habe an dir gesündigt. * Ps. 63.
6. Meine feinde reden arges wider mich: wenn wird er sterben und sein name vergehen?
7. Sie kommen, daß sie schauen, und rathens doch nicht von herben: sondern suchen etwas, daß sie lästern mögen, gehen hin, und trogens uns.
8. Alle, die mich hassen, * raunen mit einander wider mich, und denken böses über mich. * Matth. 22. 15.
9. Sie haben ein bubensäck über mich beschloßen: wenn er liegt, soll er nicht wider aufstehen.
10. Auch mein freund, dem ich mich vertraute, der * mein brodt aß, tritt mich unter die füße. * Joh. 13. 18. Gesch. 1. 16.
11. Du aber, HERR, sey mir gnädig, und hilf mir an: so will ich sie bezahlen.
12. Dabey * mercke ich, daß du gefallen an mir hast, daß mein feind über mich nicht jauchzen wird. * 2. Sam. 5. 12.
13. Milch aber erhältst du mir meiner frömmigkeit willen, und stielst mich vor dein angeicht * ewiglich. * 1. Chron. 18. 27.
14. Gelobet * sey der HERR, der SDDt Israel, von nun an bis in ewigkeit. Amen, Amen. * Ps. 72. 18. Luc. 1. 68.

Der 42. Psalm.

Elend und trost der verfolgten.

1. Eine unterweisung der kinder Noths, vorzusingen.
2. **W**o der * hirsch schreyet nach frischem wasser: so schreyet meine seele, SDDt, zu dir. * Ps. 22. 1.
3. Meine * seele dürstet nach SDDt, nach dem lebendigen SDDt: wenn werde ich dahin kommen, daß ich SDDtes angeicht schaue? * Ps. 143. 6.

4. Meine thränen sind meine speise tag und nacht, weil man täglich zu mir sagt: * Wo ist nun dein SDDt? * Ps. 79. 10.
5. Wenn ich denn des innern werde, so schützte ich mein hertz heraus bey mir selbst: denn ich wolte gerne hin gehen mit dem hauffen, und mit ihnen walden zum hause SDDtes, mit frolocken und danken, unter dem hauffen, die da feiern. * Luc. 2. 14.
6. Was * betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf SDDt: denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilft mit seinem angeicht. * Ps. 43. 5.
7. Mein SDDt, betrüb ist meine seele in mir: darnum gedente ich an dich, in lande am Jordan und Hermonim, auf dem kleinen berge. * Heb. 12. 13. mod. et. Gen. 19. 12.
8. Deine * kuthen tauschen daher, daß hie eine tieffe und da eine tieffe brausen: alle deine wasserwogen und wellen gehen über mich. * Gen. 2. 4.
9. Der HERR hat des tages verheissen seine güte: und des nachts vergehen sie, und bete zu SDDt meines lebens.
10. Ich sage zu SDDt, meinem fels: Warum * hast du mein vergehen? * Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein feind mich drangelt? * Ps. 132. 1. Ps. 43. 2.
11. Es ist als ein mord in meinen beinen, daß mich * meine feinde schmähen; wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein SDDt? * Ps. 119. 42.
12. Was * betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf SDDt: denn ich werde ihm noch danken, daß er meines angeichts hülfle und mein SDDt ist. * Ps. 43. 5. Ps. 119. 7.

Interpretation des Psalms 43. Der 43. Psalm ist ein Psalm des Davids, den er sang, als er sich in die wüste begab, um sich dem HERRN zu erzeigen.

1. **M**ache mich, SDDt: und führe meine sache wieder das unheilige volck, und errette mich von den falschen und bösen leuten. * Ps. 26. 1.
2. Denn Du bist der SDDt meiner stärke, * warum verköstest du mich? Warum lässtt du mich so traurig gehen, wenn ich mich mein feind drangelt? * Ps. 44. 10.
3. Sende dein licht und deine wahrheit, daß sie mich leiten, und bringen zu * deinem heiligen berge, und zu deiner ruhmung. * Ps. 15. 1.
4. **D**u

4. Daß ich hinein gehe zum altar
Sdtes, zu dem Sdte, der * meine freunde
und wone ist; und dir, Sdte, auf der
harfen dancke, mein Sdte. * Ps. 63, 6.

5. Was * betrübt du dich, meine seele,
und bist so unruhig in mir? Harre auf
Sdte: denn ich werde ihm noch dancken,
daß er meines angstichts hülfle, und mein
Sdte ist. * Ps. 42, 6. 12. Ps. 116, 7.

Der 44 Psalm.

Allgemeiner zustand und geber der heiligen.

1. Eine unterweisung der kinder Korah,
voraussetzend ^{die Psalmen des Korah} Psalmen.

2. **G**ehört, wir habens mit unsen ohren
gehört: unsere vater habens uns
erzehlet, was du gethan hast zu ihren
zeiten vor alters. * 5 Mos. 6, 21. 199.

3. Du hast mit deiner hand die * heiden
vertrieben, aber sie hast du eingeseht: du
hast die volcker verdorbet, aber sie hast du
ausgebreitet. * 5 Mos. 7, 1. 199.

4. Denn sie haben das land nicht ein-
genommen durch ihr schwerdt, und ihr ar:n
hast ihnen nicht: sondern deine rechte,
dein arm, und das licht deines angstichts;
denn du hattest wohlgefallen an ihnen.

5. Sdte, Du bist derselbe mein könig,
der du Jacob hülfle verheiffest.

6. Durch dich wollen wir unsere feinde
* zerstoßen: in deinem namen wollen wir un-
tertreten, die sich wieder uns sehen.
7. Denn ich * verlasse mich nicht auf
meinen bogen, und mein schwerdt kann mir
nicht helfen: * Ps. 20, 8.

8. Sondern du hilffest uns von unsern
feinden; und machest zu schanden, die
uns hassen.

9. Wir wollen täglich rühmen von
Sdte, und deinem namen dancken ewig-
lich, Sela.

10. Warum verstoffest du uns denn nun,
und lässest uns zu schanden werden, und
hauhest nicht aus unter unserm heer? * Ps. 68, 12.

11. Du lässest uns * stiehen vor unserm
feinde: daß uns berauben, die uns hassen.

12. Du lässest uns aufstossen wie scha-
fe, und zerstreuest uns unter die heiden.

13. Du * verkauffest dein volck umsonst,
und nimst nichts drum. * 5 Mos. 32, 30.

14. Du * machest uns zur schmach unsern
nachbarn: nun spott und hohn donen, die
un uns her sind. * Ps. 79, 4.

15. Du machest uns zum beyspiel unter
den heiden, und daß die volcker * das
haupt über uns schütteln: ^{Ps. 22, 8.}

16. Täglich ist meine * schmach vor mir,
und mein antlitz ist voller schande. * Ps. 69, 20.

17. Daß ich die * schänder und söfsterer
hören, und die feinde und rachsgerigen
sehen muß. * Ps. 74, 10.

18. Dis alles ist über uns kommen: und
* haben doch dein nicht vergessen, noch un-
kräftlich in dein re hande gehandelt.

19. Unser heh ist nicht abgefallen, noch
unser gang gewichen von deinem woge:

20. Daß du uns so zerfächst mit
ter der drachen, und bedeckst uns mit
finsterniß. ^(Ps. 20, 8. 10.)

21. Wenn wir des namens uffes Sd-
tes vergessen hätten, und unsere hande auf-
gehoben zum fremden gott:

22. Das möchte Sdte wol finden; nur
kennet Er ja unsers hergens grund.

23. Denn * wir werden ja um' deinet *
willen täglich erwüget, und sind geachtet
wie schlachtschafe. ^(Ps. 44, 23.)

24. **E**rwecke dich, **G**ott, warum
* schläffest du? Wache auf, und verstosse
uns nicht so gar. * Matth. 8, 24. 25.

25. Warum verbirgest du dein antlitz,
vergiffest unsers elends und drangs?

26. Denn unsere seele ist * erbeudet zur
Erden, unser bauch kleelet am erboden.

27. Wache dich auf, hilf uns: * und er-
löse uns, um deiner gütte willen.

Der 45 Psalm.

Weissagung von dem bräutigam Christo, und der
Kirche, seiner braut.

1. Ein bräutlied und unterweisung der
kinder Korah, von den rosen, vorausset-
zend ^{die Psalmen des Korah} Psalmen.

2. **M**ich * heh lichtet ein feines lied
ich will singen von einem könig:
ge: meine junge ist ein griffel eines gu-
ten schreibers. ^(Ps. 45, 1.)

3. Du bist der schönste unter den men-
schenfindern, * holdselig sind deine lippen:
darym segnet dich Sdte ewiglich.

4. Sütze dein schwerdt an deine seite, du
held, und schmückte dich schön.

5. **E**s müsse dir gelingen in deinem
schmuck: zench einher der wahrheit zu gut.

und die elenden bey recht zu behalten; so wird deine rechte hand wunder beweisen.

6. Scharf sind deine Pfeile: daß die völkter vor dir niedersallen, * mitten unter den Feinden des Königs. 2. Petr. 1. 12. Ps. 110. 6.

* 7. Sdt, dein stuhl bleibet immer und ewig; das scepter deines reichs ist ein gerade scepter. * Ebr. 1. 8.

8. Du * liebtest gerechtigkeit, und t hastest gottlos wesen: darum hat dich, Sdt, dein Sdt gefalbet mit freyendhl, mehr denn deine gesellen. * Ps. 33. 5. f. Ps. 5. 6.

9. Deine kleider sind citel * myrthen, aloes und seiza: wenn du aus den elsenbeimen pallastest daher tritest, in deiner schönen pracht. + 1. Kön. 22. 39. * Joh. 19. 39.

10. In deinem schmuck gehen der Könige töchter: die brant siehet zu deiner rechten, in citel köstlichem golde. 1. Cor. 19. 31.

* 11. Sdt, tochter, schone drauß und netze deine ohren: vergiß deines volcks, und deines vaters hauses; 1. Cor. 19. 31.

12. So wird der König lust an deiner * schönen haben: denn Er ist dein HErr, und sollt ihn anbeten. * Hohel. 4. 1.

13. * Die tochter Zor wird mit geschmeck da sehn, die reichen im volck werden vor dir sehn. * Ps. 72. 10. Es. 23. 18.

14. Des Königs tochter ist ganz * herrlich inwendig, sie ist mit goldenen stücken gekleidet. * Hohel. 1. 8. c. 4. 1.

15. Man sühret sie in gestickten kleidern zum König: und ihre gespielen, die jungfrauen, die ihr nachgehen, sühret man zu dir.

16. Man sühret sie mit freunden und wone, und gehen in des Königs pallast.

17. An statt deiner väter wirst du * kinder kriegen: die wirst du zu fürsten sehn in aller welt. + c. 2. Cor. 21. 5. * Ebr. 2. 13.

18. Ich will deines namens gedenden von kind zu kindes kind: darum werden dir danken die völkter immer und ewiglich.

Der 46 Psalm.

1. Ein lied der Linder Korah, von der Jugend, vorstungen.

* 2. Sdt ist * unsere züversicht und stärke: eine hülf in den grossen nöthen, die uns troffen haben. * Ps. 18. 2. 3.

3. Darum * fürchten wir uns nicht: wenn gleich die welt unterginge, und die berge mitten ins meer stüncen; * Ps. 3. 2. seqq.

4. Wenn gleich * das meer wüthete und waltete, und von seinem ungestüm die berge einneien, Sela. * Ebr. 21. 25.

5. Dennoch soll die stadt Sdt's sein lustig bleiben mit ihrem brunnlein, da die heiligen wohnungen des höchsten sind.

6. Sdt ist * bey ihr drinnen darun wird sie wohl leben: Sdt hilft ihr t steh. * Offenb. 21. 3. f. Ps. 30. 6. 7. 1. Ps. 124. 7.

7. Die heiden müßten versagen, und die Königreiche fallen: das erdreich muß vergehen, wenn er sich hören läßt.

8. Der HERR Zebaoth ist mit uns: der Sdt Jacob ist unser schuß, Sela.

9. Kommet * her, und schauet die wercke des HERRN, der auf erden solch zersören anrichtet: angerichtet hat.

10. Der den * kriegen steuret in aller welt; der bogen zerbricht, spieße zer schlägt, und wagen mit feuer verbrunnet. * Ps. 76. 4.

11. Seyd stille und erkennen, daß Ich Sdt bin. Ich will ehre einlegen unter der heiden, ich will ehre einlegen auf erden.

12. Der * HERR Zebaoth ist mit uns: der Sdt Jacob ist unser schuß, Sela.

* 2. Ebron. 13. 12. Röm. 8. 31.

Der 47 Psalm.

Von Christi himmelfahrt.

1. Ein psalm, vorzungen, der kind der Korah. 1. Ps. 134. 1. 2. Ps. 134. 2. 3. Ps. 134. 3.

2. Molochet mit händen, alle völkter: und jauchhet Sdt mit frolichem schall.

3. Denn der HERR, der allerhöchste, ist * erschrecklich, an großer König jauch dem ganzen erdboden. * Ps. 76. 8. f. Zach. 14. 9.

4. Er wird die völkter unter uns zwingen, und die leute unter unsere füße.

5. Er erwehlet uns zum ertheil: die herrlichkeit Jacobs, den er liebet, Sela.

6. Sdt fährt auf mit jauchen, und * der HERR mit heller posamine. 2. Ps. 6. 9.

7. Lobsinget, * lobsinget Sdt: lobsinget, lobsinget unserm Könige. * Ps. 12. 5.

8. Denn Sdt ist König auf dem ganzen erdboden: lobsinget ihm klüglich.

9. Sdt ist König über die heiden: Sdt sihet auf seinem heiligen fuß.

10. Die fürsten unter den völkern sind verfanlet zu einem volck, denn Sdt Abrahamahams: * denn Sdt ist sehr erhöhet bey den schilden auf erden. * Ps. 45. 7.

Der 48 Psalm.

Vorbild der christlichen kirche.

1. Ein psalmist der kinder Sorah.
2. **H**os ist * der HERR und hochbezehret.
3. ruhm, in der stadt unsers Sdtes,
auf seinen heiligen berge. * Ps. 145, 3.

3. Der berg Zion ist wie ein schon weiglein, des sich das ganze land krosket: an der seiten gegen mitternacht liegt die * stadt des grossen konigs. * Ps. 132, 3. Matth. 5, 35.

4. Sdt ist in ihren pallassen bekant, da er * der schuh sey. * Ps. 9, 10.

5. Dem siche, * konige sind verfanlet, und mit einander voruber gezogen. * Ps. 2, 2.

6. Sie haben sich verwundert, da sie solches sahen: sie haben sich entsetzt, und sind gefurcht.

7. * Zittern ist sie daselbst ankommen, angst wie eine gebererin. * Mich. 7, 17.

8. Du * zerbrichst schiffe im meer, durch den ohrwind. * Ps. 124, 4. Ps. 107, 23. Ps. 136, 3.

9. Die wir gehort haben, so schreien wirs an der stadt des HERRN Zebaoth, an der stadt unsers Sdtes: Sdt erhalt dieselbige ewiglich, Sela.

10. Sdt, wir * waren * deiner gute, in deinem tempel. * Ps. 2, 2. Ps. 9, 1.

11. Sdt, wie dein name, so ist auch dein ruhm, bis an der welt ende: deine rechte ist voller gerechtigkeit.

12. Es freue sich * der berg Zion, und die tochter Juda seyen frolich, um deiner rechte willen. * Ps. 14, 1.

13. Machtet euch um Zion, und umfahet sie: schet ihre thurne.

14. Leget feis an ihre mauren, und erhoheht ihre pallaste: auf das man davon verkundige bey den nachkommen,

15. Das * dieser Sdt sey unser Sdt immer und ewiglich; Er fuhret uns wie die jugend. * Ps. 23, 9.

Der 49 Psalm.

Lehr und trost wieder das gluck der gottlosen.

1. Ein psalm der kinder Sorah, vorzu singen.

2. **H**eretz zu, alle volcker; mercket auf, alle, die in dieser zeit leben:

3. Beyde gemein mann und herren, beyde reich und arm mit einander.

4. Mein mund soll von weisheit reden, und mein hertz von verstand sagen.

5. Wir wollen * einen guten spruch horen, und ein sein gedicht auf der harten spielen. * Ps. 78, 2. Matth. 13, 35.

6. Warum solt ich mich furchten in bossen tagen, wenn mich die missthat meiner untertreter umgibt?

7. Die sich verlassen auf ihr gut, und trohen auf ihren grossen reichthum.

8. Kann doch ein bruder niemand erdosen, noch Sdt jemand verschohnen.

9. Denn * es kostet zuviel ihre seele zu erlosen, das es muss lassen ansehen ewiglich: * Matth. 16, 26.

10. Ob er auch gleich lange lebet, und die grube nicht siehet.

11. Denn man wird sehen, * das solche weisen doch sterben, so wol als die thoren und narren unkommen: und t mussen ihr gut andern lassen. * Pred. 2, 16. t Pred. 6, 2.

12. Das ist ihr hertz, das ihre hauer nahren inmerdar, ihre wohnungen bleiben fur und fur, und haben grosse ehre auf erden.

13. Dennoch konnen sie nicht bleiben in solcher wurde, sondern * mussen davon wie ein vieh. * Pred. 3, 19. 2 Petr. 2, 12.

14. Dis ihr thun ist eitel thoyheit: noch * lobens ihre nachkommen mit ihrem munde, Sela. * Spruch. 28, 4.

15. Sie liegen in der hulle * wie schafe, * der tod naget sie: aber die t frommen werden gar bald uber sie herrschen; und ihr troh muss vergehen, in der hulle mussen sie hstehen. * Ps. 49, 23. t Ps. 112, 3.

16. Aber Sdt wird meine seele erlosen aus der hullen gewalt: denn er hat mich angenommen, Sela. * Hos. 13, 14.

17. Laß * dichs nicht irren, ob einer reich wird, ob die herrlichkeit seines hauses groß wird. * Sir. 11, 22.

18. Denn er * wird nichts in seinem sterben mitnehmen; und seine herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren. * Job 27, 19.

19. Sondern er troestet sich dieses * guten lebens: und preisset, wenn einer nach guten tagen trachtet. * Luc. 12, 19.

20. So fahren sie ihren vatern nach, und sehen das licht nimmermehr.

21. Kurz, wenn * ein mensch in der wurd ist, und hat keinen verstand: so fuhret er davon, wie ein vieh. * Pred. 3, 19.

Der 50 Psalm.

Dem wahren gottesdienst.

Ein psalm Ahab's

1. Gott, der GOTT, der mächtige, edel, und ruhet der welt vom aufgang der sonnen bis zum niedergang.

2. Aus Zion bricht an der schöne glantz Gottes.

3. Unser GOTT kommt und schweiget nicht. Fressend feur gehet vor ihm her, und um ihn her ein groß wetter.

4. Er ruffet * himmel und erden, daß er sein volck richte.

5. Versamlet mir meine heiligen, die den hymnus achtet denn opfert.

6. Und die himmel werden seine gerechtigkeit verkündigen: denn * GOTT ist richter, Sela.

7. Höre, mein volck, laß mich reden; Israel laß mich unter dir zeugen: Ich GOTT bin dein GOTT.

8. Deines opfers halbertraffe ich dich nicht: sind doch deine brandopfer sonst immer vor mir.

9. Ich will nicht von deinem hause faren nehmen, noch böse aus deinen fällen.

10. Denn alle thier im walde sind mein: und viche auf den bergen, da sie bey tausend gehen.

11. Ich kenne alles gedvnd auf den bergen, und allerley thier auf dem feld: ist vor mir.

12. Wo mich hungerte, wolt ich dir nicht davon sagen: denn * der erdboden ist mein und alles, was drinnen ist.

13. Meinest du, daß ich ochsenfleisch essen woltte, oder bockebhut trincken?

14. * Opfere GOTT anack, und bezahle dem höchsten deine gelubde.

15. Und ruffe mich an in der noth: so will ich dich erretten, so sollt du mich preisen.

16. Aber zum gottlosen spricht GOTT: Was verkündigest du meine rechte, und nimmst meinen bund in deinem mund?

17. So Du doch zucht haffest, und wirdest meine worte hinter dich?

18. Wenn du einen dieb siehest, so lauffest du mit ihm: und hast * gemeinschaft mit dem chebrechern.

19. Denn man laßest du böses reden, und deine zunge treibet falschheit.

20. Du sihest und redest wider deinen bruder, deiner mütter sohn verkenndest du.

21. Das thust du, und ich * schwige; aber ich will dich straffen, und will dir unter augen stellen.

22. Mercket doch das, die ihr GOTT * vergesset; daß ich nicht einmal straffe, und sey kein retter mehr da.

23. Wer danc opfert, der preiset mich: und da ist der weg, daß ich ihm zeige das heil Gottes.

Der 51 Psalm.

David's bußspiegel.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen:

Da * der prophet Nathan zu ihm kam, alser war in Beth-Seleba eingangen.

2. * GOTT, sey mir gnädig nach deiner güte, und tilge meine sünden nach deiner großen barmherzigkeit.

3. Wasche mich wohl von meiner missthat, und reinige mich von meiner sünde.

4. Denn Ich erkenne meine missthat, und meine sünde ist immer vor mir.

5. An dir allein hab ich gesündigt, und übel vor dir gethan: * auf daß du recht behaltest in deinen worten, und rein bleibest, wenn du gerichtest werth.

6. Siehe, dich bin aus sündlichen sachen gefehlet, und meine mütter hat mich in sünden empfangen.

7. Siehe, dich bin ich wahrheit, die im verborgenen liegt: du lästest mich wissen die heimliche weisheit.

8. Verbirge dein anfliz von meinen sünden, und tilge alle meine missthat.

9. Schaffe in mir, GOTT, ein rein herz: und gib mir einen neuen gewissen geist.

10. Verwirf mich nicht von deinem angesicht, und nim * deinen heiligen Geist nicht von mir.

11. Tröste mich wieder mit deiner gülte, and der freudige geist enthalte mich.

12. * Col. 1, 26. * 1. Cor. 12, 13. * Eph. 3, 16. * 1. Tim. 4, 14. * 2. Tim. 1, 14. * 1. Pet. 4, 14. * 1. Joh. 3, 20. * 1. Joh. 3, 21. * 1. Joh. 3, 22. * 1. Joh. 3, 23. * 1. Joh. 3, 24. * 1. Joh. 3, 25. * 1. Joh. 3, 26. * 1. Joh. 3, 27. * 1. Joh. 3, 28. * 1. Joh. 3, 29. * 1. Joh. 3, 30. * 1. Joh. 3, 31. * 1. Joh. 3, 32. * 1. Joh. 3, 33. * 1. Joh. 3, 34. * 1. Joh. 3, 35. * 1. Joh. 3, 36. * 1. Joh. 3, 37. * 1. Joh. 3, 38. * 1. Joh. 3, 39. * 1. Joh. 3, 40. * 1. Joh. 3, 41. * 1. Joh. 3, 42. * 1. Joh. 3, 43. * 1. Joh. 3, 44. * 1. Joh. 3, 45. * 1. Joh. 3, 46. * 1. Joh. 3, 47. * 1. Joh. 3, 48. * 1. Joh. 3, 49. * 1. Joh. 3, 50. * 1. Joh. 3, 51. * 1. Joh. 3, 52. * 1. Joh. 3, 53. * 1. Joh. 3, 54. * 1. Joh. 3, 55. * 1. Joh. 3, 56. * 1. Joh. 3, 57. * 1. Joh. 3, 58. * 1. Joh. 3, 59. * 1. Joh. 3, 60. * 1. Joh. 3, 61. * 1. Joh. 3, 62. * 1. Joh. 3, 63. * 1. Joh. 3, 64. * 1. Joh. 3, 65. * 1. Joh. 3, 66. * 1. Joh. 3, 67. * 1. Joh. 3, 68. * 1. Joh. 3, 69. * 1. Joh. 3, 70. * 1. Joh. 3, 71. * 1. Joh. 3, 72. * 1. Joh. 3, 73. * 1. Joh. 3, 74. * 1. Joh. 3, 75. * 1. Joh. 3, 76. * 1. Joh. 3, 77. * 1. Joh. 3, 78. * 1. Joh. 3, 79. * 1. Joh. 3, 80. * 1. Joh. 3, 81. * 1. Joh. 3, 82. * 1. Joh. 3, 83. * 1. Joh. 3, 84. * 1. Joh. 3, 85. * 1. Joh. 3, 86. * 1. Joh. 3, 87. * 1. Joh. 3, 88. * 1. Joh. 3, 89. * 1. Joh. 3, 90. * 1. Joh. 3, 91. * 1. Joh. 3, 92. * 1. Joh. 3, 93. * 1. Joh. 3, 94. * 1. Joh. 3, 95. * 1. Joh. 3, 96. * 1. Joh. 3, 97. * 1. Joh. 3, 98. * 1. Joh. 3, 99. * 1. Joh. 3, 100.

15. Denn ich will die übertreter deine wege lehren, daß sich die * sänder zu dir bekehren. * Luc. 22, 32.

16. Erreete mich von * den blutschulden, Gott, der du mein Gott und heiland bist: daß meine zunge deine gerechtigkeit rühme. * 2 Sam. 11, 17.

17. HERR, thue meine lippen auf, daß mein mund deinen ruhm verkündige.

18. Denn du hast * nicht lust zum opfer, ich wolte dir es sonst wol geben: und brandopfer gefallen dir nicht. * Ps. 40, 7.

19. Wie opfer, die Gott gefallen, sind ein geängstes geist: * ein geängstes und zer schlagen herh wirft du, Gott, nicht verachten. * Ps. 34, 19. Es. 57, 15.

20. Thue wohl an Zion nach deiner gnade, hane die mauern zu Jerusalem. * Ps. 51, 11.

21. Dann werden dir gefallen die * opfer der gerechtigkeit, die brandopfer und ganken opfer: dann wird man farren auf deinem altar opfern. * 5 Mos. 33, 19. Ps. 4, 6.

Der 52 Psalm.

David's klage über Doeg.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen;

2. Da * Doeg, der Edomiter, kam, und sagte Saul an, und sprach: David ist in Rhinlechs haus kommen. * 1 Sam. 22, 9, 10.

3. **W**as trohest du denn, du tyrann, daß du kanst schaden thun: So doch Gottes güte noch täglich währet?

4. Deine * zunge trachtet nach schaden: und schneidet mit lägen, wie ein scharf sehermesser. * Ps. 57, 5. Sprüch. 18, 8.

5. Du * redest lieber böses denn gutes, und falsch denn recht, Sela. * Sprüch. 14, 3.

6. Du redest gerne alles, was zum verderben dienet, mit falscher zunge.

7. Darum wird dich Gott auch ganz und gar zerstören, und zer schlagen, und aus der hüten reißen, und aus dem lande der lebendigen ausrotten, Sela. * Ps. 21, 7.

8. Und die gerechten werdens sehen, und sich fürchten, und werden sein lachen. * Ps. 37, 12.

9. Siehe, das ist der mann, der * Gott nicht für seinen trost hielt; sondern t verlies sich auf seinen großen reichthum, und war mächtig schade zu thun. * Ps. 73, 1. Ps. 49, 7.

10. Ich aber werde bleiben, wie ein grüner oghbaum für häuß Gottes: verlasse mich auf Gottes güte immer und ewiglich. * Ps. 92, 14. Spr. 11, 10.

11. Ich dancke dir ewiglich, denn * du kanst wohl machen: und will farren auf deinen namen, denn deine heiligen haben freude daran. * Ps. 37, 5. Ps. 39, 10. Der 53 Psalm.

Von der menschen verderbniß und erbüßung.

1. Eine unterweisung Davids, im chor un einander vorzusingen. * Ps. 142, 1.

2. **D**ie * thoren sprechen in ihrem behen: Es ist kein Gott. Sie tügen nichts, und sind ein grenel worden in ihrem bösen wesen: da ist keiner, der guß thut. * Ps. 147, 1. seq.

3. Gott * schauet vom himmel auf der menschen kinder: daß er sehe, ob iemand klug sey, der nach Gott frage. * Ps. 33, 13.

4. Aber * sie find alle abgefallen, und allkamt untüchtig: da ist keiner, der guß thue, auch nicht einer. * Rö. 3, 10.

5. Wollen denn die sibelthäter ihnen nicht sagen lassen? Die mein volck freien, daß sie sich nehren: Gott ruffen sie nicht an.

6. Da fürchten sie sich aber, da nicht zu fürchten ist: denn Gott zerstreuet die gebeine der treiber; da machest sie zu schanden, denn Gott verschmähet sie. * Ps. 31, 10.

7. * Ach daß die hülf aus Zion über Isracl käme, und Gott sein gefangen volck erlösete: so würde sich Jacob freuen, und Isracl frohlich seyn. * Ps. 147, 7.

Der 54 Psalm.

Geber um hülf und errettung.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen auf säitenpielen;

2. Da * die von Siph kamen, und sprachen zu Saul: David hat sich bey uns verborgen. * 1 Sam. 23, 19. 1. c. 26, 1.

3. **H**ilf * mir, Gott, durch deinen namen: und schaffe mir recht durch deine gewalt. * Ps. 79, 9. Ps. 106, 47.

4. Gott, * erhöre mein gebet: vernim die rede meines mundes. * Ps. 42. Ps. 5, 2.

5. Denn stolke sehen sich wieder mich, und trohige stehen mir nach meiner seile, und haben Gott nicht vor augen, Sela. * Ps. 138, 11.

6. Siehe, Gott sitzet mir bey, * der Herr erhalt meine seile. * Ps. 97, 10.

7. Er wird die bosheit meinen feinden beghlen: zerstöre sie durch deine treue.

8. So will ich dir ein freudenopfer thun: und deinem * namen, HERR, dancken, daß er so tröstlich ist. * Ps. 44, 9. Ps. 92, 2.

9. Denn du errettest mich auß aller meiner noth, daß * mein ange an meinen feunden laß siehet. * Ps. 59. 11. Ps. 91. 8.

Der 55 Psalm.

Gebet wieder die falschen brüder.

1. Eine unterweisung Davids, vorzuglugen auf säütspielen.

2. **G**ott, * höre mein gebet, und verbitre gedich nicht vor meinem flehen.

* Ps. 4. 4.

3. Merke auf mich, und erhöre mich, wie ich so klüglich sage und heule;

4. Desß der hand so schreyet, und der gottlose dregel; denn sie wollen mir einen tück beweisen, und sind mir heftig gram.

5. Mein herz ängstet sich in meinem leibe, und desß * todes fürchte ist an mich gefallen.

* Ps. 18. 5.

6. Furcht und zittern ist mich ankommnen, und grauen hat mich überfallen.

7. Ich sprach: D hätte ich sügel wie tauben! daß ich söge und etwa bliebe.

8. Siehe, so wolt ich mich ferne weg machen, und in der wüsten bleiben, Sela.

9. Ich wolt eilen, daß ich entrühne vor dem stürmwinde und wetter.

10. Mache ihre zunge * uneins, Herr, und laß sie untergehen: denn ich sehe frevel und hader in der stadt.

* Gen. 11. 7. * Ps. 12. 3.

11. Solches gehet tag und nacht um und um in ihren mauren, es ist mühe und arbeit drinnen.

12. Schaden thun regieret drinnen, klagen und trügen läset nicht von ihrer gassen.

13. Wenn mich doch mein feind schändete, wolt ichs leiden: und wenn mich mein hasser pochte, wolt ich mich vor ihm verbergen.

14. Du * aber bist mein gefelle, mein pfleger und mein verwandter.

* Ps. 41. 10. 22.

15. Die wir fründlich mit einander waren unter uns, wir wandelten im haufe Gottes zu * hauffen.

* Ps. 42. 5.

16. Der too aber vilte sie, und müssen * lesendig in die hölle fahren: denn es ist eitell böshheit unter ihrem hauffen.

* Mos. 16. 33.

17. Ich aber will zu Gott ruffen, und der HERR wird mir helfen.

18. Desß * abends, morgens, und mittags will ich klagen und heulen: so wird er meine stimme hören.

* Dan. 6. 10.

19. Er erlöset meine seele von denen, die an mich wollen, und schafft ihr ruhe: denn * ihrer ist viel wieder mich.

* Ps. 32. 2.

20. Gott wird hören und sie demüthigen, * der allwege bleibt, Sela. Denn sie werden nicht anders, und fürchten Gott nicht.

* Ps. 102. 27.

21. Denn sie legen ihre hände an seine friedfamer, und entheiligen seinen bund.

22. Ihr * münd ist glätter denn butter, und haben doch krieg im sun: ihre munde sind gelinder denn öl, und sind doch bloße Schwörder.

* Ps. 62. 5.

23. * Wirf dein anliegen auf den HERRN: der wird dich versorgen, und wird den gerechten nicht ewiglich in unrechte lassen.

24. Aber Gott, Du wirst sie hinunter stossen in die tieffe grube: die * blutigerrigen und falschen werden ihr leben nicht zur hälfte bringen; Ich aber hoffe auf dich.

* Gen. 45. 11. * Matth. 6. 25. 11.

24. Aber Gott, Du wirst sie hinunter stossen in die tieffe grube: die * blutigerrigen und falschen werden ihr leben nicht zur hälfte bringen; Ich aber hoffe auf dich.

* Gen. 45. 11. * Matth. 6. 25. 11.

24. Aber Gott, Du wirst sie hinunter stossen in die tieffe grube: die * blutigerrigen und falschen werden ihr leben nicht zur hälfte bringen; Ich aber hoffe auf dich.

* Gen. 45. 11. * Matth. 6. 25. 11.

Der 56 Psalm.

Gebet wieder die verfolget.

1. Ein gülden kleinode Davids, von der stummen tauben, unter den freunden: da * ihn die Psaltler griffen zu Sath.

2. **G**ott, sey mit gnädig, denn menschen wollen mich verderben: täglich streiten sie und ängsten mich.

3. Meine feinde versenden mich täglich; denn viel streiten wider mich stolziglich.

4. Wenn ich mich fürchte, * so hoffe Ich auf dich.

5. Ich will Gottes wort rühnen: auf Gott will ich hoffen, und * mich nicht fürchten; was solte mir fleisch thun.

6. Täglich sechten sie * meine moorte an: alle ihre gedanken sind, daß sie mir übelß thun.

7. Sie halten zu hauff und * lauren: und haben ahte auf meine ferssen, wie sie meine seele erhaschen.

8. Was sie böses thun, das ist schon vergeben. Gott, stosse solche leute * ohn gnade hinunter.

9. Zehle meine flucht, fasse meine thranen in deinen sack: ohne zweifel du zehlest sie.

10. Denn werden sich meine feunde mühsen zurück kehren, wenn ich ruffe: so werde ich inne, daß du mein Gott bist.

- 11. Ich will rühmen Gottes wort, ich will rühmen des HEREN wort.
- 12. Auf *GOTT hoffe ich, und fürchte mich nicht: was können mir die menschen thun? *Ps. 118, 6. Ebr. 13, 6.
- 13. Ich habe dir, *GOTT, *gelobet, daß ich dir danken will. *Ps. 66, 13.
- 14. Denn *du hast meine seele vom tode errettet, meine füße vom gleiten, daß ich wandeln mag vor *GOTT im licht der lebendigen. *Ps. 116, 8. 1 Mos. 17, 1.

Der 57 Psalm.

Gebet wieder der feinde grausamkeit.

- 1. Ein gülden kleind Davids, vorzusingen, daß er nicht untfame: da er vor Saul flohe in die höhle. * 1 Sam. 22, 1. c. 24, 4.
- 2. **G**eh mir gnädig, *GOTT, sey mir gnädig, denn auf dich trauret meine seele: und unter *dem schatten deiner fügel habe ich zucht, bis daß das unglück vorüber gehe. *Ps. 17, 8.
- 3. Ich ruffe zu *GOTT, dem allerhöchsten: zu *GOTT, der meines jammers ein ende macht.
- 4. Er sendet vom himmel, und hilft mir von der schmach meines verfeckers, Sela. *GOTT sendet seine güte und treue.
- 5. Ich liege mit meiner seele unter den löwen: ihre zähne sind spisse und pfeile, und ihre *zungen scharfe schwertder. *Ps. 55, 22.
- 6. Erhebe dich, *GOTT, über den himmel, und deine ehre über alle welt.
- 7. Sie stellen meinem gange neße, und drücken meine seele nieder: sie graben vor mir eine grube, und fallen selbst drein, Sela.

- * 8. Mein herz ist bereit, *GOTT, mein herz ist bereit: daß ich singe und lobe.
- 9. Wache auf, meine ehre, wache auf, psalter und harfe: frühe will ich aufwachen.
- 10. **H**ERR, *ich will dir danken unter den völkern: ich will dir lobsingn unter den leuten. *Ps. 18, 50.
- 11. Denn *deine güte ist so weit der himmel ist, und deine wahrheit so weit die wolcken gehen. *Ps. 36, 6. Ps. 108, 5.
- 12. Erhebe dich, *GOTT, über den himmel: und deine ehre über alle welt.

Der 58 Psalm.

Klage über die verkleumder.

- 1. Ein gülden kleind Davids, vorzusingen, daß er nicht untfame.

- 2. **E**nd ihr denn stumm, daß ihr nicht reden wollt, was recht ist: und rich- ten. Auf *GOTT hoffe ich, und fürchte mich nicht: was können mir die menschen thun? *Ps. 118, 6. Ebr. 13, 6.
- 3. Ja muthwillig thut ihr unrecht im lande, und *gehet stracks durch mit euren händen zu freveln. *Sprich. 21, 29.
- 4. Die gottlosen sind verkehret von mitterleibe an, die *fügner irren von mitterleibe an. *Ps. 116, 11.
- 5. Ihr wüten ist gleich wie das wüten *einer schlange; wie eine taube otter, die ihr ohr zu stopft: *Ps. 17, 12.
- 6. Daß sie nicht höre die stimme des jammers; des *beschwerers, der wohl beschweren kann. *Pred. 10, 11.
- 7. *GOTT, zerbreich ihre zähne in ihrem maul: zerstoße, *HERN, die backenöhne der jungen löwen. *Ps. 3, 8.
- 8. Sie werden zergehen wie wasser, das dahin fließt: sie *zielen mit ihren pfeilen, aber dieselben zerbrechen. *Ps. 7, 16.
- 9. Sie zergehen, wie eine schwacke vereschmachtet: wie eine unzeitige geburt eines weibes sehen sie die sonne nicht.
- 10. Ehe cure dornen reiß werden am dornstrauch, wird *sie ein zorn so frisch wegreißen. *Ps. 90, 7.
- 11. Der gerechte wird sich freuen, wenn er solche rache siehet: und *wird seine süße baden in des gottlosen blut. *Ps. 68, 24. Offenb. 14, 20.
- 12. Daß die leute werden sagen: Der *gerechte wird sein ja *genessen; es ist ja noch *GOTT zichter auf erden. *Ps. 3, 10.

Der 59 Psalm.

Gebet wieder der verfolger.

- 1. Ein gülden kleind Davids, daß er nicht untfame: da *Saul hinsandte, und ließ sein haus bewahren, daß er ihn tödte. * 1 Sam. 19, 11.
- 2. **G**rette mich, mein *GOTT, von meinen feinden: und *Hülfe mich vor denen, so sich wieder mich sehen. *Ps. 3, 10.
- 3. Errette mich von den übelthätern, und hilf mir von den blutigrigen.
- 4. Denn siehe, *HERN, sie lauren auf meine seele: die starcken sammeln sich wieder mich, ohne meine schuld und mißthat. *Ps. 56, 7.
- 5. Sie lausen ohne meine schuld, und bereiten sich: *erwache und begegne mir, und siehe drein. *Ps. 35, 23.

8. Daß er immer sitzen bleibet vor S^gtt: erzeige ihm gute und treue, die ihn behüten.
9. So will ich deinem namen lobsingeln ewiglich, daß ich * meine gefahde bezahle täglich. * Ps. 65, 2.

Der 62 Psalm.

Gedächtnis der trost wieder die feinde.

1. Ein psalm Davids für * Jeduthun, vorzusingen. * Ps. 39, 1.

2. **M**eine seele * ist stille zu S^gtt, der mit ihm bist. * Ps. 30, 25.

3. Denn Er ist mein * hort, meine hülf, mein schutz: daß mich kein fall stürzen wird, wie groß er ist. * Ps. 18, 2.

4. Wie lange stellet ihr alle einem nach, daß ihr ihn erwüget, als eine hangende wand und zerrissene mauer?

5. Sie denken nur, wie sie ihn dämpfen, flüssigen sich der lägen: geben gute worte, aber im herzen fluchen sie, Seia.

6. Aber meine seele harret nur auf S^gtt: denn er ist meine hoffnung.

7. Er ist mein hort, meine hülf, und mein schutz, daß ich nicht fallen werde.

8. Bey S^gtt ist mein heil, meine ehre: der fels meiner stärke, * meine zuversicht ist auf S^gtt. * Ps. 61, 4.

* 9. Hoffet * auf ihn allezeit, lieben leute, schützet euer herz vor ihm aus: S^gtt ist unser zuversicht, ^{Ps. 4, 6.} Ps. 124, 19.

10. **A**ber * menschen sind doch ja nichts, große leute fehlen auch: sie wegen weniger denn nichts, so viel ihrer ist. * Ps. 39, 6, 12.

* 11. **V**erläßt euch nicht auf unrecht und frevel; haltet euch nicht zu solchem, das nichts ist: * fällt euch reichthum zu, so hange das herz nicht daran. * Matth. 19, 22.

* 12. S^gtt hat Ein wort geredt, das hab ich * gehöret und gehöret, daß S^gtt allein mächtig ist. ^{Ps. 115, 2.} Ps. 115, 2.

13. **V**ad du, S^gtt, bist gnädig: und bezahlest einem iuglichen wie ers verdient.

Der 63 Psalm.

Berechtigtes verlangen nach dem wahren gottes dienst.

1. Ein psalm Davids, da * er war in der wüsten Juda. * Sam. 23, 14. 1. 24, 1.

2. **G**ott, Du bist mei S^gtt, frühe wache ich zu dir: * erdürstet meine seele nach dir, mein fleisch erlanget nach dir, in einem trockenem und dürren lande, da kein wasser ist. * Ps. 26, 6. Ps. 42, 3, 4.

3. Dasselbst sehe ich nach dir in deinem heilighum, * wolte gerne schauen deine macht und ehre. * Ps. 27, 4.

4. **D**enn * deine gute ist besser denn leben: meine lippen preisen dich: ^{Ps. 69, 17.} Ps. 69, 17.

5. Dasselbst wolt ich dich gerne * loben mein lebenslang, und meine hände in deinem namen aufheben. * Ps. 104, 33.

6. **D**as wäre meines herzens * freude und wonne, wenn ich dich mit frolichem munde loben sollte. ^{Ps. 43, 4.} Ps. 43, 4.

7. **W**enn ich mich zu bette lege, so denck ich an dich: * wenn ich erwache, so red ich von dir. ^{Ps. 35, 22.} Ps. 35, 22.

8. **D**enn du bist mein helfer, und unter dem schatten deiner fügel ruhme ich.

9. **M**eine seele hanget dir an; * deine rechte hand erhalt mich. * Ps. 41, 10.

10. Sie aber stehen nach meiner seele, mich zu überfallen; sie werden * unter die erde hinunter fahren. * 4. Mos. 16, 31. 1. 1. 1. 1.

11. * Sie werden ins schwerdt fallen, und den flüchten in theil werden. ^{Ps. 18, 21.} Ps. 18, 21.

12. **A**ber der könig frucht sich in S^gtt. **W**er * bey ihm schweret, wird gerühmet werden: denn die lägenmäuler sollen verstopft werden. ^{Ps. 63, 1.} Ps. 63, 1.

13. **S**ebet um beschügung des lebens und guten wens. ^{Ps. 64, 1.} Ps. 64, 1.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **H**err, * S^gtt, meine stimme in mein herz klage: behüte mein leben vor dem grausamen feinde. * Ps. 27, 7.

3. **V**erbirge mich vor der verlamung der bösen, vor dem hauffen der übelthäter.

4. **W**elche ihre * junge schärpen wie ein schwerdt, die mit ihren giftigen worten zieseln, wie mit pfeilen: * Ps. 55, 22. Ps. 59, 8.

5. **D**aß * sie heimlich schiessen den frommen; plötzlich schiessen sie auf ihn ohn alle schen. * Ps. 11, 2, 3.

6. Sie sind kühne mit ihren bösen anschlügen: und sagen, wie sie stricke legen wollen; und sprechen, wer kann sie sehen?

7. Sie erriethen schalckheit, und hielten heimlich: sind verschlagen, und haben geschwinde räncke. ^{Ps. 11, 2, 3.} Ps. 11, 2, 3.

8. **A**ber S^gtt wird sie plötzlich schiessen, daß ihnen wehe thun wird.

9. **I**hrer eigene iunge wird sie fällen: daß ihrer spotten wird, wer sie siehet. * Ps. 7, 16.

10. Und alle menschen, die es sehen, werden sagen, Das hat * Gott gethan: und merken, daß es sein werck sey. * 2 Mos. 3, 19.

* 11. Die * gerechten werden sich des HERRN freuen, und auf ihn trauen: und alle fromme herzen werden sich des rühmen. * Ps. 32, 11. Ps. 68, 4.

Der 65 Psalm.

Dankagung für Gottes wohlthaten, den dreien dauptständen erzeiget.

1. Ein psalm Davids, zum lied vorzusingen. ^{10. diesen psalm hat ein weltlicher cristen nach werck gesungen in dem 11. psalm.}

2. * Gott, man lobet dich in der stille zu Zion, und dir bezahlet man lobged.

* 3. Du erhoerest gebet, darum kommst * allez fleisch zu dir. ^{Ps. 145, 21.}

4. * Unser * künig hat drückt uns hart, ^{10. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200.}

5. * Wohl dem, den du erwehlest, und zu dir lässest, daß * er wohne in deinen höfen: der hat * reichen trost von deinem hause, deinem heiligen tempel. ^{Ps. 15, 1.}

6. * Erhoere uns nach der wunderlichen gerechtigkeit, * Gott, unser heil: der du bist zuversicht aller auf erden, und ferne am meer. ^{Ps. 4, 2.}

7. Der die herge best setzet in seiner kraft, und gerühet ist mit macht.

8. Der du * stillest das brausen des meers, das brausen seiner wellen, und das toben der vöcker; ^{Matth. 8, 26.}

9. Daß sich entschen, die an denselben enden wohnen, vor deinen zeichen: du machest frölich, was da * weberet, beyde des morgens und des abends. ^{Ps. 119, 177.}

10. Du schickst das land heim, und wäsfertest, und machest es sehr reich. * Gottes * brünnlein hat wassers die fülle: du lässest ihr getreide wohl gerathen, denn als hanel du das land. ^{Ps. 45, 5.}

* 11. Du trendest seine kirchen, und seuchtest sein gepflügtes: mit regen machst du es wech, und segnest sein gewachse. ^{Ps. 119, 177.}

* 12. Du erweist das jahr mit deinem gut, und deine süßsüßigkeiten trüben von fett.

13. Die wohnungen in der wüsten sind auch fett, daß sie treichen: und die hügel sind umher lustig.

14. Die * anger sind * voll schafe, und die * anen stehen dicke mit korn: daß man jauchet und singet. ^{Ps. 14, 13.}

15. ^{Ps. 14, 13.}

16. ^{Ps. 14, 13.}

17. ^{Ps. 14, 13.}

18. ^{Ps. 14, 13.}

19. ^{Ps. 14, 13.}

20. ^{Ps. 14, 13.}

21. ^{Ps. 14, 13.}

22. ^{Ps. 14, 13.}

23. ^{Ps. 14, 13.}

24. ^{Ps. 14, 13.}

25. ^{Ps. 14, 13.}

26. ^{Ps. 14, 13.}

27. ^{Ps. 14, 13.}

28. ^{Ps. 14, 13.}

Der 66 Psalm.

Lob und preis der sonderbaren werck Gottes.

1. Ein psalm lied, vorzusingen.

* 2. ^{Ps. 100, 1.}

3. ^{Ps. 100, 1.}

4. ^{Ps. 100, 1.}

5. ^{Ps. 100, 1.}

6. ^{Ps. 100, 1.}

7. ^{Ps. 100, 1.}

8. ^{Ps. 100, 1.}

9. ^{Ps. 100, 1.}

10. ^{Ps. 100, 1.}

11. ^{Ps. 100, 1.}

12. ^{Ps. 100, 1.}

13. ^{Ps. 100, 1.}

14. ^{Ps. 100, 1.}

15. ^{Ps. 100, 1.}

16. ^{Ps. 100, 1.}

17. ^{Ps. 100, 1.}

18. ^{Ps. 100, 1.}

19. ^{Ps. 100, 1.}

20. ^{Ps. 100, 1.}

21. ^{Ps. 100, 1.}

22. ^{Ps. 100, 1.}

23. ^{Ps. 100, 1.}

24. ^{Ps. 100, 1.}

25. ^{Ps. 100, 1.}

26. ^{Ps. 100, 1.}

27. ^{Ps. 100, 1.}

28. ^{Ps. 100, 1.}

29. ^{Ps. 100, 1.}

30. ^{Ps. 100, 1.}

31. ^{Ps. 100, 1.}

32. ^{Ps. 100, 1.}

19. Darum erhöhet mich S^gtt, und mercket auf mein schreien.
20. Gelobet sey S^gtt, der mein gebet nicht verwerft, noch seine güte von mir wendet.

Der 67 Psalm.

Gebet und danksagung für S^gtt^{es} gnadenreichen segn.

1. Ein psalmlied, * vorzusingen auf saiten spielen. * Ps. 61, 1.

2. S^gtt * sey uns gnädig, und segne uns; * ter lasse uns sein anlich leuchten, Sela: * Ps. 36, 2. † 4 Mos. 6, 25.

3. Daß wir auf erden erkennen seinen weg, unter allen heiden sein heil.

4. Es dancket dir, S^gtt, die völder: es dancken dir alle völder.

5. Die völder freuen sich und jarchen, daß du die leute * recht richtest, und regierest die leute auf erden, Sela. * Gesch. 17, 31.

6. * Es dancken dir, S^gtt, die völder: es dancken dir alle völder. * Ps. 45, 18.

7. Das * land gibt sein gewächs: es segne uns S^gtt, unser S^gtt. * 3 Mos. 26, 4.

8. Es segne uns S^gtt, und * alle welt fürchte ihn. * Ps. 33, 8.

Der 68 Psalm.

Wessagung von Christi erhöhung, und dero herrlichen kreuz.

1. Ein psalmlied Davids, vorzusingen.

2. S^gtt * siehe S^gtt auf: daß seine feinde zerstreuet werden, und die ihn hasen, vor ihm stiehen. * 4 Mos. 19, 35. 16.

3. Vertreibe sie, wie der räuch vertrieben wird: * wie das wachsz zerschmelzet vom feuer, so müssen unkommen die gottlosen vor S^gtt. * Ps. 97, 5.

4. Die * gerechten aber müssen sich freuen und frohlich seyn vor S^gtt, und von herhen sich freuen. * Ps. 64, 11.

5. Singet S^gtt, lobset seinem namen: * machet bahñ dem, der * da sanft herfähret; * er heißet H^gtt, und freuet sich vor ihm. * Ps. 57, 14. † 62, 10.

6. Der ein * wasser ist der wasser, und ein richter der wöthen: er ist S^gtt in sein^{er} heiligen wohnung. * Ps. 10, 14.

7. Ein S^gtt, der * den einsamen das haus voll kinder gibt: der die gefangenen anführet zu rechter zeit, und läset die abtrünnigen bleiben in der dürze. * Ps. 113, 9.

8. S^gtt, * da du vor deinem volck herzogest, da du einher gingest in der wüsten, Sela: * 2 Mos. 13, 20. 21.

9. Da * hebete die erde, und die himmel trocken vor diesem S^gtt in Sinai, vor dem S^gtt, der Israels S^gtt ist.

10. Nun aber gibst du, S^gtt, einen * tag

* gnädigen regen; und dein erbe, das dürre ist, erquickest du; * Ezech. 34, 26. 16.

11. Daß deine * thiere drinnen wohnen können: S^gtt, du labest die elenden mit deinen gütern. * 1. Ps. 74, 19.

12. Der H^gtt gibt das wort mit grossen schaaeren ewangelisten. (Joh. 1. 26.)

13. Die köñige der herrschaaeren sind unter einander freunde, und die haßghe theilet den raub aus. * Al. die 32. Ps. 137. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32.

14. Wenn ihr zu selde lieget: so glänzet als der tauben flügel, die wie silber und gold schimmern. * Ps. 113, 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32.

15. Wenn der allmächtige hin und wieder unter ihnen köñige setzet: so wird es helle, wo es dunckel ist.

16. Der berg S^gtt^{es} ist ein fruchtbarer berg, ein groß und fruchtbar gebirge.

17. Was хүpet * ihr grossen gebirge? S^gtt hat lust * auf diesem berge zu wohnen: und der H^gtt bleibet auch immer daselbst. * Ps. 114, 4. † Ezech. 43, 7.

18. Der wagen * S^gtt^{es} ist viel tausend mal tausend, der H^gtt ist unter ihnen im heiligen Sinai. * 2 Kön. 6, 17. Don. 7, 10.

19. Du * bist in die höhe gefahren, und hast das * gefängniß gefangen, du hast * taben empfangen für die menschen: auch die abtrünnigen, daß S^gtt, der H^gtt, denoch daselbst bleiben wird. * Eph. 4, 8. 9. 10. † Col. 2, 15. † Gesch. 2, 33. † Ps. 113, 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32.

20. Gelobet sey der H^gtt taglich: * S^gtt leget uns ein * laß auf, aber er * hilft uns auch, Sela. * Ps. 124, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32.

21. Wir haben einen * S^gtt, der da hilft: und den H^gtt H^gtt, der vom tode errettet. * Weich. 16, 13.

22. Aber S^gtt wird den kopf seiner seind^{er} zerschmetzen, sanft ihren haarschedel, die da forsahen in ihrer sünde. * Ps. 113, 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32.

23. Noch spricht der H^gtt: Ich will unter den fetten etliche holen, aus der nestse * weils will ich etliche holen.

24. Darum * wird den fuß in der seinde blut gefärbet werden, und deine bunde werdens lecken. * Ps. 58, 11.

25. Man

jammerte, aber da ist niemand; und auf
* tröster, aber ich finde keine. * Klagl. 1, 2, 9.
* 22. Und sie * geben mir galle zu essen,
und eßig zu trincken, in meinem grossen
durst. * Matth. 27, 34, 48.

23. * Ihr tisch müsse vor * ihnen zum
strick werden, zur vergeltung, und zu
einer falle. * Ps. 141, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

24. Ihre augen müssen finster werden,
daß sie nicht sehen: und ihre lenden laß
immer wanden. * Ek. 6, 9.

25. Geyß deine ungnade auf sie, und
dein grimmiger zorn ergreiffe sie.

26. * Sey wohnung müsse wüste wer-
den: und sey niemand, der in ihren hüt-
ten wohne. * Gesch. 1, 20.

* 27. Denn sie verfolgen, den Du * ge-
schlagen hast: und rühnen, daß du die
deinen übel schlägst. * Ps. 37, 4, 11.

28. Laß sie in * eine fände über die an-
dere fallen, daß sie nicht kommen zu deiner
gerechtigkeit. * Röm. 1, 24.

* 29. Tilge sie aus dem * buch der leben-
digen, daß sie mit den gerechten nicht ange-
schrieben werden. * Ps. 1, 4, 3.

30. Ich aber bin elende, und mir ist
wehe: SDD, deine hilff schütze mich.

31. * JH will den namen SDDtes loben
mit einem liede, und will ihn hoch ehren
mit dank. * Ps. 145, 1, 2.

32. Daß wird dem HERN daß ge-
fallen, denn * ein farr, der * hörner und
klauen hat. * Ps. 50, 9, 13.

33. Die elenden sehens, und freuen sich:
und die SDD suchen, denen wird * daß
froh leben. * Ps. 22, 27.

34. Denn der HERN höret die armen,
und verachtet seine gefangene nicht.

35. Es lobt * ihn himmel, erde und meer,
und alles, das sich darinnen reget. * Ps. 148, 1.

36. Denn SDD wird Zion * helfen, und
die städte Juda bauen: daß man daselbst
wohne, und sie besitze. * Ps. 51, 20.

37. Und der * same seiner knechte wird
sie ererben: und die * seinen namen lieben,
werden darinnen bleiben. * Ps. 102, 29.

Der 70 Psalm

1. Ein psalm Davids, vorzusingen zum
gedächtniß. * Ps. 138, 1.

* GHe, * SDD, mich zu erretten
HERN, mir zu helfen. * Ps. 71, 12,

3. Es * müssen sich schämen, und zu
schanden werden, die nach meiner seelē
stehen. Sie müssen zuwärtē kehren, und
gehöhnet werden, die mir übel wän-
schen. * Ps. 35, 4. Ps. 40, 15.

4. Daß sie müssen widerum zu schanden
werden, die da über mich schreyen: Da, da.

5. Freuen * und frolich müssen seyn
an dir, die nach dir fragen: und die dein
heil lieben, immer sagen, Hochgelobet
sey SDD. * Ps. 35, 27.

6. Ich aber bin elend und arm: SDD,
eile zu mir, denn Du bist mein helfer und
erretter: mein SDD, versey mich.

Der 71 Psalm

1. HERN, sey fröhlich auf dich: laß mich
nimmermehr zu schanden werden.

2. Errette mich * durch deine gerechtig-
keit, und hilf mir aus: neige deine ohren
zu mir, und hilf mir. * Dan. 9, 16.

3. Sey mir * ein starker hort, darin ich
immer stehen möge, der du zugesagt hast
mir zu helfen: denn Du bist mein fels
und meine burg. * Ps. 61, 4. Ps. 13, 2, 3.

4. Mein SDD, hilf mir aus der hand
des gottlosen, aus der hand des ungerech-
ten und tyrannen.

5. Denn Du bist * meine zuversicht:
HERN HERN, meine hoffnung von mei-
ner jugend an. * Ps. 46, 2. Ps. 65, 6.

6. Auf dich hab ich mich verlassen von
mutterleibe an, Du * hast mich aus mei-
ner mutter leibe gezogen: mein ruhm ist
immer von dir. * Ps. 22, 10.

7. Ich bin vor vielen wie ein wunder:
aber Du bist meine starke zuversicht. * Ps. 5, 7.

8. Laß * meinen mund deines ruhms und
deines preißes voll seyn täglich. * Ps. 51, 17.

9. Wer wirf mich nicht in meinem alter:
verlass mich nicht, wenn ich schwach werde.

10. Denn meine feinde reden wieder mich;
und die * auf meine seelē halten, berathen
sich mit einander. * Ps. 55, 7.

11. Und sprechen: SDD hat ihn ver-
lassen: * jaget nach, und ergreiffet ihn,
denn da ist kein erretter. * 2 Mos. 15, 9.

12. SDD, sey nicht ferne von mir:
mein SDD, eile mir zu helfen. * Ps. 70, 2.

13. * Schämen müssen sich und umkom-
men, die meiner seelē zuwider sind: mir
schand

schand und hohn müssen sie überschüttet werden, die mein unglück suchen.

* Ps. 70. 3. Ps. 83. 17.

14. Ich aber will immer harren, und will immer deines ruhms mehr machen.

15. Mein mund soll verkündigen deine gerechtigkeit, täglich dein heil: die ich nicht alle zehlen kann.

* Ps. 51. 17.

16. Ich gehe einher in der kraft des Herrn HERRN, ich preise deine gerechtigkeit allein. (Hes. dir alleine)

17. SDDt, du hast mich von jugend auf gelehrt: darum verkündige ich deine wunder.

18. Auch verlass mich nicht, SDDt, an alter, wenn ich grau werde: bis ich deinen arm verkündige kindeskindern, und deine kraft allen, die noch kommen sollen.

* Ps. 71. 12.

19. SDDt, deine gerechtigkeit ist hoch, der du grosse dinge thust: SDDt, wer ist dir gleich?

20. Denn du lässtest mich erfahren viel und grosse angst: und machtest mich wieder lebendig, und holtest mich wieder aus der tiefe der erden heraus.

21. Du machtest mich sehr groß, und tröstest mich wieder.

22. So dancke Jehanah dir mit psalter spiel für deine treue, mein SDDt: ich lobsinget dir auf der harfen, du heiliger in Zsrael.

23. Meine lippen und meine seele, die du erlöset hast, sind freudlich, und lobsinget dir.

24. Auch tichtet meine zunge täglich von deiner gerechtigkeit: denn schämen müssen sich und zu schanden werden, die mein unglück suchen.

* Ps. 70. 3.

Der 72 Psalm.

Waisagana von Christo und seinem reich.

1. **G**ib dein gericht dem könige, und deine gerechtigkeit des königs sohne:

2. Das er dein volck bringe zur gerechtigkeit, und deine elenden errette.

3. Laß die berge den friedten bringen unter das volck, und die hügel die gerechtigkeit.

4. Er wird das elende volck bey recht erhalten, und den armen helfen, und die lächerer zerschmeissen. * Hiob 36. 6. Ps. 45. 5.

* Ps. 72. 1. Ps. 72. 2.

5. Man wird dich fürchten, so lange die sonne wähet, von kind zu kindeskindern.

6. Er wird herab fahren, wie der regen auf das fell: wie die tropfen, die das land feuchten.

7. Zu seinen zeiten wird blühen der gerechte: und grosser friede, bis daß der mond nimmer sey.

8. Er wird herrschen von einem meer bis ans andere, und von dem wasser an bis zur wessende.

9. Vor ihm werden sich neigen, die in der wüsten: und seine feinde werden staub seelen.

10. Die könige am meer und in den inseln werden geschenke bringen: die könige aus reich Arabien und Seba werden gaben nachführen.

11. Alle könige werden ihm anbeten, alle heiden werden ihm dienen.

12. Denn er wird den armen erretten, der da schreyet: und den elenden, der seinen helfer hat.

13. Er wird gnädig seyn den geringen und armen, und den seelen der armen wird er helfen.

14. Er wird ihre seele aus dem trug und frevel erlösen, und ihr blut wird theuer geachtet werden vor ihm.

15. Er wird leben, und man wird ihm vom gold aus reich Arabien geben: und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben.

16. Wie ein zedern, oben auf den bergen, wird das getreide dicke stehen: seine frucht wird beben wie Libanon, und wird grünen in den städten, wie gras auf erden.

17. Sein name wird ewiglich bleiben, so lange die sonne wähet, wird sein name auf die nachkommen reichen: und werden durch denselben gesegnet seyn, alle heiden werden ihn preisen.

18. Gelobet sey SDDt, der HERRN, der SDDt Zsrael, der allein wunderbar thut.

19. Und gelobet sey sein herrlicher name ewiglich: und alle lande müssen seiner ehre voll werden, Amen, Amen.

20. Ein ende haben die gebete Davids, des sohns Israhel.

Imo hic prima psalmonum collectio dicitur, sequentibus postea additis. Ps. 72. 1.

Der 73 Psalm.

Trost und merkung wieder ägerneis, des gottlo-
sen nicht bereuend.

20. Wie ein traum, wenn einer erma-
net: so machest du, Herr, ihr bild in der
stadt verschmähel.

1. Dem platin Asaph hat dennoch S^{dt} zum Trost
gesagt: Wer nur reines herzens ist.

21. Aber es thut mir wehe in herzen,
und nicht mich in meinen nieren:
Doch Ich muß ein Narr seyn, und
nichts wissen, und muß wie ein thier seyn
vor dir.

2. Ich aber hätte schier gestrauchelt
mit meinen füßen, mein tritt hätte bey
nahe geglitten.

22. Dennoch bleibe Ich stets an dir: denn
du hältst mich bey meiner rechten hand.

3. Denn es verdross mich auf die ruhmvä-
chtigen: da ich sahe, daß es t den gottlosen so
wohl ging.

23. Du leitest mich nach deinem rath,
und umst mich endlich mit thren an.

4. Denn sie sind in keiner gefahr des to-
des, sondern stehen vest wie ein pallast.

24. Wenn ich nur dich habe, so frage ich
nichts nach himmel und erden:

5. Sie sind nicht in unglück wie andere
leute, und werden nicht wie andere men-
schen geplaget.

25. Denn mir gleich leib und seele ver-
schmachtet: so bist du doch, S^{dt}, allezeit
meines herzens trost und mein theil.

6. Darum muß ihr trohen köstlich ding
seyn, und ihr frevel muß wohlgethan
hassen.

26. Denn siehe, die von dir weichen,
werden unkommen: du bringest um alle,
die wieder dich huren.

7. Ihre person * brühet sich wie ein fetter
wanst: sie thun, was sie nur gedencken.

27. Aber das ist meine freude, daß ich
mich zu S^{dt} halte: und meine zuversicht
setze auf den Herrn HERR, daß ich
verkundige alle dein thun.

8. Sie vernichten alles, und reden übel
davon, und reden, und lästern hoch her.

28. Gedenck an deine gemein, die du
von alters her erworben, und dir zum
erbtheil erlöset hast: an den berg Zion,
da du auf wohnest.

9. Was * sie reden, das muß vom him-
mel herab geredt seyn: was sie sagen, das
muß gelten auf erden.

29. Trit auf sie mit füßen, und stoß sie
gar zu boden: der feind hat alles verderbet
im heiligthum.

10. Darum fällt ihnen ihr pöbel zu, und
laufen ihnen zu mit hauffen, wie wasser.

30. Deine wiederwärtigen stülcken in de-
nen häusern, und sehen ihre gößen dreyn.

11. Und sprechen: Was * solte S^{dt}
nach jenen fragen? Was solte der höchste
ihrer achten?

31. Man hebel die ärtz oben her blicken
wie man in einen wald hauer:

12. Siehe, das sind die gottlosen: die sind
glücklich in der welt, und werden reich.

32. Man zerhauen alle seine tafelercke
mit heil und barten: d^{axen}

13. Golls * denn unnsonst seyn, daß mein
herz unsträflich lebet, und ich meine hände
in unschuld wasche?

33. Sie * verbrennen dein heiligthum,
sie entweihen die wohnung deines namens
zu boden.

14. Und bin geplaget täglich, und
meine trasse ist alle morgen da?

34. Sie sprechen in ihrem herzen, laßet
uns sie plündern: sie verbrennen alle häu-
ser S^{dt}es im lande.

15. Ich hätte auch schier so gesaget, wie
sie: aber siehe, damit hätte ich verdammt
alle deine kinder, die ie gewesen sind.

35. Unsere zeichen sehen wir nicht: und
kein prophet prediget mehr, und kein leh-
rer lehret uns mehr.

16. Ich gedachte ihm nach, daß ichs be-
greiffen möchte: aber es war mir zu schwer.

36. Wie werden sie so pösllich zu nichte!
Sie gehen unter, und * nehmen ein ende mit
schrecken.

17. Wis daß ich ging in das heiligthum
S^{dt}es, und verreckt auf ihr end.

37. * Ps. 37. 38.

18. * Aber du sehest sie auß schlüpferige,
und stürchest sie zu boden.

38. * Ps. 37. 38.

19. Wie werden sie so pösllich zu nichte!
Sie gehen unter, und * nehmen ein ende mit
schrecken.

39. * Ps. 37. 38.

20. * Ps. 37. 38.

40. Ach

10. Ach SDDt, wie lange soll der wiederwärtige schmähen, und der feind deinen namen so gar verlastern?

11. Warum wendest du deine hand ab, und deine rechte von deinen schößen so gar?

12. Aber SDDt ist mein könig von alters her, * der alle hülfе thut, so auf erden geschieht. * Ps. 68, 21. Ps. 127, 1, 2. sqq.

13. Du * zertrennest das meer durch deine kraft, und zerbrichst die köpfe der drachen im wasser. * Mos. 14, 21. 15, 4. sq.

14. Du zerklaffest die köpfe der walffische, und giebest sie zur speise dem volck in der eynde. * Ps. 104, 25. sq.

15. Du lässest quellen brünnen und bäche in der eynde: Du lässest versiegen starke strome.

16. Tag und nacht ist dein: Du machest, daß beyde * son und gestirn ihren gewissen lauff haben. * Ps. 136, 8, 9.

17. Du * schest einem ieglichen lande seine grenze, * sommer und winter machest Du. * Ps. 104, 19. sq.

18. So gedencke doch des, daß der feind den HERRN schmähet, und eurthörigt volck lästert deinen namen. * Ps. 104, 16, 17.

19. Du wolest nicht dem thier geben die fele deiner turteltaube, und deiner elenden thiere nicht so gar vergessen.

20. Gedencke an den bund: denn das land ist allenthalb jänmerlich verherbet, und die häuser sind zerrißn.

21. Laß den geringen nicht mit schanden davon gehen: denn die armen und elenden rühmen deinen namen.

22. Mache dich auf, SDDt, und führe uns * deine sache: gedencke an die schmach, die dir täglich von den thoren wiederfähret. * Es. 49, 4.

23. Vergiß nicht des geschreyes deiner feinde: das toben deiner wiederwärtigen wird ie länger ie gröffer.

Der 75 Psalm.

Psob der wunder SDDtes: Warnung vor sachers.

1. Ein psalm und lied Assaph, daß er nicht unkäme, vorzusingen.

2. **W**ir danken dir, SDDt, wir danken dir: und verkündigen deine wunder, daß dein name so nahe ist. * Ps. 9, 2.

3. **D**enn zu seiner zeit so werde Ich recht richten.

4. Das * land zittert, und alle, die drinnen wohnen: aber Ich halte seine feulen veste; Sela. * Ps. 1, 9, 24.

5. Ich sprach zu den rümpfalten, Ruhmet nicht so: und zu den gottlosen, ^{hervor} Hochet nicht auf gewalt.

6. **H**ochet nicht so hoch auf eure gewalt, rodet nicht halsstarrig.

7. Es habe keine noth, weder vom anfang, noch vom Niedergang, noch von dem gebirge in der wüsten.

8. Denn SDDt ist richter: der * diesen niedrigt, und jenen erhöht. * 1 Sam. 2, 7.

9. Denn der HERR hat ein * becher in der hand, und mit starkem wein will er beschencket, und schencket ons demselben: aber die gottlosen müssen alle trücken, und die helen aussauffen. * Ps. 60, 5.

10. Ich aber will verkündigen ewiglich, und lobsingen dem SDDt Jacob:

11. Und will alle * gewalt der gottlosen zerbrechen, daß die gewalt des gerechten erhöht werde.

Der 76 Psalm.

1. Ein psalmlied Assaph, auf säitenpiel vorzusingen.

2. **G**ott ist in Juda besant, in Israel ist sein name herrlich.

3. Zu Salen ist sein gezelt, und * seine wohnung zu Zion.

4. Dasselbit zerbricht er die pfeile des bögen, schild, schwert und freit, Sela.

5. Du bist herrlicher und mächtiger, denn die raubberge.

6. Die stolzen müssen beräubet werden und entschlafen, und alle krieger müssen die hände lassen sinken.

7. Von deinem schelten, SDDt Jacob, sinket in schlaf hende roß und wagen.

8. Du bist erschrecklich: * wer kam vor dir stehen, wenn du zürnest?

9. Wenn du das urtheil lässest hören vom himmel: so erschrickt das erdreich, und wird stille;

10. Wenn SDDt sich aufmachet * zu richten, daß er helfe allen elenden auf erden, Sela. * Es. 34, 8.

11. Wenn menschen wieder dich wüten, so legest du chre ein: und wenn sie noch mehr wüten, bist du auch noch gerührt.

12. Lobet und haltet dem HERRN, eurem Gott, alle, die ihr nun ihn her seyd: bringet geschrey dem schrecklichen;

13. Der den fürsten bey nuth nimm, und schrecklich ist unter den Königen auf erden.

Der 77 Psalm.

Der kommen anfechtung und trost

1. Ein psalm Asaph für * Jeduthun, vorzusingen.

2. Ich schrey mit meiner stämme zu SDD: zu SDD schrey ich, und er erhöret mich.

3. * In der zeit meiner noth suche ich den HERRN: meine hand ist des nachts ausge- recht, und läset nicht ab; denn meine seel will sich nicht trosten lassen. * Ps. 50, 15.

* 4. Wenn ich betrübt bin, so denke ich an SDD: wenn mein herb in ängsten ist, so rede ich, Sela. * Es. 26, 16.

5. Meine augen hältst du, daß sie wa- chen: ich bin so opnmüchtig, daß ich nicht reden kann.

6. Ich * denke der alten zeit, der vori- gen jahre. * Ps. 143, 5. Es. 43, 18.

* 7. Ich denke des nachts an mein sä- tenpiel: und * rede mit meinem herb, mein geist muß forschen. * Ps. 4, 5.

8. Wird denn der HERR ewiglich ver- flossen, und seine gnade mehr erzeigen?

9. Ist denn ganz und gar aus mit sei- ner güte? Und hat die verheißung ein ende?

10. Hat denn SDD vergessen gnädig zu seyn, und seine barmherzigkeit vor zorn verschlossen? Sela. * Ps. 103, 19.

* 11. Aber doch sprach ich: Ich muß das leiden; die rechte hand des höchsten kann alles ändern. * Ps. 16, 2.

12. Darum gedенke ich an die thaten des HERRN, ja ich * gedенke an deine vori- ge wunder. * Ps. 71, 17. Ps. 105, 2.

13. Und rede von allen deinen wercken, und sage von deinem thun.

14. SDD, dein weg ist heilig: wo ist so ein mächtiger SDD, als du SDD bist?

15. Du bist der SDD, der wunder that, du hast deine macht beweiset unter den völkern. * Ps. 98, 1.

16. Du hast dein volck erlöset gewaltig- lich: die kinder Jacob und Joseph, Sela.

17. Die wasser * sahen dich, SDD: die wasser sahen dich, und ängsteten sich; und die tiefen tobeten. * Ps. 97, 4.

18. Die tiefen wolcken gossen wasser: die * wolcken donnerten, und die strahlen tuz- ren daher. * Ps. 18, 14. 15. Ps. 29, 3.

19. Es donnerte im himmel, sein bli- ken leuchteten auf dem erdboden: das erd- reich regete sich, und bebete davon.

20. Dein weg war im meer, und dein pfad in großen wassern: und man spürte doch deinen fuß nicht.

21. Du * führest dein volck, wie eine heerde schafe, durch Moßen und Aarou. * 2 Mos. 12, 37. 6. 14, 22.

Der 78 Psalm.

Erziehung der wohlthaten und streife Gottes, sei- nem volck erzeiget.

1. Eine unterweisung Asaph. HERR, mein volck, mein gesch: neiget eure ohren zu der * rede meines mundes. * Mel. meine lere. * Ps. 19, 15.

2. Ich will * meinen mund aufthun zu sprächen, und alte * geschichte ausspre- chen: * Ps. 49, 4. 5. Matth. 13, 35.

3. Die wir gehört haben und wissen, und unsre väter uns erzeiget haben;

4. Daß wirs nicht verhalten sollen ih- ren kindern, die hernach kommen: und ver- kündigen den ruhm des HERRN; und sei- ne macht und wunder, die er gethan hat.

5. Er richtete ein zeugniss auf in Jacob, und gab ein gesetz in Israel: das er unsern vätern gebot zu lehren ihre kinder.

6. Auf daß die nachkommen lerneten, und die kinder, die noch solten geboren werden: wenn sie aufkämen, daß sie es auch ihren kindern verkündigten.

7. Daß sie seten auf SDD ihre hoff- nung, und nicht vergäßen der thaten SDD- tes: und seine gebote hielten.

8. Und nicht würden wie ihre väter, ei- ne * abtrünnige und ungehorsame art: wel- chen ihr herb nicht velt war, und ihr geist nicht treulich hielt an SDD. * 5 Mos. 32, 1. 6. 28.

9. Wie die kinder Ephraim, so gehar- nisch den bogen führten, abhien zur zeit des streits: und verließen SDD.

10. Sie hielten denn büß Gottes nicht, und wolten nicht in seinem gesetz wan- deln.

11. Und vergäßen seiner thaten und seiner wunder, die er ihnen erzeiget hatte.

12. Vor ihren vätern that er wunder in Egyptenland, im selbe Zoan.

13. Er * zertheilte das meer, und ließ sie dorchhin gehen: und stellet das wasser wie rüben in auge. * 2 Mos. 14, 21, 22, 16.

14. Er * leitete sie des tages mit einer wolcke, und des nachts mit einem hellen feuer. * 2 Mos. 13, 21, 16. c. 14, 20.

15. Er * riß die felsen in der wüsten, und trenckte sie mit wasser die fülle. * Mos. 17, 6, 16. Ps. 105, 41.

16. Und ließ bäche aus dem felsen fließen, daß sie hinab floßen wie wasserströme.

17. Noch stündigten sie weiter wieder ihn, und erzürneten den höchsten in der wüsten.

18. Und * versuchten Gott in ihrem herzen, daß + sie preise forderten für ihre felsen. * 1 Cor. 10, 9. + 4 Mos. 11, 4.

19. Und redeten wider Gott und sprachen: Ja, Gott sollte wol können einen tisch bereiten in der wüsten!

20. Siehe, er hat wol den felsen geschlagen, daß wasser floßen, und bäche sich ergossen: aber wie kann er brodt geben, und seinem volck fleisch verschaffen?

21. Da nun das der HERR hörte, entbrante er und feuer * ging an in Jacob, und zorn kam über Israel. * 2 Mos. 17, 10, 13.

22. Daß sie nicht gläubten an Gott, und hoffeten nicht auf seine hülf.

23. Und er gebot den wolcken droben, und that auf die thür des himmels.

24. Und ließ * das man auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen himmelbrodt. * 2 Mos. 16, 4, 14, 11.

25. Sie assen * engelbrodt, er sandte ihnen speise die fülle. * Weis. 16, 20.

26. Er ließ weben den stwind unter dem himmel, und erregete durch seine stärke den stwind.

27. Und ließ fleisch auf sie regnen wie staub, und vögel wie sand am meer.

28. Und * ließ sie fallen unter ihr lager alleenthalben, da sie wohnten. * 4 Mos. 11, 31.

29. Da assen sie, und wurden allzufatt: er ließ sie ihre lust büßen.

30. Da sie nun ihre luft gebüßet hatten, und sie noch davon assen:

31. Da * kam der zorn Gottes über sie, und erwürgete die vornehmsten unter ihnen; und schlug darnieder die besten in Israel. * 4 Mos. 11, 33.

32. Aber über das alles stündigten sie noch mehr, und * gläubten nicht an seine wunder. * Ps. 106, 24.

33. Darum ließ er sie dahin sterben, daß sie nichts erlangten: und mußten ihr lebenlang geplaget seyn.

34. Wenn er sie erwürgete, suchten sie ihn, und sehetren sich frühe zu Gott.

35. Und gedachten, daß Gott ihr hort ist, und Gott der höchste ihr erlöser ist.

36. Und heuchelten ihm mit ihrem munde, und logen ihm mit ihrer junge.

37. Aber ihr herz war nicht beste an ihm, und hielten nicht treulich an seinem munde.

38. Er aber war barmherzig, und vergab die mißthat, und vertilgete sie nicht: und wendete oft seinen zorn ab, und ließ nicht seinen ganzen zorn geben.

39. Denn er gedachte, daß sie fleisch sind, ein thier, der dahin fährt, und nicht wieder kommt. * Ps. 106, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

40. Sie erzürneten ihn gar oft in der wüsten, und entzürneten ihn in der einode.

41. Sie versuchten Gott immer wieder, und weifferten den heiligen in Israel.

42. Sie gedachten nicht an seine hand des tages, da er sie erlösete von den feinden.

43. Wie er denn seine zeichen in Egypten gethan hatte, und seine * wunder im lande Zoan. * v. 12.

44. Da er ihr * wasser in blut wandelte, daß sie ihre bäche nicht tranken konten. * 2 Mos. 7, 20, 11.

45. Da er * unzeifer unter sie schickete, die sie fraßen: und Frotzen, die sie verderbten. * 2 Mos. 8, 6, 24. Weis. 16, 9.

46. Und gab ihr gewacht den raupen, und ihre saat den heuschrecken.

47. Da er * ihre weinstöcke mit hagel schlug, und ihre * manfcerbäume mit hagel schloßen. * 2 Mos. 9, 25.

48. Da er ihr wies schlug mit hagel, und ihre herde mit strahlen.

49. Da er böse engel unter sie sandte in seinem grimigen zorn: und ließ sie toben und wüten, und leide thun.

50. Da er seinen zorn ließ fortgehen, und ihrer seelen vor dem tode nicht verschonet: und ließ * ihr wies an der posten laß sterben. * 2 Mos. 9, 4.

51. Da er alle erstgeburten in Egypten schlug, die ersten erben in den hütten ^{1. Mos. 12, 29. 11. 2 Mos. 12, 29. 11.}

52. Und ließ sein volck ausziehen wie schafe: und führte sie, wie eine herde in der wüsten. ^{* Ps. 77, 21.}

53. Und er leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten: aber ihre feinde bedeckte das meer. ^{* 2 Mos. 14, 19, 22, 27.}

54. Und brachte sie in seine heilige grenze: zu diesem berge, den seine rechte erworben hat. ^{* Ps. 80, 16.}

55. Und vertrieb vor ihnen her die völker, und ließ ihnen das erbe austheilen, und ließ in jener hütten die stämme Israel wohnen. ^{* Ps. 44, 3.}

56. Aber sie verachteten und erzürneten Sdtt, den höchsten; und hielten seine zeugnisse nicht:

57. Und hielten zurück, und verachteten alles, wie ihre väter; und hielten nicht, gleich wie ein loser hogen. ^{* Mos. 7, 16.}

58. Und erzürneten ihn mit ihren göhen; und rühten ihn mit ihren göhen.

59. Und da das Sdtt hörte: entbrante er, und verwarf Israel sehr.

60. Daß er seine wohnung zu Silo ließ fahren: die hätte, da er unter menschen wohnete. ^{* 1 Sam. 4, 11.}

61. Und gab ihre macht ins gefängniß, und ihre herrlichkeit in die hand des feundes. ^{1. Mos. 12, 29. 11. 2 Mos. 12, 29. 11.}

62. Und übergab sein volck ins schwerdt, und entbrante über sein erbe.

63. Ihre junge mannschaft fraß das feuer, und ihre jungfrauen mußten ungesepet bleiben. ^{1. Mos. 12, 29. 11. 2 Mos. 12, 29. 11.}

64. Ihre priester hielten durchs schwerdt: und waren keine wittwen, die da weinen sollten. ^{1. Mos. 12, 29. 11. 2 Mos. 12, 29. 11.}

65. Und der Herr erwachte wie ein schlaffender; wie ein starker jauchet, der vom wein kommt. ^{* Matth. 8, 24.}

66. Und schlug seine feinde in hüttern, und hengte ihnen eine ewige schande an. ^{* 1 Sam. 5, 6.}

67. Und verwarf die hätte Josephs, und erwachte nicht den stamm Ephraim:

68. Sondern erwachte den stamm Juda; den berg Zion, welchen er liebet.

69. Und baute sein heiligtum hoch; wie ein land, das trügliche vest stehen soll.

70. Und erwehlete seinen knecht David, und nahm ihn von den schaffställen.

71. Von den jagenen thieren holte er ihn: daß er sein volck Jacob werden sollte, und sein erbe Israel. ^{* 2 Sam. 5, 2.}

72. Und er weidete sie auch mit aller treue, und regierte sie mit allem fleiß.

Der 79 Psalm.

Gebet wieder die feinde der wahrheit und ihre tyrannen. ^{1. Mos. 12, 29. 11. 2 Mos. 12, 29. 11.}

1. Ein psalm Asaphs. ^{1. Mos. 12, 29. 11. 2 Mos. 12, 29. 11.}

Her, es sind heiden in dein erbe gefallen: die haben deinen heiligen tempel verunreiniget, und aus Jerusalem häufig gemacht.

2. Sie haben die leichname deiner knechte den vögeln unter dem himmel zu freßen gegeben, und das fleisch deiner heiligen den thieren im lande.

3. Sie haben blut vergossen um Jerusalem her, wie wasser: und war niemand, der begrub. ^{* 1 Macc. 7, 17.}

4. Wir sind unsern nachbarn eine schmach worden: ein spott und hohn denen, die um uns sind. ^{* Ps. 44, 14. Ps. 89, 42.}

5. HERR, wie lange wirst du so gar zühen? und deinen eiser wie feuer breunen lassen? ^{* Ps. 77, 8. Ps. 85, 6.}

6. Schütte deinen grimmauf die heiden, die dich nicht kennen: und auf die fontigreiche, die deinen namen nicht anrufen. ^{* 1. Mos. 12, 29. 11. 2 Mos. 12, 29. 11.}

7. Denn sie haben Sdtt aufgefressen, und seine häuser verüßet. ^{* 1. Mos. 12, 29. 11. 2 Mos. 12, 29. 11.}

8. Bedecke nicht unser voriger misethat: erbarme dich unser bald, denn wir sind fast dünne worden. ^{* Ps. 25, 7. 1. Mos. 12, 29. 11. 2 Mos. 12, 29. 11.}

9. Hilf du uns, Sdtt, unser helfer, um deines namens chre willen: errette uns, und vergilt uns unsere sünde, um deines namens willen. ^{* Ps. 39, 9.}

10. Warum lässest du die heiden sagen: Wo ist nun ihr Sdtt? Laß unter den heiden vor unsern augen kund werden die rache des bluts deiner knechte, das vergossen ist. ^{* Ps. 42, 4. Ps. 115, 2. 1. Mos. 12, 29. 11. 2 Mos. 12, 29. 11.}

11. Laß vor dich kommen das seutchen der gefangenen: nach deinem grossen arm behalte die kinder des todts. ^{* Ps. 102, 21.}

12. Und vergilt unsern nachbarn fleisfäktig in ihren büsen ihre schmach, damit sie dich, Herr, geschmähet haben.

13. Wie aber, dein volck und schafe deiner weide, danken dir ewiglich, und verkündigen deinem ruhm für und für.

Der 80 Psalm.

Gebet um erhaltung des geistlichen weinbergs.

1. Ein psalm Asaph von den spanrosen, vorzusingen. ^{Gehebt man von vorzeiten in die welt}

Du hürte Israel, höre, der du Joseph hütest wie der schafe: erschein, der du ihst über Cherubin. * Sam. 17. 22.

2. Erwecke deine gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist: und komme uns zu hülf. ^{1. Cor. 10. 1. 2. Cor. 10. 4.}

4. Gott, tröste uns, und lass leuchten dein antlitz, so genesen wir. * 1. Mos. 32. 30.

5. HERR, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen über dem gebet deines volcks? ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

6. Du speisset sie mit thranenbrodt, und trunctest sie mit großem maß voll thranen. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

7. Du sehest uns unsern nachbarn zum zank, und unsere feinde spotten unserer.

8. Gott Zebaoth, tröste uns: lass leuchten dein antlitz, so genesen wir.

9. Du hast einet weinstock aus Egypten geholet: und hast vertriehen die heiden, und denselben gepflancket. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

10. Du hast vor ihm die besa gemacht: und hast ihn lassen einwurckel, daß er das land erfüllet hat.

11. Berge sind mit seinem schatten bedeckt, und mit seinen rebem die cedern Gottes. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

12. Du hast sein gewächs außgetretet bis ans meer, und seine zweige bis ans wasser. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

13. Warum hast du denn seinen zäun zerbrochen: daß ihn zerreisset alles, das vorüber gehet? * Ps. 39. 42. Ps. 5. 5. 6.

14. Es haben ihn zertrahlet die wilden säue, und die wilden thiere haben ihn verderbet.

15. Gott Zebaoth, wende dich doch, schau vom himmel, und siehe an, und suche heim diesen weinstock. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

16. An hatte ihnen bau: den deine rechte gepflancket hat, und den du dir vestiglich erworbet hast. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

17. Siehe dein, und Hill, daß des brunnens und reissens ein ende werde.

^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

18. Deine hand schütze das volck deiner rechten: und die rechte, die du dir vestiglich erworbet hast. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

19. So wollen wir nicht von dir weichen: lass uns leben, so wollen wir deinen namen anrufen. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

20. HERR, Gott Zebaoth, tröste uns: lass dein antlitz leuchten, so genesen wir. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

Der 81 Psalm.

Bermahnung, wie die feiertage recht zu begehren.

1. Auf der Südhil vorzusingen. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

2. Singet frolich Gott, der unsere stärcke ist: jauchzet dem Gott Jacob. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

3. Nehmet die psalmen, und gebet her die pauken, liebliche harfen mit psalter.

4. Wasel im neunenden die posannen, in unserm feste der laubdrühe. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

5. Denn solches ist eine weise in Israel, und ein recht des Gottes Jacob.

6. Solches hat er zum zeugnis gesehet unter Joseph: da sie aus Egyptenland zogen, und fremde sprache gehoret hatten; ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

7. Da ich ihre schülter von der last entlediget hatte, und ihre hände der löpen los wurden. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

8. Da du mich in der noth antruffest, half ich dir aus: und erhörete dich, da dich das wasser überfiel: und versuchte dich am hoderwasser, Sela. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

9. Höre, mein volck, ich will unter dir zeugen: Israel, du sollt mich hören;

10. Daß unter dir kein ander Gott sey, und du keinen fremden gott anbetest.

11. Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus Egyptenland geführet hat: thue deinen mund weit auf, lass mich ihn füllen. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

12. Aber mein volck gehorhet nicht meiner stimme, und Israel will mein nicht.

13. So habe ich sie gelassen in ihres herzens dänckel, daß sie wandeln nach ihrem rath. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

14. Wolte mein volck mir gehorsam seyn, und Israel auf meinem wege gehen: ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

15. So wolte ich ihre feinde bald dämpfen, und meine hand über ihre widerwärtigen wenden. ^{1. Mos. 32. 30. 2. Mos. 32. 29, 30.}

16. Und die den HERRN hassen, müssen an ihm fehlen: ihre art aber würde ernstlich wahren.

17. Und es würde sie mit dem besten weissen speisen, und mit honig aus dem felsen sättigen. * Ps. 147, 14.

Der 82 Psalm.

Vom stand und amt der weltlichen obrigkeit.

1. Ein psalm Asaph. **G**ott sethet in der gemeine Richter, und ist richter unter den göttern.

2. Wie lange wollet ihr unrecht richten, und die person der gottlosen vorziehen? Gela. * Mos. 1, 17. Spr. 17, 15.

3. Schaffet recht dem elenden und dürftigen zum recht. * E. 1, 17. + Ps. 45, 5.

4. Erlöset den geringen und armen, und erlöset ihn aus der gottlosen gewalt.

5. Aber sie lassen ihnen nicht sagen, und achtens nicht: sie gehen immer hin im hastern: darum müssen alle güldstücke des landes fallen. * Ps. 2, 10. Ps. 22, 28.

6. Ich habe wol gesagt: Ihre seyd götter, und alsdumal kinder des höchsten; * v. 1. Joh. 10, 34. 2 Mos. 21, 6. c. 22, 28.

7. Aber ihr werdet sterben, wie menschen: und wie ein thier zu grunde gehen.

8. Gott, mache dich auf, und richte das land: denn Du bist erbherr über alle heiden. * Ps. 2, 8.

Der 83 Psalm.

Gebet um hülf wider die feinde der kirche.

1. Ein psalm David. **G**ott, schweige doch nicht still, und sey doch nicht so stille: Gdrt, halte doch nicht zu inne. * Ps. 28, 1.

2. Denn siehe, deine feinde tobten: und die dich hassen, richten den kopf auf.

3. Sie machen listige anschläge wider dein volk, und ratschlagen wieder deine verborgene.

4. Woher sprechen sie, lass uns sie ausrotten, daß sie kein volk seyn: daß des namens Israel nicht mehr gedacht werde.

5. Denn sie haben sich mit einander vereiniget, und einen bund wieder dich gemacht: 7. Die hütten der Edomiter und Jmaeliter, der Moabitier und Hagariter, 8. Der Gebaliter, Ammoniter und Amalekiter, die Philister samt denen zu Tyro.

9. Assur hat sich auch zu ihnen geschlagen: und helsen den höchsten Got, Sela. 10. Thue ihnen wie den Midianitern, wie t Sisera, wie Jabin am bach Kison: * Richt. 7, 22. + Richt. 4, 15. 21.

11. Die vertilget wurden bey Endor, und wurden zu kost auf erden.

12. Mache ihre fürsten, wie Erub und Geb: alle ihre obersten, wie Seba t und Samuina. * Richt. 7, 25. ic. + Richt. 3, 21.

13. Die da sagen: Wir wollen die häuser Gottes einnehmen. 14. Gott, mache sie wie einen wirbel, wie stopfeln vor dem munde. * Job 21, 18.

15. Wie ein feuer den wald verbrennet, und wie eine flamme die berge angündet:

16. Also verfolge sie mit deinem wetter, und erschrecke sie mit deinem yugwetter.

17. Mache ihre angeseichte voll schände, daß sie nach deinem namen fragen müssen.

18. Schämen müssen sie sich, und erschrecken immer mehr und mehr: und zu schanden werden, und unkommen. * Ps. 6, 11.

19. So werden sie erkennen, daß Du mit deinem namen heisset HERR alleine, und der höchste in aller welt. * 2 Mos. 14, 3.

Der 84 Psalm.

Von der kirche und predigamt.

1. Ein psalm der kinder Korach, auf der Südhilf vorzusingen. **W**ie lieblich sind deine wohnungen.

2. Meine selse verlangt und schnehet nach den vorhöfen des HERRN: mein leib und seel freuen sich in dem lebendigen Gdrt. * Ps. 26, 6. 7. Ps. 27, 4.

3. Denn der vogel hat ein hails künden: und die schwalbe ihr nest, da sie junge hecken: (nemlich deine altare, HERR Zebaoth, mein köhig und mein Gdrt.)

4. Wohl denen, die in deinem hause wohnen: die loben dich immerdar. Sela.

5. Wohl den menschen, die dich für ihre stärke halten, und von herben dir nachwandelt.

6. Die durch ons jammerthall gehen, und machen daß ihr brünnen: und sie seher werden mit vier kögen geschmet.

7. Sie erhalten einen sieg nach dem andern: daß man sehu muß, der rechte Gdrt sey zu Zion. P p 3

9. **HERR**, **SDit** Zebaoth, höre mein gebet: denn uns, **SDit** Jacob, Sela.

10. **SDit**, unser künig, schau doch: siehe an das reich deines küniglichen.

11. Denn ein tag in deinen vorhöfen ist heller, denn sonst tausend. Ich will lieber der thür hüten in meines **SDites** hause, denn lakke wohnen in der aortlosen büttre.

12. Denn **SDit**, der **HERR**, ist soune und schild, der **HERR** gibt gnade und ehre, er wird kein güts mangeln lassen den frommen.

13. **HERR** Zebaoth, wohl dem menschen, der sich auf dich verlässt. * **Ps. 2, 12.**

Der 85 Psalm.

Sebet um **SDites** hülf und wohlfahrt aller stände.

1. Ein psalm der kinder Korah, vor singigen.

HERR, der du bist vormals gnädig gewesen deinem lande, und hast die gefangenen Jacobs erlöset;

3. Der du die missehat vormals vergeben hast deinem volck, und alle ihre stände bedeckt, Sela;

4. Der du vormals hast allen deinen zorn aufgeschoben, und dich gemendet von dem grimme deines zorns;

5. Tröste uns, **SDit**, unser heiland; und laß ab von deiner ungnade über uns.

6. Willst du denn ewiglich über uns zürnen, und deinen zorn gehen lassen immer für und für? * **Ps. 77, 8. Ps. 79, 5.**

7. Willst Du uns denn nicht wieder erquickern, daß sich dein volck über dir freuen möge?

8. **HERR**, erzeige uns deine gnade, und hilf uns.

* 9. Ach daß ich hören sollte, daß **SDit** der **HERR** redete: daß er friede zusagte seinem volck, und seinen heiligen; auf daß sie nicht auf eine thoreit gerathen.

10. Doch ist ja seine hülf hühe denen, die ihn fürchten: daß in unserm lande ehre wohne;

11. Daß güte und treue einander begegnen, gerechtigkeit und friede sich küßen;

12. Daß treue auf der erden wachse, und gerechtigkeit vom himmel schauere;

13. Daß uns auch der **HERR** gutes ihue, damit unser land sein gewächs gebe;

14. Daß gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe, und im schwange gehet.

Der 86 Psalm.

David's unterschiedliche bitten.

1. Ein gebet Davids.

HERR, neige deine ohren, und erhöhre mich: denn Ich bin elend und arm.

2. Bewahre meine seele, denn ich bin heilig: hilf Du, mein **SDit**, deinem knecht, der sich verlässt auf dich.

3. * **HERR**, sey mir gnädig: denn ich russe täglich zu dir. * **Ps. 6, 3. Ps. 9, 14.**

4. Erfreue die seele meines knechts: denn nach dir, **Herr**, verlanger ich.

5. Denn Du, **HERR**, bist gut und gnädig, von großer güte, allen, die dich anrufen. * **2 Mos. 34, 6. 11.**

6. Vernimm, **HERR**, mein gebet: und mercke auf die stimme meines sehens.

7. In der noth russe ich dich an: du wollest mich erhören. * **Ps. 50, 15. Ps. 77, 3.**

8. **Herr**, es ist dir keiner gleich unter den göttern: und ist niemand, der thun kann wie du. * **2 M. 15, 11. c. 18, 11. Ps. 7, 19.**

9. Alle heiden, die du gemacht hast, werden kommen, und vor dir anbeten, **Herr**, und deinen namen ehren.

10. Daß Du so groß bist, und wunder thust, und allein **SDit** bist.

11. * Weis mir, **HERR**, deinen weg: daß ich wandele in deiner wahrheit: erhalte mein herz bey dem einigen, daß ich deinen namen fürchte.

12. Ich dancke dir, **Herr**, mein **SDit**, von ganzem herzen: und ehre deinen namen ewiglich. * **Ps. 139, 24.**

13. Denn deine güte ist groß über mich, und hast meine seele errettet aus der tiefen hölle. * **Ps. 30, 4.**

14. **SDit**, es sehen sich die stolken wieder mich, und der hauffe der tyrannen sehen mir nach meiner seele, und haben dich nicht vor augen. * **Ps. 54, 5.**

15. Du aber, **Herr** **SDit**, bist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer güte und treue. * **v. 5. 2 Mos. 34, 6. 11.**

16. Wende dich zu mir, sey mir gnädig; stärke deinen knecht mit deiner macht, und hilf dem sohn deiner magd.

17. Thue ein zeichen an mir, daß mich wohl gehe: daß es sehen, die mich haßten; und sich schämen müssen, daß Du mich beyrsthest, **HERR**, und tröstest mich.

Der 87 Psalm.

Von der christlichen kirche, unter dem vorbilde des
jüdischen Jerusalems.

1. Ein psalmlied der kinder Korah.
Se ist vest gegründet auf den heiligen
bergen.
2. Der HERR liebet die thore Zion,
über alle wohnungen Jacob.
3. Herrliche dinge werden in dir ge-
prediget, du Stadt Gottes, Sela.
4. Ich will predigen lassen * Rahab
und Babel, daß sie mich kennen sollen:
siehe, die Philister und Tyrer, samt den
Moabren, werden daselbst gehören.
5. Man wird zu Zion sagen, daß aller-
ley leute darinnen geboren werden, und
daß Er, der höchste, sie bauet.
6. Der HERR wird predigen lassen
in allerley sprachen, daß derer eiliche
auch daselbst gehören werden. Sela.
7. Und die sänger, wie am reigen, wer-
den alle in dir singen, einz ums ander.

Der 88 Psalm.

Gebet in schwerer ansechtung.

1. Ein psalmlied der kinder Korah, vor-
zungen, von der schwachheit der elenden.
Eine unterweisung Heman, des Königs.
2. HERR Gott, mein heiland, ich
schreye tag und nacht vor dir.
3. Laß mein gebet vor dich kommen,
neige deine ohren zu meinem geschrey.

4. Denn meine seele ist voll jammers,
und mein leben ist nahe bey der hölle.
5. Ich bin geachtet gleich denen, die
zur hölle fahren: ich bin wie ein mann,
der keine hülf hat.
6. Ich liege unter den tooten verlassen:
wie die erschlagenen, die im grabe liegen,
derer du nicht mehr gedencst; und sie von
deiner hand abgesondert sind.
7. Du hast mich in die gruben hül-
unter gelegt, ins küsterniß und in die
tieffe.
8. Dein grimme drücket mich, und dren-
gest mich mit allen deinen fützen, Sela.
9. Meine freunde hast du ferne von mir
gethan, du hast mich ihnen zum greuel ge-
macht: ich liege gefangen, und kann nicht
ankommen.

* Hiob 30, 10. Ps. 31, 12.

10. Meine gestalt ist jämmerlich vor
elend: HERR, ich ruffe dich an täglich,
ich breite meine hände aus zu dir.
11. Wirfst du denn unter den tooten
wunder thun? Oder werden die verstorbe-
nen aufstehen und dir danken? Sela.
12. Wird man in grabern erzehlen dei-
ne güte, und deine treue im verderben?
13. Mögen denn deine wunder im küsterniß
erkant werden? oder deine gerechtiz-
keit im lande, da man nichts gedencet?
14. Aber Ich schreye zu dir, HERR,
und mein gebet kommt fröhe vor dich.
15. Warum verstohest du, HERR,
meine seele: und * verbergest dein antlich
vor mir?
16. Ich bin elend und ohnmächtig,
daß ich so verstoßen bin: ich leide dem
schrecken, daß ich schier verzage.
17. Dein grimme gehet über mich, dein
schrecken drücket mich.
18. Sie umgeben mich täglich wie was-
ser, und umringen mich mit einander.
19. Du machest, * daß meine freunde
und nächten und meine verwandten sich
ferne von mir thun, um solches elendes
willen.

* Hiob 30, 10.

Der 89 Psalm.

Von dem Messia und seinem reich.

1. Eine unterweisung Heman, des Königs.
2. HERR Gott, mein heiland, ich
schreye tag und nacht vor dir.
3. Laß mein gebet vor dich kommen,
neige deine ohren zu meinem geschrey.
4. Denn meine seele ist voll jammers,
und mein leben ist nahe bey der hölle.
5. Ich bin geachtet gleich denen, die
zur hölle fahren: ich bin wie ein mann,
der keine hülf hat.
6. Ich liege unter den tooten verlassen:
wie die erschlagenen, die im grabe liegen,
derer du nicht mehr gedencst; und sie von
deiner hand abgesondert sind.
7. Du hast mich in die gruben hül-
unter gelegt, ins küsterniß und in die
tieffe.
8. Dein grimme drücket mich, und dren-
gest mich mit allen deinen fützen, Sela.
9. Meine freunde hast du ferne von mir
gethan, du hast mich ihnen zum greuel ge-
macht: ich liege gefangen, und kann nicht
ankommen.
10. Meine gestalt ist jämmerlich vor
elend: HERR, ich ruffe dich an täglich,
ich breite meine hände aus zu dir.
11. Wirfst du denn unter den tooten
wunder thun? Oder werden die verstorbe-
nen aufstehen und dir danken? Sela.
12. Wird man in grabern erzehlen dei-
ne güte, und deine treue im verderben?
13. Mögen denn deine wunder im küsterniß
erkant werden? oder deine gerechtiz-
keit im lande, da man nichts gedencet?
14. Aber Ich schreye zu dir, HERR,
und mein gebet kommt fröhe vor dich.
15. Warum verstohest du, HERR,
meine seele: und * verbergest dein antlich
vor mir?
16. Ich bin elend und ohnmächtig,
daß ich so verstoßen bin: ich leide dem
schrecken, daß ich schier verzage.
17. Dein grimme gehet über mich, dein
schrecken drücket mich.
18. Sie umgeben mich täglich wie was-
ser, und umringen mich mit einander.
19. Du machest, * daß meine freunde
und nächten und meine verwandten sich
ferne von mir thun, um solches elendes
willen.

* Hiob 30, 10.

Ps. 31, 12. Ps. 31, 12. Ps. 31, 12.

8. Du bist fast mächtig in der versammlung der heiligen; und wunderbarlich über alle, die um ihn sind.
9. HERR, Gott Zebaoth; wer ist wie du, ein mächtiger Gott? Und deine wahrheit ist um dich her.
10. Du herrschest über das ungefühme Meer: Du stillest seine wellen, wenn sie sich erheben.
11. Du schlägest Rahab zu tode; du zerstreuest deine feinde, mit deinem starken arm.
12. Himmel und erde ist dein; Du hast gegründet den erdhoden, und was drinnen ist.
13. Mitternacht und mittag hast Du geschaffen, Thabor und Hermon juchzen in deinem namen.
14. Du hast einen gewaltigen arm; stark ist deine hand, und hoch ist deine rechte.
15. Gerechtigkeit und gericht ist deines stuhls vestung, gnade und wahrheit sind vor deinem angesicht.
16. Wohl dem volck, das janchzen kann: HERR, sie werden nicht deines ansehens wandeln.
17. Sie werden über deinem namen lässlich fröhlich seyn, und in deiner gerechtigkeit herrlich seyn.
18. Denn Du bist der ruhm ihrer stärke, und durch deine gnade wirst du unser horn erhöhen.
19. Denn der HERR ist unser schutz; und der heilige in Israel ist unser könig.
20. Bazanai redet zu im geschick: Und heiligen, und sprachst: Ich habe einen held erwecket, der helfen soll; ich habe erhöht einen außerechten auß dem volck.
21. Ich habe sünden meinen knecht David, ich habe ihn gesalbet mit meinem heiligen öhl.
22. Meine hand soll ihn erhalten, und mein arm soll ihn stärken.
23. Die feinde sollen ihn nicht überwältigen, und die ungerechten sollen ihn nicht dämpfen.
24. Sondern ich will seine wiedersacher schlagen vor ihm her: und die ihn hassen, will ich schlagen.
25. Aber meine wahrheit und gnade soll bey ihm seyn, und sein horn soll in meinem namen erhaben werden.
26. Ich will meine hand aus mer heben, und seine rechte in die wolck.
27. Er wird mich nennen also: Du bist mein vater; mein Gott und hert, der mir hilff.
28. Und ich will ihn zum erben sehn machen, allerhöchst unter den königen auf erden.
29. Ich will ihm ewiglich behalten meine gnade, und mein bund soll ihm veste bleiben.
30. Ich will ihm ewiglich samen geben; und seinen stuhl, so lange der himmel währet, erhalten.
31. Wo aber seine kinder mein geschick verlassen, und in meinen rechten nicht wandeln;
32. So sie meine ordnungen entheiligen, und meine gebote nicht halten:
33. So will ich ihre sünde mit der ruthe heimsuchen, und ihre missthat mit plagen;
34. Aber meine gnade will ich nicht von ihm wenden, und meine wahrheit nicht lassen fehlen.
35. Ich will meinen bund nicht entheiligen: und nicht ändern, was aus meinem munde gegangen ist.
36. Ich habe ein geschworen bey meiner heiligkeit: Ich will David nicht lügen;
37. Sein stuhl soll ewig seyn, und sein stuhl vor mir, wie die sonne;
38. Wie der mond soll er ewiglich erhalten seyn, und gleich wie der zeuge in den wolcken gewiß seyn, Selo.
39. Aber nun verhöfdest Du, und wirst nicht, und zernest mit deinem gesalbten.
40. Du verhörest den bund deines knechts, und triffest seine crone zu boden.
41. Du zerzerst alle seine mauer; und lässest seine vesten zerbrechen.
42. Es ranben ihn alle, die vorüber gehen: er ist seinen nachbarn ein spott worden.
43. Du erhöhst die rechte seiner widerwärtigen, und zerstreuest alle seine feinde.
44. Auch hast du die kraft seines schwerdis weggenommen, und lässest ihn nicht siegen ein streit.
45. Du zerzerst seine reinigkeit, und wirst seinen stuhl zu boden.

46. Du verkürzest die zeit seiner jugend, und bedeckst ihn mit hohn, Sela.

47. **HERR**, wie lange wilt du dich so gar verbergen, und deinen grimm wie feuer brennen lassen? *† Ps. 79. 5 * Ps. 77. 8.*

48. Geduckte, wie kurt mein leben ist, warum hast du alle menschen umsonst geschaffen haben? *† Ps. 90. 9. 10.*

49. Wo ist ein hand, der da lebet, und den tod nicht sehet? der seine seele erreichte aus der höllen hand? Sela.

50. **HERR**, wo ist deine vorige gnade, die du David geschworen hast in deiner wahrheit? ** Ps. 85. 2.*

51. Geduckte, **HERR**, an die schmach deiner knechte, die ich frage in meinem schloß, von so vielen völkern allen.

52. Damit dich, **HERR**, deine feinde schmähen; damit sie schmähen die stärksten deines geschlechtes. ** Ps. 79. 12.*

53. Selobet sey der **HERR** ewiglich, Amen, Amen. ** Ps. 40. 17. Ps. 41. 14.*

Der 90. Psalm.

1. Ein gebet Moses des männens Diaks.

2. **HERR** **EDU**, Du bist unsere zusage für und für. Ehe denn die berge worden, und die erte, und die welt geschaffen wurden: bist Du, **EDU**, von ewigkeit zu ewigkeit. ** Spr. 8. 25. Es. 43. 13.*

3. Der du die menschen lässest sterben, und sprichst: Kommet wieder, menschenkinder.

4. Denn tausend jahr sind vor dir wie der tag, der gestern vergangen ist, und wie eine nachtmach.

5. Du lässest sie dahin fahren wie einen strom, und sind wie ein schlaf: gleich wie ein gras, das doch hold welch wird; ** Sam. 1. 4. 14. † Es. 40. 5. 7. † Jer. 1. 2. 4.*

6. Das da fröhe blühet, und bald welch wird, und des abends abgehauen wird, und verdorret.

7. Das machet dein zorn, daß wir so vergehen: und dein grimme, daß wir so sloslich dahin müssen. ** Ps. 76. 8.*

8. Denn unsere missethat stellet du vor dich, unsere unerkaute sünde uns sichtig vor deinem angesicht. ** Ps. 51. 11.*

9. Darum führet alle unsere tage dahin, durch deinen zorn: wir bringen unsere jahre zu, wie ein geschmäh. ** Ps. 89. 48.*

† Ps. 90. 10. † Ps. 91. 14.

10. Unser leben waeret neben ein jahr; und wendet hoch kommt, so sind achzig jahr; und wenn köstlich gewesen ist, so ist mühe und arbeit gewesen: denn es fährt schnell dahin, als flogen wir davon. *† Ps. 119. 8.*

11. Wer glaubets aber, daß du so sehr zhenest? Und wer sühnet sich vor solchen deinem grimme?

12. Lehre uns bedecken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

13. **HERR**, lehre dich doch wieder zu uns, und sey deinen knechten gnädig.

14. Fülle uns frühe mit deiner gnade, so wollen wir rühmen und sroslich seyn unser lebenslang.

15. Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest: nachdem wir so lange unglück leiden.

16. Zeige deinen knechten deine werthe, und deine ehre ihren kindern.

17. Und der **HERR**, unser **EDU**, sey uns freundlich: und ordere das werck unserer hände sey uns, ja das werck unserer hände wolle er fordern. ** Ps. 138. 8.*

Der 91. Psalm.

1. **HERR** unser dem schirm des höchsten sühnet, und erte dem schatten des allmächtigen bleibet; ** Ps. 17. 8. Ps. 36. 8.*

2. Der spricht zu dem **HERR**: Meine zuversicht und meine burg; mein **EDU**, auf den ich hoffe. ** Ps. 142. 6.*

3. Denn **ER** errettet mich vom strick des jägers, und von der schädlichen pestilenz.

4. **ER** wird dich mit seinen sittigen decken, und deine zuversicht wird seyn unter seinen flügeln; seine wahrheit ist schirm und schild: ** Matth. 23. 37.*

5. Daß du nicht erschrecken müssest vor dem grauen des nachts; vor den psillen, die des tages fliegen; ** Hohel. 3. 8.*

6. Vor der pestilenz, die im kinstern schleicht; vor der seuche, die im mittage verderbet.

7. Ob tausend fallen zu deiner seiten, und zehen tausend zu deiner rechten: so wird es doch dich nicht treffen. ** Ps. 124. 7.*

8. Ja, du werst mit deinen augen deine lust sehen: und schauen, wie es den gottlosen vergolten wird. ** Ps. 112. 8.*

9. Denn der **HERR** ist deine zuversicht, der höchste ist deine zusage.

10. Es wird dir kein übelz begegnen, und keine plage wird in deiner hütten sich nahen.
11. Denn * er hat seinen engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen wegen: * Ps. 34, 8. Matth. 4, 6. Luc. 4, 10.

12. Daß sie dich auf den händen tragen, und du * deinen fuß nicht an einen stein stoßest. * Ps. 121, 3.

13. Auf den löwen und * ottern wirft du gehen, und treten auf den jungen löwen und drachen. * Marc. 16, 18.

14. Er * begehret mein, so will ich ihm anhelfen. Er kenne meinen namen, darum will ich ihm schätzen. * Ps. 65, 24.

15. Er ruhet mich an, so will ich ihm erhören, ich bin bey ihm in der noth: ich will ihn heraus reissen, und zu ehren machen.

16. Ich will ihn füttern mit langem leben, und will ihm zeigen mein heil.

Der 92 Psalm.

GDt soll man loben, und warum?

1. Ein psalmlic auf den sabbatstag

2. **G**Ht ist ein köstlich ding dem HERN dancken, und lobsingend deinem namen, du höchster: * Ps. 147, 1.

3. Des morgens deine gnade, und des nachts deine wahrheit verkündigen: * Ps. 118, 17.

4. Auf den zehnen säulen und psalter, mit spielen auf der harfen.

5. Denn, HERN, du lässest mich fröhlich singen von deinen werken: und ich rühme die geschäfte deiner hände.

6. HERN, wie sind * deine werke so groß? * Deine gedanken sind so sehr tief. * Ps. 104, 24. † Ps. 139, 17.

7. Eufhörlicher glaubet das nicht, und ein narre achtet solches nicht. * Ps. 115, 10.

8. Die gottlosen grünen wie das gras, und die übelthäter blühen alle: bis sie vertilget werden immer und ewiglich.

9. Aber * Du, HERN, bist der höchste, und bleibest ewiglich. * Ps. 97, 9.

10. Denn siehe, deine feinde, HERN, siehe, deine feinde werden unkommen: und alle übelthäter müssen zerstreuet werden. * Ps. 110, 6.

11. Aber mein * horn wird erhöht werden, wie eines einhorn: und werde gesalbet mit frischem öhle. * Ps. 89, 18, 25.

12. Und mein * auge wird seine lust sehen an meinen feinden: und mein ohr wird seine lust hören an den böshastigen, die sich wieder mich sehen. * Ps. 91, 8.

13. Der * gerechte wird grünen wie ein palmbaum, er wird wachsen wie ein cedar auf Libanon. * Ps. 92, 10. Spr. 11, 28.

14. Die * gepflanzet sind in dem hause des HERN, werden in den vorhöfen uners GDtes grünen. * Ps. 65, 3.

15. Und wenn sie gleich als werden, werden sie dennoch blühen, * fruchtbar und frisch seyn: * Ps. 1, 2.

16. Daß sie verkündigen, daß der HERN so * fromm ist, mein hort, und ist kein unrecht an ihm. * Mos. 32, 4.

Der 93 Psalm

Bestätigung von Christi und seinen reich.

1. **G**Ht ist König und herrlich geschmückt: der HERN ist geschmückt, und hat ein reich angefangen, so weit die welt ist; und zugerichtet, daß es bleiben soll. * 2 Mos. 15, 18. Ps. 97, 1.

2. Von dem an stehet dein stuhl west, Du bist ewig.

3. HERN, die wasserströme erheben sich, die wasserströme erheben ihre bräuen: die wasserströme heben empor die wellen. * Ps. 65, 8.

4. Die wasserwogen im meer sind groß, und brausen greulich: der HERN aber ist noch grösser * in der höhe. * Ps. 92, 9.

5. Dein * wort ist eine rechte lehre: treue ist die yerd * deines hause ewiglich. * Ps. 119, 145. † Ps. 119, 2. † Ps. 119, 2. † Ps. 119, 2.

6. **G**Ht ist ein köstlich ding dem HERN dancken, und lobsingend deinem namen, du höchster: * Ps. 147, 1.

7. Des morgens deine gnade, und des nachts deine wahrheit verkündigen: * Ps. 118, 17.

8. Auf den zehnen säulen und psalter, mit spielen auf der harfen.

9. Denn, HERN, du lässest mich fröhlich singen von deinen werken: und ich rühme die geschäfte deiner hände.

10. HERN, wie sind * deine werke so groß? * Deine gedanken sind so sehr tief. * Ps. 104, 24. † Ps. 139, 17.

11. Eufhörlicher glaubet das nicht, und ein narre achtet solches nicht. * Ps. 115, 10.

12. Die gottlosen grünen wie das gras, und die übelthäter blühen alle: bis sie vertilget werden immer und ewiglich.

13. Aber * Du, HERN, bist der höchste, und bleibest ewiglich. * Ps. 97, 9.

14. Denn siehe, deine feinde, HERN, siehe, deine feinde werden unkommen: und alle übelthäter müssen zerstreuet werden. * Ps. 110, 6.

15. Aber mein * horn wird erhöht werden, wie eines einhorn: und werde gesalbet mit frischem öhle. * Ps. 89, 18, 25.

16. Und mein * auge wird seine lust sehen an meinen feinden: und mein ohr wird seine lust hören an den böshastigen, die sich wieder mich sehen. * Ps. 91, 8.

17. Der * gerechte wird grünen wie ein palmbaum, er wird wachsen wie ein cedar auf Libanon. * Ps. 92, 10. Spr. 11, 28.

18. Die * gepflanzet sind in dem hause des HERN, werden in den vorhöfen uners GDtes grünen. * Ps. 65, 3.

19. Und wenn sie gleich als werden, werden sie dennoch blühen, * fruchtbar und frisch seyn: * Ps. 1, 2.

20. Daß sie verkündigen, daß der HERN so * fromm ist, mein hort, und ist kein unrecht an ihm. * Mos. 32, 4.

21. **G**Ht ist König und herrlich geschmückt: der HERN ist geschmückt, und hat ein reich angefangen, so weit die welt ist; und zugerichtet, daß es bleiben soll. * 2 Mos. 15, 18. Ps. 97, 1.

22. Von dem an stehet dein stuhl west, Du bist ewig.

9. Der * das ohr gepfanhet hat, sollte der nicht hören? Der das auge gemacht hat, sollte der nicht sehen? * Spr. 20, 12.

* 10. Der die heiden züchtiget, sollte der nicht irrasen? Der die menschen lehret, was sie wissen.

11. Aber * der HERR weiß die gedanken der menschen, daß sie eitel sind. * 1 Cor. 3, 20.

12. * Wohl dem, den du, H. Err, züchtigest; und lehrest ihn durch dein gesch. * Spr. 3, 12. Offenb. 3, 19, 10.

13. Daß er geduld habe, wenns übel gehet; bis dem gottlosen die grube bereitet werde.

14. Denn der HERR wird sein volck nicht verlassen, noch sein erbe verlassen.

* 15. Denn recht muß doch recht bleiben, und dem werden alle fromme herben zusalle.

16. Wer * stehet bey mir wieder die böshafnigen? Wer tritt zu mir wieder die äbelshäter? * Hf. 27, 10.

17. Wo der HERR mir nicht hülfle, so lage meine seele schier in der külle. * Ps. 115, 5.

* 18. Ich sprach: Mein fuß hat gefröhlet; aber deine gnade, HERR, hielt mich.

* 19. Ich hatte viel bekümmerniß in meinem herzen: aber * deine tröstungen ergeben meine seele. * 2 Cor. 1, 4, 5.

20. Du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen mühl, der das gesch übel deutet.

21. Sie rüsten sich wieder die seele des gerechten, und verdammten unschuldig blut.

22. Aber der HERR ist mein schutz, mein Gott ist der hort meiner zuversicht.

23. Und er * wird ihnen ihr unrecht vergelten, und wird sie um ihre böshet vertilgen: der HERR, unser Gott, wird sie vertilgen. * Hf. 55, 24.

Der 95 Psalm. *Psalm 95*

1. Dem HERR soll man dank sagen und geborsam leisten. *Psalm 95*

1. **G**ehet herzu, laffet uns dem HERRN vrolocken, und jauchhen dem hort unsers heils. *Psalm 95*

2. Laffet uns mit danken * vor sein angesicht kommen, und mit psalmen ihm jauchhen. * Hf. 100, 2.

3. Denn der HERR ist ein großer Gott, und ein großer könig * über alle götter. * Hf. 96, 4.

4. Denn in * seiner hand ist, was die erde bringet: und die höhen der berge sind auch sein. *Psalm 95*

5. Denn sein ist das meer, und Er hatz * gemacht: und seine hände haben das trockene bereitet.

6. Kommt, laffet uns anbeten, und * küssen, und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat. *Psalm 95*

7. Denn * Er ist unser Gott, und wir * das volck seiner weide, und schaf seiner hand. *Psalm 95*

8. So verstocket euer herz nicht: wie zu Meribageschach, wie zu Massa in der wüsten.

9. Da * mich eure väter verfluchten, küßleten und sahen mein werck; *Psalm 95*

10. Daß ich vierzig jahr mühe hatte mit diesem volck, und sprach: Es sind leute, derer herz immer den irweg will, und die meine wege nicht lernen wollen.

11. Daß ich schwur in meinem zorn: * Sie sollen nicht zu meiner ruhe kommen. *Psalm 95*

Der 96 Psalm.

1. **S**inget dem HERRN ein neues lied; singet dem HERRN alle welt.

2. Singet * dem HERRN, und lobet seinen namen: prediget einen tag an andern sein heil. * 1 Chron. 17, 23.

3. Erzehlet unter den heiden seine ehre, unter allen völkern seine wunder.

4. Denn * der HERR ist groß und hoch zu loben, wunderbarlich über alle götter. * Sir. 43, 31.

5. Denn * alle götter der völker sind höhen: aber der HERR hat den himmel gemacht. *Psalm 96*

6. Es stehet herrlich und prächtig vor ihm, und gehet gemaltiglich und löblich zu in seinem heilighum.

7. Ihr völker, * bringet her dem HERRN: bringet her dem HERRN ehre und macht. * Hf. 29, 1 seqq. 1 Chron. 17, 29.

8. Bringet her dem HERRN die ehre seinem namen: bringet geschenke, und kommet in seine vorhöfe.

9. Betet an den HERRN im heiligen schmuck, es fürchte ihn alle welt. *Psalm 96*

10. Ga-

8. **HERR**, Du bist unser **GOTT**, du erhöhest sie: du, **GOTT**, vergabest ihnen, und straftest ihr thun. ^{4. Ps. 101, 22. 23.}

9. Erhöhet den **HERRN**, unsern **GOTT**; und betet an zu seinem heiligen berge: denn der **HERR**, unser **GOTT**, ist heilig.

Der 100 Psalm.

Dankagung für Gottes wohlthaten.

1. Ein dankpsalm. ^{1. Ps. 100, 28, 29, 30.}

Ruchet dem **HERRN**, alle welt. ^{1. Ps. 65, 2. Ps. 98, 4.}

2. Dienet dem **HERRN** mit freuden, kommt vor sein angeicht mit frolocken. ^{1. Ps. 2, 11.}

* 3. Erkennet, daß der **HERR** **GOTT** ist: **Er** hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem volck, und zu schafen seiner weide. ^{1. Ps. 95, 7. Ps. 149, 2.}

4. Gehet zu seinen thoren ein mit danken, zu seinen vorhöfen mit loben: danket ihm, lobet seinen namen.

5. Denn der **HERR** ist freundlich: und seine gnade währet ewig, und seine wahrheit für und für. ^{1. Ps. 117, 2.}

Der 101 Psalm.

David's regentenpiegel.

1. Ein psalm David's.

Du gnade und recht will ich singen, und dir, **HERR**, lobsagen.

2. Ich handele vorsichtig und rechtlich bey denen, die mir zugehören: und wandele treulich in meinem hause. ^{1. Ps. 101, 2. Ps. 101, 3.}

3. Ich nehme mir keine böse sache vor: ich hasse den übertreter, und lasse ihn nicht bey mir bleiben. ^{1. Ps. 139, 21.}

4. Ein verkehrtes herz muß von mir weichen, den bösen leide ich nicht. ^{1. Ps. 6, 9.}

5. Der seinen nächsten heimlich verleundet, den vertilge ich. Ich mag des nicht, der stolze geberden und hohen mutz hat. ^{1. Ps. 15, 3.}

6. Meine augen sehen nach den treuen im lande, daß sie bey mir wohnen: und habe gern fromme diener. ^{1. Ps. 101, 1. Ps. 101, 2.}

7. Falsche leute halte ich nicht in meinem hause, die lägner geseden nicht bey mir. ^{1. Spruch. 13, 5.}

8. Frühe vertilge ich alle gottlosen im lande: daß ich alle übelthäter austrotte auß der stadt des **HERRN**. ^{1. Ps. 19, 9.}

Der 102 Psalm.

Bußgebet angefochtener und gedehungzriger dreyen.

1. Ein gebet des eidenen: so er betrübt ist, und seine klage vor dem **HERRN** ausschüttet! ^{1. Ps. 102, 1. Ps. 102, 2.}

2. **HERR**, höre mein gebet, und laß mein schreyen zu dir kommen.

3. Verbirge dein antlich nicht vor mir in der noth, neige deine ohren zu mir: wenn ich dich anruffe, so erhöre mich bald.

4. Denn meine tage sind vergangen wie daimrauch, und meine gebeine sind verbrant wie ein brand. ^{1. Ps. 102, 11.}

5. Mein herz ist geschlagen, und verdorret wie gras: daß ich auch vergesse mein brodt zu essen.

6. Mein geben klebet an meinem fleisch, vor heulen und seuffzen.

7. Ich bin gleich wie ein rohrdommel in der wüsten: ich bin gleich wie ein käuflin in den verstörten stätten. ^{1. Ps. 102, 7. Ps. 102, 8.}

8. Ich wache, und bin wie ein einsamer vogel auf dem dache.

9. Täglich schmähen mich meine feinde: und die mich spottens schweren bey mir. ^{1. Ps. 102, 9. Ps. 102, 10.}

10. Denn ich esse asche wie brodt, und tris sche meinen tranck mit weinen: ^{1. Ps. 102, 10. Ps. 102, 11.}

11. Vor deinem dräuen und zorn: daß du mich aufgehoben, und zu boden gestossen hast.

12. Meine tage sind dahin, wie ein schatten: und Ich verdorre wie gras. ^{1. Ps. 102, 11. Ps. 102, 12.}

13. Du aber, **HERR**, bleibest ewiglich, und dein gedächtnis für und für.

14. Du wollest dich aufmachen, und über **Zion** erbarmen: denn es ist zeit, daß du ihr gnädig seyst, und die stunde ist kommen. ^{1. Ps. 102, 13. Ps. 102, 14.}

15. Denn deine kirche wolten gerne, daß sie gebauet würde: und sähen gerne, daß ihre steine und kalk zugerichtet würden:

16. Daß die heiden den namen des **HERRN** fürchten, und alle köpige auf erden deine ehre; ^{1. Ps. 102, 15. Ps. 102, 16.}

17. Daß der **HERR** **Zion** bauet, und erscheinet in seiner ehre.

18. Erwendet sich zum gebet der verlassenen, und verschmähet ihr gebet nicht.

19. Das werde geschrieben auß die nachkommen: und das volck, das geschaffen soll werden, wird den **HERRN** loben.

20. Denn er schauet von seiner heiligen höhe, und der **HERR** siehet vom himmel auf erden: ^{1. Ps. 14, 2. Ps. 33, 13.}

21. Daß

21. Daß er das schreien des geängerten höre, und los mache die kinder des todes;
 22. Auf daß sie zu Zion predigen den namen des HERRN, und sein lob zu Jerusalem;
 23. Wenn die völker zusammen kommen, und die königreiche dem HERRN zu dienen.
 24. Er demüthiget auf dem wege meine kraft, er verführet meine tage.
 25. Ich sage: Mein Gott, nim mich nicht weg in der hälfte meiner tage. Deine jahre währen ihr und für.
 26. Du hast vorhin die erde gegründet, und die himmel sind deiner hände werck.
 27. Sie werden vergehen, aber Du bleibest. Sie werden alle veralten, wie ein kleid, wenn du sie verwandeln wirst.
 28. Du aber bleibest, wie du bist: und deine jahre nehmen kein ende.
 29. Die kinder deiner knechte werden bleiben, und ihr same wird vor dir gedeihen.

Der 103 Psalm. Ps. 86, 16.

Gottes güte soll man preisen.

1. Ein psalm Davids.
 Ohe den HERRN, meine seele: und was in mir ist, seinen heiligen namen.
 2. Lobe den HERRN, meine seele: und vergiß nicht, was er dir gütz gethan hat.
 3. Der dir alle deine sünde vergibt, und heilet alle deine gebrechen.
 4. Der dein leben vom verdorren erlöset, der dich crönet mit gnade und barmherzigkeit.
 5. Der deinen mund frölich macht: und du wieder jung wirst, wie ein adler.
 6. Der HERRN schaffet gerechtigkeit und gericht allen, die unrecht leiden.
 7. Er hat seine wege Mose wissen lassen, die kinder Israel sein thun.
 8. Barmherzig und gädig ist der HERRN, geduldig und von großer güte.
 9. Er wird nicht immer hadern, noch ewiglich zorn halten.
 10. Er handelt nicht mit uns nach unsern sünden, und vergilt uns nicht nach unserer missthat.

11. Denn so hoch der himmel über der erde ist: läset er seine gnade walten über die, so ihn fürchten.

12. So fern der morgen ist vom abend, läset er unsere überrettung von uns seyn.

13. Wie sich ein vater über kinder erbarmet: so erbarmet sich der HERRN über die, so ihn fürchten.

14. Denn Er kennet, was für ein gemacht wir sind: er gedenket daran, daß wir Staub sind.

15. Ein mensch ist in seinem leben wie gras, er blühet wie eine blume auf dem felde.

16. Wenn der wind darüber gehet, so ist sie nimmer da: und ihre stätte nemet sie nicht mehr.

17. Die gnade aber des HERRN währet von ewigkeit zu ewigkeit über die, so ihn fürchten: und seine gerechtigkeit auf kindeskind.

18. Den denen, die seinen bund halten; und gedenken an seine gebote, daß sie dar nach thun.

19. Der HERRN hat seinen stuhl im himmel bereitet, und sein reich herrschet über alles.

20. Lobet den HERRN, ihr seine engel, ihr starken helden, die ihr seinen befehl anrichten: daß man höre die stimme seines moris.

21. Lobet den HERRN, alle seine herschaaren: seine diener, die ihr seinen willen thun.

22. Lobet den HERRN, alle seine wercke, an allen orten seiner herrschafft. Lobe den HERRN, meine seele.

Der 104 Psalm.

Gottes ansehn und demuth der himmel.

Ohe den HERRN, meine seele. HERRN, mein Gott, du bist sehr herrlich: du bist schön und prächtig geschmückt.

2. Licht ist dein kleid, das du anhabst: du trickest aus den himmel mit einem teppich.

3. Du wölbest es oben mit wolken: du schwebst auf den wolcken, wie auf einen wagen; und gehst auf den fittigen des windes.

4. Der du machest deine engel zu winden, und deine diener zu feuerflammen.

5. Der du das erdrich gründest auf seinen boden, daß es bleibet inimmer und ewiglich.

6. Mit der tieffe deckest du es, wie mit einem fleide: und wasser stehen über den bergen.

7. Aber von deinem schelten stehen sie, von deinem * domer fahren sie dahin.

8. Die berge gehen hoch herdor, und die brüken sehen sich herunter: zum ort, den du ihnen gegründet hast.

9. Du hast * eine grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht: und müssen nicht wiederum das erdrich bedecken.

10. Du * lässest brunnen quellen in den gründen, daß die wasser zwischen den bergen künfftessen:

11. Daß alle thiere auf dem felde frincken, und das wild seinen durst lesche.

12. An denselben fihen die vögel des himmels, und singenunter den zweigen.

13. Du * sencktest die berge von oben her: du machest das land voll fruchte, die du schaffest.

14. Du * lässest gras wachsen für das vieh, und saat zu nutz den menschen: daß du brodt aus der erden bringest.

15. Und daß * der wein erfreue des menschen herzh, und seine gestalt schön werde vom öhl; und das brodt des menschen herzh stärke;

16. Daß die bäume des HERRN voll safts stehen; die cedern Libanon, die er gepflanzt hat.

17. Dasselbst nisten die vögel, und die reiger wohnen auf den tannen.

18. Die hohen berge sind dergemsen zusucht, und die steinfüste der caminichen.

19. Du machest den * mond, das jahr darnach zu theilen: die sonne weiß ihren niedergang.

20. Du machest finkerniß, daß es nacht wird: da regen sich alle wilde thiere;

21. Die jungen löwen, die da brüllen nach dem rauh, und ihre speise suchen von GDT.

22. Wenn aber die sonne aufgetet: * heben sie sich davon, und legen sich in ihre löcher.

23. So gehet denn der mensch aus an seine arbeit, und an sein ackerwerck, bis an den abend.

24. Herr, wie sind deine wercke so * groß und viel? Du hast sie alle wieslich geordnet, und die erde ist voll deiner güter.

25. Das meer, das so groß und weit ist, da wimmeltz ohne zahl, beyde groß und kleine thiere.

26. Dasselbst gehen die schiffe: da sind darrinnen schercken (fische) ^{Ps. 104. 26.}

27. Es wartet alles auf dich, daß du ihnen speise gebest zu seiner zeit.

28. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie: wann du deine * hand aufhust, so werden sie mit gut gesättigt.

29. * Verbirgest du dein angecht, so er * schrecken sie: du nimmst weg ihren odem, so vergehen sie, und werden wieder zu staub.

30. Du lässest aus deinen odem, so wer * den sie geschaffen: und vernuerst die gesalt der erden.

31. Die ehre des HERRN ist ewig: der HERR hat * wohlgefallen an seinen wercken.

32. Er schanet die erde an, so bebet sie: er rühret die berge an, so rauchen sie.

33. Ich * wil dem HERRN singen * mein lebenlang: und meinen GDT loben, so lange ich bin.

34. * Meine rede müsse ihm wohl gefallen: Ich freue mich des HERRN.

35. Der * sünderrünne ein ende werden * auf erden, und die gottlosen nicht mehr seyn. † Lobe den HERRN, meine secl. Halleluja.

Ps. 105. Ps. 107. Ps. 103. 22.

1. **D** A N C H E R dem HERRN, und prediget seinen namen: verkündiget sein * thun unter den völkern.

2. Singet von ihm, und lobet ihn: ^{Ps. 105. 17.} det von allen seinen wundern.

3. Nühmet seinen heiligen namen: es freue sich das herzh derer, die den HERRN suchen.

4. Traget nach dem HERRN, und nach seiner macht: * suchet sein anlich allwege.

5. Gedencket seiner wunderwerck, die er gethan hat: seiner wunder und seines worts;

6. Ihr, der same Abrahams, seines knechts: ihr kinder Jacob, seine außerswählten.

7. Er ist der **HERR**, unser **GOTT**: er richtet in aller welt.
8. Er *gedencket ewiglich an seinen bund: des worts, das er verheissen hat auf viel tausend für und für; * 2 Mos. 2, 24.
9. Den *ergemacht hat mit Abraham, und des eides mit Isaac. * 1 Mos. 12, 3. 1c.
10. Und stellet dasselbige Jacob zu einem rechte, und Israel zum ewigen bunde.
11. Und sprach: Dir will ich das land Canaan geben, das loos eures erbes.
12. Da siewenig und gering waren, und fremdlinge drinnen. * *Homines pauperes v. gen.*
13. Und *sie zogen von volck zu volck, von einem königreich zum andern volck. * 1 Mos. 12, 1. c. 13, 18.
14. Er ließ keinen menschen ihnen schaden thun: und *strafete könige um ihrent willen. * 1 Mos. 20, 3. 7.
- * 15. Tasset meine gesalbten nicht an, und thut meinen propheten kein leid. * 2 Mos. 2, 8.
16. Und er ließ eine theilung ins land koinen, und entzog allen vorzich des brodts.
17. Er sandte einen mann vor ihnen hin, Joseph ward *zum knecht verkauft. * 1 Mos. 37, 28. 2c.
18. Sie *zwungen seine jüsse in stock; sein leib mußte in eisen liegen: * 1 Mos. 39, 20. 1c.
19. Bis daß sein wort kam, und die rede des **HERRN** ihn durchläuterte. * *Et illuminavit eum dominus.*
20. Da sandte der köning hin, und *ließ ihn los geben: der herr aber volcker hieß ihn auslassen. * 1 Mos. 41, 14. 41.
21. Er *sahte ihn zum herrn über sein haus, zum herrscher über alle seine güter: * 1 Mos. 41, 40. 1c.
22. *Daß er seine fürsten unterwiesete nach seiner weise, und seine ältesten weisheit lehrte. * *Ad vinculos principes.*
23. Und *Israel zog in Egypten, und Jacob ward ein fremdling an lande Ham. * 1 Mos. 46, 1. 1c.
24. Und er *ließ sein volck sehr wachsen, und machte sie mächtiger denn ihre kende. * 2 Mos. 1, 12.
25. Er *verkehrete jener herr, daß *sie seinem volck gram wurden: und dachten seine knechte mit list zu dämpfen. * *Et exasperavit eos in captivitate.*
26. Er *sandte seinen knecht Moses: Aaron, den er hatte erwöhlet. * 2 Mos. 3, 10.
27. Dieselben *thäten seine zeichen unter ihnen, und seine *wunder in lande Ham. * 1 Mos. 7, 10. + Ps. 106, 21.
28. Er ließ *kinsternis kommen, und machts finster: und waren nicht ungehorsam seinen worten. * 2 Mos. 10, 22.
29. Er *verwandelte ihre wasser in blut, und tödtete ihre fische. * 2 Mos. 7, 20. 1c.
30. Ihre land *wimmelte röden heraus, in den kammern ihrer könige. * 2 Mos. 8, 6.
31. Er sprach, da *kamunieser: lause in allen irthen grechen. * 2 Mos. 7, 45. 1c.
32. Er gab ihnen *hagel zum regen, seuersammen in ihrem lande. * 2 Mos. 9, 25.
33. Und schlug ihre weinsäcke und leit genbäume, und zerbrach die bäume in ihren grechen.
34. Er sprach, da *kamen heuschrecken und kete ohne zahl. * 2 Mos. 10, 13. 1c.
35. Und sie fraßen alles gras in ihrem lande, und fraßen die früchte auf ihrem selde.
36. Und *schlug alle erdgewurt in Egypten, alle ihre erste erben. * 2 Mos. 12, 29. 1c.
37. Und süßete sie aus *mit silber und gold: und war kein gebrechlicher unter ihren stämmen. * *Et dedit aurum et argentum.* * 2 Mos. 12, 35.
38. Egypten ward froh, daß sie auszogen: denn ihre furcht war auf sie gefallen.
39. Er *breitete eine wolcke aus zur decke, und ein feuer des nachts zu leuchten. * 2 Mos. 13, 21. 1c.
40. Sie baten, da *ließ er wachsen kornen: und er sättigte sie mit zimmel brodt. * 2 Mos. 16, 13. 4 Mos. 11, 31.
41. Er *öffnete den felschen, da flossen wasser aus: daß bäche liefen in der dürren wüste. * 2 Mos. 17, 6. 4 Mos. 20, 11.
42. Denn er gedachte an sein heilich wort, *Abraham, seinem knechte, geredt. * 1 Mos. 22, 16.
43. Also süßete er sein volck aus mit freude, und sein huserwehlt mit moone.
44. Und gab ihnen *die länder der heiden, daß sie die güter der volcker einnahmen: * 2 Mos. 1, 1. 3. 4. 6.
45. Auf daß sie halten solten seine rechte, und seine gesetze bewahren, Halleluja.

Der 106 Psalm.

Guethaten Gottes, den Israeliten erzeiget: und wie sie mit sünde und unanderschafft auf sich gezogen. * *Psalmus super thymum, captivitate Babilonis.*

1. Halleluja. *Psalmus coll. 111.*

Gruet dem **HERRN**, denn er ist freundlich: und seine gütigkeit mächtig ewiglich. * Ps. 107, 1. Ps. 118, 1. 29. 2. Ps.

2. Wer kann die grossen thaten des HERRN anreden, und alle seine lobliche wercke preisen?

3. Wohl denen, die das gebot halten, und ihm inmerdar recht.

4. HERR, *gedencke meiner nach der gnade, die du deinem volck verheissen hast; beweyse uns deine hilff: * *1. Ps. 138. 2. Ps. 138.*

5. Das wir sehen mögen die wohlthat deiner ausserwehltten, und uns freuen, daß es deinem volck wohl gehet, und uns rühmen mit deinem ertheil.

6. Wir * haben gesündigt samt unsern vätern: wir haben mißhandelt, und sind gottlos gewesen. * *1. Kön. 8. 47. 1. Sam. 7. 6. Richt. 10. 10. Klagl. 3. 42. Dan. 9. 5.*

7. Andere väter in Egypten wollten deine wunder nicht verstehen: sie gedachten nicht an deine grosse güt, und waren ungehorsam *an* *unser* nemlich am schilfmeer. *2. Mos. 14. 11.*

8. Er half ihnen aber um seines namens willen, daß er seine macht beweiset.

9. Und er * schalt das schilfmeer, da ward es trocken; und führet sie durch die tiefen, wie in einer wüsten: * *2. M. 14. 21. 16.*

10. Und half * ihnen von der hand des, der sie hassete; und erlösete sie von der hand des feindes. * *Luc. 1. 71.*

11. Und * die wasser ersänften ihre wüstersacher, daß t nicht einer überblieb. * *2. Mos. 14. 28. 1. 4. Mos. 21. 25. Jos. 8. 22.*

12. Wo gläubten sie an seine worte, und sungen sein lob.

13. Aber sie vergassen bald seiner wercke, sie warteten nicht seines raths.

14. Und * sie wurden lustern in der wüsten, und versuchten Gott in der einde. * *4. Mos. 11. 4. 10.*

15. Er aber gab ihnen ihre bitte: und sandte ihnen genug, bis ihnen davor eckelte.

16. Und sie emporeten sich wider Moses in lager: wider Aaron, den heiligen des HERRN. * *4. Mos. 16. 2. 3. 1. 26. 9.*

17. Die * erde that sich auf, und verschlang Dathan: und deckte zu die rotte Abiram. * *4. Mos. 16. 31. 10.*

18. Und * feneg ward unter ihrer rotte angezündet, die flamme verbrante die gottlosen. * *4. Mos. 16. 35.*

19. Sie * machten ein kalb in Horeb, und beteten an das gegossene bild. * *2. Mos. 32. 4.*

20. Und * verwandelten ihre ehre in ein gleichniß eines oehren, der gras isst. * *Röm. 7. 23.*

21. Sie vergassen Gottes, ihres heilandes, der so grosse dinge in Egypten gethan hatte:

22. * Wunder im lande Ham, und schreckliche wercke am schilfmeer. * *M. 105. 27.*

23. Und er * sprach, er wolle sie vertilgen: wo nicht Mose, sein anserwehltter, den riß aufgehalten hätte, seinen grimmen abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbere. * *2. Mos. 32. 10. 11. 16.*

24. Und * sie betrachteten das liebe land, sie gläubten seinem wort nicht. * *4. M. 14. 22.*

25. Und murreten in ihren hütten, sie gehorchten der stimme des HERRN nicht.

26. Und er hub auf seine hand wider sie, daß er sie t nieder schläge in der wüsten: * *4. Mos. 14. 13. 10. 1. 1. Cor. 10. 5.*

27. Und würe ihren samen unter die heiden, und streute sie in die länder.

28. Und sie * hingen sich an den Baal Peor, und assen von den opfern der toten göhzen. * *2. Mos. 25. 3.*

29. Und erzürneten ihm mit ihrem than: da riß auch die plage unter sie.

30. Da * trat zu Finchas, und schlichtete die sache: da ward der plage gesteuert. * *4. Mos. 25. 7.*

31. Und ward ihm gerechnet zur gerechtigkeit für und für ewiglich. * *1. Mos. 15. 6.*

32. Und * sie erzürneten ihm an haderwasser, und sie zerplageten den Mose übel. * *2. Mos. 17. 2. 2. Mos. 20. 10. 13.*

33. Denn sie betrübten ihm sein herzh, daß ihm etliche worte entführen.

34. Auch vertilgeten sie die vöcker nicht, wie sie doch * der HERR geheißen hatte. * *5. Mos. 7. 1. 2. c. 12. 2. 3.*

35. Sondern sie mengeten sich unter die heiden, und lerneten derselben wercke:

36. Und dienetn ihren göhzen, die gerietzen ihnen zum ärgeruiß.

37. Und sie * opferten ihre söhne und ihre töchter den teufeln. * *3. Mos. 18. 21. 10.*

38. Und vergossen unschuldig blut, daß blut ihrer söhne und ihrer töchter, die sie opferten den göhzen Canaan: daß das land mit blutschulden beckeet ward.

39. Und verunreinigten sich mit ihrem wercken, und hureten mit ihrem thun. *40. Da*

40. Da * ergrimmete der zorn des HERRN über sein volck, und gewann einen grenel an seinem erbe. * Richt. 2. 14.

41. Und gab sie in die hand der heiden: daß über sie herrscheten, die ihnen gram waren.

42. Und ihre feinde ängsteten sie: und wurden gedemüthiget unter ihre hände.

43. Er errettete sie oftmals: aber sie erzürneten ihn mit ihrem vornehmen, und wurden wenig um ihrer missethat willen.

44. Und er sah ihre noth an, da er ihre klage hörte:

45. Und * gedachte an seinen bund, mit ihnen gemacht; und reuete ihn nach seiner großen gütē; * 5 Mos. 30. 3. re.

46. Und ließ sie zur barmherzigkeit kommen, vor allen, die sie gefangen hatten.

47. Hilf uns, HERR, unser GOTT, und bringe uns zusammen aus den heiden: daß wir danken deinem heiligen namen, und rühmen dein lob. *Ps. 113. 1. 2.*

48. Selobet sey der HERR, der GOTT Israels, von ewigkeit zu ewigkeit: und alles volck spreche, Amen, Halleliuja. * Ps. 72. 18.

Der 107. Psalm.

Dankfagung zu GOTT für errettung aus mancherley nöthen. *Ab. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150.*

1. Ancket * dem HERRN, denn er ist freundlich: und seine gütē währet ewiglich. * Ps. 106. 1. Ps. 136. 1.

2. Saget, die ihr erlöset seyd durch den HERRN, die er aus der noth erlöset hat:

3. Und die er aus den ländern zusammen bracht hat, vom aufgang, vom niedergang,

von mitternacht und vom meer. * Ps. 43. 5.

4. Die irre gingen in der wüsten, in ungebühnem wege, und funden keine stadt, da sie wohnen konten;

5. Hungrig und durstig, und ihre seele verschmachtet:

6. Und * sie zum HERRN riefen in ihrer noth, und er sie errettete aus ihren ängsten; * Ps. 22. 6, Ps. 99. 6, Ps. 120. 1.

7. Und führte sie einen richtigen weg, daß sie gingen zur stadt, da sie wohnen konten.

8. Die sollen dem HERRN danken um seine gütē; und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut:

9. Daß er sättiget die dürstige seele, und * füllet die hungrige seele mit gutem. * Luc. 1. 53.

10. Die da sitzen mußten im finsterniß und dynckel, gefangen in zwang und eisen.

11. Darum, daß sie GOTTES geboten ungehorsam gewest waren, und das gehörs des höchsten geschändet hatten;

12. Darum mußte ihr herzh mit unglück geplaget werden, daß sie da lagen, und ihnen niemand half:

13. Und sie * zum HERRN riefen in ihrer noth, und er ihnen half aus ihren ängsten. * v. 6. 19.

14. Und sie aus dem finsterniß und dynckel führte, und ihre hände zerriß.

15. Die sollen dem HERRN danken um seine gütē; und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut:

16. Daß er zerbricht eiserne thüren, und zererschlägt eiserne riegel. * 1. Sam. 17. 52.

17. Die narren, so geplaget waren um ihrer überrettung willen, und um ihrer sünde willen; *Ps. 119. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150.*

18. Daß ihnen errette vor aller sünd, und wurden todtkranck. * Ps. 119. 140.

19. Und sie * zum HERRN riefen in ihrer noth, und er ihnen half aus ihren ängsten; * Luc. 17. 13.

20. Er sandte * sein wort, und machte sie gesund; und errettete sie, daß sie nicht starben. * Weis. 16. 12.

21. Die sollen dem HERRN danken um seine gütē; und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut:

22. Und * dank opfern, und erzehlet seine wercke mit freuden. * Ps. 50. 14. Ps. 116. 17.

23. Die mit schiffen auf dem meer suchten, und trieben ihren handel in großen wässern; *Ps. 107. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150.*

24. Die des HERRN wercke erfahret haben, und seine wunder im meer;

25. Wenn er sprach, und einen sturmwind erregete, der die wellen erhob;

26. Und sie gen himmel fuhren, und in abgrund fuhren, daß ihre seele vor angst verzagete;

27. Daß sie taumelten und wanketen wie ein trunkener, und wußten keinen rath mehr:

28. Und sie zum HERRN * schrien in ihrer noth, und er sie aus ihren ängsten führte;

29. Und stilltete das ungewitter, daß die wellen sich legten;

30. Und

30. Und sie froh wurden, daß es stille worden war; und er sie zu lande brachte nach ihrem wunsch.

31. Die sollen dem HERRN danken um seine güte; und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut:

32. Und ich bey der gemeine preisen, und bey den alten rühmen.

33. Die, welchen ihre bäche veretrocknet, und die wasserquellen verlegen waren;

34. Daß ein fruchtbar land nichts trug, um der bosheit willen derer, die darinnen wohneten;

35. Und er das töckere waldreich wasserreich machte, und im düren lande wasserquellen;

36. Und die hungrieren dahin geschickt hat, daß sie eine stadt zurichten, da sie wohnen könten;

37. Und acker besäen, und weinberge pflanzen möchten, und die jährlichen früchte kriegen;

38. Und er sie segnete, daß sie sich fast mehreten, und ihnen viel viehes gab.

39. Die, welche wiedergedrückt und geschwächt waren von dem bösen, der sie gezwungen und gedungen hatte;

40. Da verachtung auf die fürsten geschicket war, daß alles irrig und wüste stand;

41. Und er den armen schützte vor elend, und sein geschlecht wie eine herde mehrete.

42. Solches werden die frommen sehen, und sich freuen: und aller bosheit wird das maul gestopft werden.

43. Der ist weise und behält dis: So werden sie merken, wie viel wohlthat der HERRN erzeiget.

Der 108 Psalm.

David's dankung und gebet um einsetzung ins königreich.

1. Ein psalmlied Davids.

2. Du ist mein rechter ernst: ich will singen und tichten, meine ehre auch.

3. Woan, psalter und harfen: ich will frühe auf seyn.

4. Ich will dir danken, HERRN, unter den volckern: ich will dir lobsingen unter den leuten.

5. Denn deine gnade reicher, so weit der himmel ist: und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen.

6. Erhebe dich, GOTT, über den himmel, und deine ehre über alle lande:

7. Auß daß deine loben erkundiget werden: hilf mit deiner rechte, und erhöre mich.

8. GOTT redet in seinem heiligthum, des bin ich froh: und will Sichern theilen, und das thal Suroth abweisen.

9. Siload ist mein, Manasse ist auch mein, und Ephraim ist die macht meines haupis: Juda ist mein stück.

10. Moab ist mein waschdöpien, ich will meinen schuch über Edom strecken: über die Philister will ich jauchhen.

11. Wer will mich führen in eine feste stadt? Wer wird mich leiten in Edom?

12. Wirst du es nicht thun, GOTT, der du uns verhöhet: und zerschmettert uns, GOTT, mit unserm heere?

13. Schaffe aus bestand in der noth, denn menschen hülf ist kein nütze.

14. Mit GOTT wollen wir thaten thun, Er wird unsere sünde unterretten.

Der 109 Psalm

Weissagung von Juda, und der Jüden untreu an Christo verurtheilt, und ihrem stuch.

1. Ein psalm Davids, vorgefangen: GOTT, mein ruh, schweige nicht.

2. Denn sie haben ihr gottlos und falsches maul wieder mich aufgethan, und reden wider mich mit falscher zunge.

3. Und sie reden gütig wider mich adenthalb, und streiten wider mich of n usach.

4. Darü, daß ich sie liebe, und sie verze der mich: Ich aber bete.

5. Sie beweisen mir böhs um gütcs, und haß um liebe.

6. Wie gottlosen über ihn, und der satan müß sich in seiner rechte.

7. Der sich demelben loben laßt, des leben müße gottlos seyn: und sein gebet müße stumm seyn.

8. Darü sage müssen wenig werden, und sein amt müße ein ander empfangen.

9. Seine kinder müssen wäßen werden, und sein weib eine wüwe.

10. Seine kinder müssen in der irre gehen und betteln: und suchen, als die verdorben sind.

11. Es müsse der wucherer anfassen alles, was er hat: und fremde müssen seine güter rauben.

12. Und niemand müsse ihm gutes thun, und niemand erkomme sich seiner wäpfen.

13. Seine nachkommen müssen ausgerottet werden, ihr name müsse in andern glied vertilget werden. * Ps. 21, 11.

14. Seiner väter missethat müsse gedacht werden vor dem HERRN, und seiner mütter sünde müsse nicht ausgesiget werden. * 2 Mos. 20, 5.

15. Der HERR müsse sie nimmer aus den augen lassen, und ihr gedächtniß müsse ausgesrottet werden auf erden.

16. Darum, daß er so gar keine barmherzigkeit hatte: sondern verfolgte den elenden und armen, und den betrübten, daß er ihn tödte. * Ps. 109, 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200.

17. Und er wolte den fuch haben, der wird ihn auch kommen: er wolte des segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben.

18. Und zog an den fuch, wie sein hemd: und ist in sein inwendiges gegangen wie wasser, und wie öl in seine gebelne.

19. So werde er ihm wie ein kleid, das er an habe: und wie ein gürtel, da er sich allwege mit gürt.

20. So geschhehe denen vom HERRN, die mir zuwider sind, und reden böses wider meine seele.

21. Aber Du, HERRN HERR, ich bin mit mir, um deines namens willen: denn deine gnade ist mein trost, errette mich.

22. Denn ich bin arm und elend, mein herz ist erschlagen in mir. * Ps. 40, 18.

23. Ich fahre dahin wie ein schatten, der vertreiben wird: und werde verjaget, wie die heuschrecken. * Job 14, 2. Ps. 14, 4.

24. Meine knie sind schwach von fasten: und mein fleisch ist mager, und hat kein fett.

25. Und Ich muß ihr spott sehn: wenn sie mich sehen, schütteln sie ihren kopf.

26. Stehe mir bey, HERRN, mein GOTT: hilf mir nach deiner gnade:

27. Daß sie innen werden, daß die sey deine hand, daß Du, HERR, solches thust.

28. Fluchen Sie, so segne Du: sehen sie sich wider mich, so müssen sie zu schanden werden: aber dein knecht müsse sich freuen.

29. Meine wiedersacher* müssen mit schmach angezogen werden: und mit ihrer schande bekleidet werden, wie mit einem rock. (mantra) * Ps. 35, 26.

30. Ich will dem HERRN sehr danken mit meinem munde, und ihn rühmen unter vielen. * Ps. 22, 23.

31. Denn er stehet dem armen* zur rechten: daß er ihm helfe von denen, die sein leben verurtheilen. * Ps. 16, 8.

Der 110 Psalm.

Weissagung von Christo, unserm künig, propheten und hohenpriester. Ps. 110, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200.

1. Ein psalm Davids.

Der HERR sprach zu meinem HERRN: Setze dich zu meiner rechten: bis ich deine feinde zum schmelz deiner füße lege. * Ps. 110, 1. Matth. 22, 44. 16.

2. Der HERR wird das scepter deines reichs senden aus Zion: herrsche unter deinen feinden. * Ps. 110, 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200.

3. Nach deinem sieg wird dir dein volk williglich opfern in heiligem schmerz: deine kinder werden dir geboren, wie der thau aus der morgenröthe. * Ps. 110, 3. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200.

4. Der HERR hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen, Du bist ein priester ewiglich: nach der weise Melchisedech. * Ps. 110, 4. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200.

5. Der HERR zu deiner rechten wird zerbrechen die könige zur zeit seines zorns.

6. Er wird richten unter den heiden, er wird große schlacht thun: er wird zerbrechen das haupt über große lande.

7. Er wird trincken vom fuch an dem wege: darum wird er das haupt empor heben. * Ps. 110, 5. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200.

Der 111 Psalm. Weissagung für Christus, den heiligen den segnen. Ps. 111, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200.

1. Halleluja. Ich danke dem HERRN von ganzem herzen, in rath der frommen und in der Logenmeine. * Ps. 111, 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200.

2. Groß sind die werke des HERRN: wer ihrer achtet, der hat eitel lust daran.

3. Was er ordnet, das ist löblich und herrlich: und seine gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4. Er hat ein gedächtniß gestiftet seiner wunder, der gnädige und barmherzige HERR. * Ps. 111, 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200.

5. Er gibt speise denen, so ihn fürchten: er gedendet ewiglich an seinen bund.

6. Er läset verdingen seine gewaltige thaten seinem volck, daß er ihnen gebe daß erbe der heiden.

7. Die wercke seiner hände sind wahrheit und recht, alle seine gebote sind rechtschaffen.

8. Sie werden erhalten immer und ewiglich, und geschehen treulich und redlich.

9. Er sendet eine erlösung seinem volck: er verheisset, daß sein bund ewiglich bleiben soll. Heilig und hehr ist sein name.

10. Die furcht des HERRN ist der weisheit anfang; das ist eine seine klugheit, wer darnach thut; des lob bleibet ewiglich. * Spr. 1,7. c.9,10. Sir. 1,16.

Der 112 Psalm.

Der gottesfurchtigen eigenschafft und glückseligkeit.

1. Halleluja, * Ps. 112, 1-10.

Wohlt dem, der dem HERRN fürchtet, * der große lust hat zu seinen geboten. * Ps. 112, 1. Ps. 119, 1.

2. Des * same wird gewaltig seyn auf erden, das geschlecht der frommen wird gesegnet seyn. * Sprich. 20, 7.

3. Reichthum * und die fülle wird in ihrem hause seyn, und ihre gerechtigkeit bleibet ewiglich. * Ps. 34, 10.

4. Den frommen gehet * das licht auf im funkeniß, von dem gnädigen, barmherzigen und gerechten. * Ps. 97, 11. 2 Mos. 10, 23.

5. Wohl dem, * der barmherzig ist, und gerne leibet: und richtet seine sachen aus, daß er niemand unrecht thue. * Spr. 19, 17.

6. Danket * wird ewiglich bleiben: des gerechten wird nimmermehr vergessen.

7. Wenn * eine plage kommen will, so * flüchtet er sich nicht: sein hehr hoffet unversehrt auf den HERRN. * Sir. 34, 16.

8. Sein hehr ist getrost, und fürchtet sich nicht, bis * er seine lust an seinen feunden siehet. * Ps. 91, 8. Ps. 118, 7.

9. Er * streuet aus und gibt den armen: seine gerechtigkeit bleibet ewiglich, sein horn wird erhöht mit ehren. * 2 Cor. 9, 9.

10. Der gottlose wirds sehen, und wird ihn verdriesen: * seine jähre wird er zusammen beißen, und vergehen. Denn was die gottlosen gerne wolten, das ist verlorren. * Ps. 35, 16. Ps. 37, 12.

Der 113 Psalm.

GDt gib den demüthigen gnade.

1. Halleluja.

1. Lobet, * ihr furchte des HERRN. * Ps. 134, 1. Den namen des HERRN. * Ps. 134, 1.

2. Selobet * sey des HERRN name, von nun an bis in ewigkeit. * Dan. 2, 20.

3. Vom * aufgang der sonnen bis zu ihrem niedergang, sey gelobet der name des HERRN. * Mal. 1, 11.

4. Der HERR ist hoch über alle heiden: seine ehre gehet, so weit der himmel ist.

5. * Wer ist, wie der HERR, unser GDt? Der sich so hoch gehet hat, * 2 Mos. 11, 2. Ps. 85, 8. * Ps. 138, 6. Es. 57, 15.

6. Und auf das * niedrige setzet, im himmel und auf erden. * Luc. 1, 48.

7. Der * den geringen aufrichtet, aus dem staube, und erhöht den armen aus dem koth: * 1 Mos. 41, 40. 42.

8. Daß er ihn sehe neben die fürsten, setzen die fürsten seines volcks.

9. Der * die unfruchtbare in hause wohnen machet, daß sie eine fröhliche kindermutter wird, Halleluja. * 1 Mos. 21, 2. 2 Sam. 1, 20. Luc. 1, 17.

Der 114 Psalm.

1. Halleluja, * Ps. 114, 1-8.

1. Israel ans Egypten zog, das haus Jacobs aus dem fremden volck: * 2 Mos. 12, 41.

2. Da ward Juda sein heiligthum, Israel seine herrschaft.

3. Daß * meer sahe, und flohe: der t Jordan wandte sich zurück. * 2 Mos. 14, 27. 2. 1 Jo. 3, 13. 15.

4. Die berge hüpfeten wie die lämmer, die hügel wie die jungen schafe.

5. Was war dir, du meer; daß du hochst? und du Jordan, daß du zurück wandtest?

6. Ihr berge, daß ihr hüpfet, wie die lämmer? Ihr hügel, wie die jungen schafe?

7. Vor dem HERRN bebete die erde, vor dem GDt Jacob:

8. Der * den fels wandelte in wassersee, und die steine in wasserbennen.

9. Der * den fels wandelte in wassersee, und die steine in wasserbennen.

10. Der * den fels wandelte in wassersee, und die steine in wasserbennen.

Der 115 Psalm.

1. Halleluja, * Ps. 115, 1-8.

1. Nicht uns, HERR, nicht uns: sondern deinem namen gib ehre, und deine gnade und wahrheit.

2. Wer: * Ps. 115, 1-8.

2. Warum sollen die heiden sagen:
* **Wo ist nun ihr GOTT?** * Ps. 42, 4. 11.

3. Aber unser GOTT ist im himmel: er
* kann schaffen, was er will. * Ps. 135, 6.

4. Jezer göhnen aber * sind silber und
gold, von menschen händen gemacht.
* Ps. 135, 15. Weisb. 14, 8. 1. 13, 15.

5. Sie haben mäuler, und reden nicht:
sie haben augen, und sehen nicht.

6. Sie haben ohren, und hören nicht:
sie haben nasen, und riechen nicht.

7. Sie haben hände, und greiffen nicht:
füsse haben sie, und gehen nicht: und reden
nicht durch ihren hals.

8. Die * solche machen, sind gleich also:
und alle, die auf sie hoffen. * Weisb. 14, 9.

9. Aber **Israel** hoffe auf den **HERRN**:
der ist ihre hülf und schild. * Ps. 137, 3.

10. Das haus **Aaron** hoffe auf den
HERRN: der ist ihre hülf und schild.

11. Die den **HERRN** fürchten, hos-
sen auf den **HERRN**: der ist ihre hülf
und schild.

12. Der **HERR** dencket an uns, und
segnet uns: er segnet das * haus **Israel**, er
segnet das haus **Aaron**. * Ps. 118, 2, 3, 4.

13. Er * segnet, die den **HERRN** sühn-
ten: beyde kleine und gross.

14. Der **HERR** segne euch ie mehr und
mehr, euch und eure kinder.

15. **Ihr** * seyd die gesegneten des
HERRN, der himmel und erde gemach-
et hat. * 1. Mos. 24, 29.

16. Der * himmel athenhalten ist des
HERRN: aber die erde hat er den men-
schenkindern gegeben. * 1. Mos. 14, 22.

17. **Alle** lobten werden dich, **HERR**,
nicht loben; noch die hümmen fahren in
die stille: * Ps. 135, 6, 6.

18. Sondern **Wir** loben den **HERRN**
von nun an bis in ewigkeit, **Halleluja**.

Der 16. Psalm.

Wie man sich in creng trösten und verstein soll.

1. **Das** ist mir lieb, das der **HERR** mei-
ne stümme und mein stehen höret.

2. Das er sein ohr zu mir neiget; dar-
um will ich mein lebenlang ihn anrufen.

3. * Stricke des todes hatten mich um-
fangen, und angst + der höllen hatten mich
trossen: ich kam in jammer und noth.

4. Aber ich rief an den namen des
HERRN: **D** **HERR**, errete meine seele.

5. Der **HERR** ist gnädig und ge-
recht, und unser GOTT ist barmherzig.

6. Der **HERR** behütet die einfältigen:
wenn ich unterliege, so hilf er mir.

7. Sey nun wieder zufriednen, meine se-
le: denn der **HERR** thut dir gutes.

8. Denn * du hast meine seele aus dem
tode gerissen, mein ange von den thränen,
meinen fuß vom gleiten. * Ps. 56, 14.

9. **I**ch will * wandeln vor dem **HERRN**,
im lande der lebendigen. * Ps. 116, 17, 18.

10. **I**ch glaube, darum rede ich: **I**ch
werde aber sehr geplaget. * 2. Cor. 4, 13.

11. **I**ch sprach in meinem zagen: * **A**le
menschen sind lügner. * Ps. 34, 13. Röm. 3, 4.

12. **W**ie soll ich dem **HERRN** dverg-
elten alle seine wohlthat, die er an mir thut?

13. **I**ch will den heilsamen seich nehmen,
und des **HERRN** namen predigen.

14. **I**ch will * meine gelübde dem
HERRN bezahlen, vor alle seinem
volck. * 1. Kön. 20, 8. 3. * Ps. 22, 26.

15. Der tod seiner heiligen ist werth
gehalten vor dem **HERRN**. * 1. Kön. 17, 14.

16. **D** **HERR**, ich bin dein knecht:
ich bin dein knecht, deiner magd sohn; du
hast meine hand zerrißet. * Weisb. 9, 5.

17. **D**u will ich dankt opfern, und des
HERRN namen predigen. * Ps. 118, 10, 11.

18. **I**ch will meine gelübde dem **HERRN**
bezahlen, vor alle seinem volck: * Ps. 50, 14.

19. In den hösen am haufe des **HERRN**,
in dir, **Jerusalem**, **Halleluja**.

Der 17. Psalm.

Wie man den dreiffen und seinem gnedereich.

1. **Q**uodet * den **HERRN**, alle heiden:
preisset ihn, alle volcker. * Röm. 15, 11.

2. Denn seine gnade und wahrheit wal-
tet über uns in ewigkeit, **Halleluja**.

Der 18. Psalm.

Wie man sich in creng trösten und verstein soll.

1. **D**u **ANCK** * den **HERRN**: denn er ist
freundlich, und seine güte wahrhet
ewiglich. * Ps. 107, 1. Ps. 136, 1. Röm. 15, 11.

2. **E**s sage nun * **Israel**: Seine güte
wahrhet ewiglich. * Ps. 115, 12, 13.

3. **E**s sage nun das haus **Aaron**: Seine
güte wahrhet ewiglich.

4. Es sagen nun, die den HERRN
fürchten: Seine gütigkeit währet ewiglich.

5. * In der angst rief ich den HERRN
an: und der HERR erhörte mich, und
tröstete mich. * Ps. 26, 16.

6. Der HERR ist mit mir, darum
fürcht ich mich nicht: was können mir
menschen thun? * Ps. 56, 5. Ehr. 13, 6.

7. Der HERR ist mit mir, mir zu hel-
fen: und * Ich will meine lust sehen an mei-
nen feinden. * Ps. 54, 7.

8. Es ist gut auf den HERRN vertrau-
en, und sich nicht verlassen auf menschen! * Ps. 124, 8.

9. Es ist gut auf den HERRN ver-
trauen, und sich nicht verlassen auf fürsten.

10. Alle heiden umgeben mich: aber im
namen des HERRN will ich sie zerhaun.

11. Sie umgeben mich allenthalben:
aber im namen des HERRN will ich sie
zerhaun. * Ps. 124, 8.

12. * Sie umgeben mich wie bienen, sie
dämpfen wie ein feuer in dornen: aber
im namen des HERRN will ich sie zer-
haun. Du schickte * 5 Mos. 1, 44.

13. Man höffet mich, daß ich fallen
soll: aber der HERR hilft mir. * Ps. 124, 8.

14. Der HERR ist meine macht, und
mein psalm, und ist mein heil. * 2 Mos. 15, 2.

15. Man singet mit freuden vom sieg
in den häuten der gerechten: die rechte
des HERRN behält den sieg. * Ps. 124, 8.

16. Die rechte des HERRN hat erhöhet,
die rechte des HERRN behält den sieg.

17. Ich werde nicht sterben: sondern
leben, und des HERRN werck verklären.

18. Der HERR * züchtiget mich wol,
aber er gibt mich dem todt nicht. * 2 Cor. 6, 9.

19. * Thut mir auf die thore der gerech-
tigkeit: daß ich dahinein gehe, und dem
HERRN dancke. * Ps. 26, 2.

20. Das ist das thor des HERRN:
die gerechten werden dahinein gehen. * Ps. 26, 2.

21. Ich dancke dir, * daß du mich dem to-
dt hilst, und hilffest mir. * Ps. 119, 71.

22. Der HERR * stein, den die bauleute ver-
worfen, ist zum Eckstein worden. * Ps. 118, 22.

23. Das ist vom HERRN geschrieben,
und ist ein wunder vor unsern augen.

24. Als ist der tag, den der HERR
machet: * laßet uns freuen, und frölich
darinnen seyn. * Ps. 118, 24.

25. O HERRN, * hilf, o HERRN, laß
wohl gelingen! * Ps. 124, 8.

26. Gelobet sey, der da kommt im na-
men des HERRN: wir segnen euch, *
Ihr vom hause des HERRN. * Ps. 118, 25.

27. Der HERR ist Gott, der uns
erleuchtet. * Schmücket das fest mit meien,
bis an die hörner des altars. * Ps. 118, 27.

28. Du bist mein Gott, und ich
dancke dir: mein Gott, ich will dich
preisen.

29. Dancket * dem HERRN: denn
er ist freundlich, und seine gütigkeit währet
ewiglich. * Ps. 136, 1, 26.

Der 119. Psalm. *119. Ps. 119. Ps. 119.*

Der Christen gäden A B C vom todt, süde, fecht, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119.

Wohl * denen, die ohne wandel le-
ben: die im gesich des HERRN
wandeln. * Ps. 1, 1, 2. Ps. 112, 1.

2. Wohl denen, die seine zeugnisse hal-
ten: die ihn von ganzem herzen suchen.

3. Denn welche auf seinen wegen wan-
deln, die thun kein übel. * Ps. 18, 22.

4. Du hast geboten fleißig zu halten
deine befehle.

5. D daß mein leben deine rechte mit
ganzem ernst hielte!

6. Wenn ich schaue allein auf deine
gebote, so werde ich nicht zu schanden.

7. Ich dancke dir von rechtem herzen,
daß du mich lehrest die rechte deiner ge-
rechtigkeit.

8. Deine rechte will ich halten: ver-
laß mich nimmermehr. * Ps. 119, 105.

9. Wie wird ein jüngling seinen weg
unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach
deinen worten. * Ps. 119, 105.

10. Ich suche dich von ganzem herzen:
laß mich nicht fehlen deiner gebote.

11. Ich behalte dein wort in meinem her-
zen, auf daß ich nicht wider dich sündige.

12. Gelobet seyst du, HERR: * lehre
mich deine rechte. * Ps. 26, 64, 68.

13. Ich will mit meinen lippen erzeh-
len alle rechte deines mundes.

14. Ich freue mich des weg des deiner
zeugnisse, als über allerley reichthum.

15. Ich rede was du befohlen hast:
und schaue auf deine wege.

16. * Ich habe lust zu deinen rechten, und vergesse deiner worte nicht. * v. 47.
17. * Thue wohl deinem knecht: daß ich lebe, und dein wort halte. * Ps. 51, 20.
18. * Besue mich die ängst, daß ich sehe die wunder an deinem gescheh. Nach dem 1. Psalme 119, 101.
19. Ich * bin ein gott auf erden: verbirgte deine gebote nicht vor mir. * Ps. 39, 13, 16.
20. Meine seele ist zermalmet vor verlangen nach deinen rechten allesit.
21. Du schiltest die stolzen: * verflucht sind, die deiner gebote fehlen. 1. Mos. 27, 26. Gal. 3, 10.
22. Wende von mir schmach und verrauchung: denn ich halte deine zeugnisse.
23. Es * siben auch die sturzen, und reden wider mich: aber dein knecht redet von deinen rechten. * Nach dem 2. Psalme 2, 2.
24. Ich habe lust zu deinen zeugnissen, die sind meine rathskente.
25. Meine seele liegt im staube: erquick mich nach deinem wort. 1. Pet. 2, 21.
26. Ich erzehle meine wege, und du erhest mich: lehre mich deine rechte.
27. Unterweise mich den weg deiner befehle: so will ich reden von deinen wundern.
28. Ich gram mich, daß mir das herzherschmachet: stärke mich nach deinem wort. 1. Pet. 2, 21.
29. Wende von mir den falschen weg, und gönne mir dein gesch. * Nach dem 2. Psalme 2, 2.
30. Ich habe den weg der wahrheit erwehlet, deine rechte hab ich vor mich gestellet.
31. Ich hange an deinen zeugnissen: HERR, laß mich nicht zu schanden werden.
32. Wenn du mein herzh tröstest, so lauffe ich den weg deiner gebote.
33. Zeige mir, HERR, den weg deiner rechte: daß ich sie bewahre bis ans ende.
34. Unterweise mich: daß ich bewahre dein gesch, und halte es von ganzem herzen.
35. Führe mich auf dem steige deiner gebote: denn ich habe lust dazu.
36. Neige * mein herzh zu deinen zeugnissen, und nicht zum gesch. 1. Sam. 2, 35.
37. Wende meine augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer lehre: sondern erquick mich auf deinem wege. 1. Pet. 2, 21.
38. Laß deinen knecht dein gebot vestiglich für dein wort halten: daß ich dich fürchte.
39. Wende von mir die schmach, die ich scheue: denn deine rechte sind lieblich.
40. Liebe, die ich gehehe deiner befehle: erquick mich mit deiner gerechtigkeit.
41. HERR, laß mir deine gnade widerfahren, deine hülf nach deinem wort.
42. Daß ich antworten mög * meinem lästerr: denn ich verlasse mich auf dein wort. 1. Pet. 2, 21.
43. Und * nim ja nicht von meinem munde das wort der wahrheit: denn ich hoffe auf deine rechte. 1. Pet. 2, 21.
44. Ich will dein gesch halten allwege, immer und ewiglich.
45. Und ich wandele fröhlich: denn ich suche deine befehle. 1. Pet. 2, 21.
46. Ich rede von deinen zeugnissen * vor Königen, und schäme mich nicht. 1. Pet. 2, 21.
47. Und * habe lust an deinen geboten, und sind mir lieb. 1. Pet. 2, 21.
48. Und hebe meine hände auf zu deinen geboten, die mir lieb sind: und rede von deinen rechten. 1. Pet. 2, 21.
49. Gedenke deinem knecht an dein wort, auf welches du mich lästest hoffend.
50. Das ist mein trost in meinem elende: denn dein wort * erquicket mich. * Ps. 119, 2.
51. Die stolzen haben ihren spott an mir: denn ich * weiche ich nicht von deinem gesch. 1. Pet. 2, 21.
52. HERR, wenn ich gedencke, wie du von der welt her gerichtest haß: so werde ich getröstet.
53. Ich bin * entbrant über die gottlosen, die dein gesch verlassen.
54. Deine rechte sind mein lied im hause meiner walkfahrt.
55. HERR, ich gedencke des nachs an deinen namen, und halte dein gesch.
56. Das ist mein schatz, daß ich deine befehle halte.
57. Ich habe gesagt, HERR, das soll mein erbe seyn, daß ich deine wege halte.
58. Ich sehe vor deinem angstich von ganzem herzen: sey mir gnädig nach deinem wort.
59. Ich betrachte meine wege, und setze meine füße zu deinen zeugnissen.
60. Ich eie und launne mich nicht, zu halten deine gebote.

61. Der gottlosen rotte beraubet mich; aber ich vergesse deines gesches nicht.
62. Zur mitternacht hebe ich auf, dir zu danken für die rechte deiner gerechtigkeit. Ps. 119, 62.
63. Ich halte mich zu denen, die dich fürchten, und deine befehle halten. Ps. 119, 63.
64. HERR, die erde ist voll deiner gütte: lehre mich deine rechte. Ps. 33, 5.
65. Du * thust guts deinem knecht, HERR, nach deinem wort. v. 17.
66. Lehre mich heilsame sitten und erkennis: denn ich gelaube deinen geboten.
67. Ehe ich * gedenkmüßiger ward, irrte ich: nun aber halte ich dein wort. v. 75.
68. Du bist gütig und freundlich: lehre mich deine rechte. Ps. 119, 68.
69. Die * stolzen erichten lügen über mich: Ich aber halte von ganzem herben deine befehle.
70. Ihr herz ist wie schmerz: Ich aber habe lust an deinem gesche.
71. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast: daß ich deine rechte lerne.
72. Das gesche deines mundes ist mir lieber denn viel tauend stück * gold und silber.
73. Deine * hand hat mich gemacht und bereitet: unterweise mich, daß ich deine gebote lerne.
74. Die dich fürchten, sehen mich, und freuen sich: denn ich hoffe auf dein wort.
75. HERR, ich weiß, daß deine gerechtigkeit sind: und hast mich treulich gedenkmüßiget.
76. Deine gnade müsse mein trost seyn, wie du deinem knecht zugesaget hast.
77. Laß mir deine barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe: denn * ich habe lust zu deinem gesche.
78. Ach daß die stolzen müssen zu schanden werden, die mich * mit lügen niederdrücken: Ich aber rede von deinem befehle.
79. Ach daß sich müssen zu mir halten, die dich fürchten, und deine zeugnisse kennen.
80. Mein herz bleibe rechtschaffen in deinen rechten, daß ich nicht zu schanden werde.
81. Meine seele * verlangt nach deinem wil, ich hoffe auf dein wort.
82. Meine augen sehnen sich nach deinem wort, und laßen: Wenn tröstest du mich?
83. Denn ich bin wie eine hait um rauch, deiner rechte vergesse ich nicht.
84. Wie * lange soll dein knecht worten? Wenn wilt du gericht halten über meine verfolgung?
85. Die stolzen graben mir graben, die nicht sind nach deinem gesche.
86. Deine gebote sind eitel wahrheit. Sie verfolgen mich mit lügen: hilf mir.
87. Sie haben mich schier umbracht auf erden: Ich aber verlaße deine obersche nicht.
88. Erquick mich durch deine gnade, daß ich halte die zeugnisse deines mundes.
89. HERR, dein wort bleibet ewiglich, so weit der himmel ist.
90. Deine wahrheit währet für und für. Du hast die * erde zugerecht, und sie bleibet stehen.
91. Es bleibet täglich nach deinem wort: denn es muß dir alles dienen.
92. Wo dein gesche nicht mein * trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem elende.
93. Ich will deine befehle nimmermehr vergessen: denn du erquickest mich damit.
94. Ich bin dein, hilf mir: denn ich suche deine befehle.
95. Die gottlosen warten auf mich, daß sie mich umbringen: ich aber mercke auf deine zeugnisse.
96. Ich habe alles dinges ein ende gesehen: aber dein gebot währet.
97. Wie hab ich dein gesche so lieb: täglich rede ich davon.
98. Du machest mich mit deinem gebot weiser, denn meine feinde sind: denn es ist ewiglich mein schah.
99. Ich bin gelehrter, denn alle meine lehrer: denn deine zeugnisse sind meine rede.
100. Ich bin klüger denn die alten: denn ich halte deine befehle.
101. Ich wehre meinem fuß alle böse wege, daß ich dein wort halte.
102. Du weiche nicht von deinen rechten: denn Du lehrest mich.
103. Dein wort ist meinem munde süßer denn honig.
104. Dein wort macht mich klug: darum hasse ich alle falsche wege.

105. Dein wort ist meines susses leuchte, und ein licht auf meinem woge.

* 106. Ich schwere, und will halten, daß ich die rechte deiner gerechtigkeit halten will.

107. Ich bin sehr gedemüthiget: HERR, erquick mich nach deinem wort.

108. Laß dir gefallen, HERR, das willige opfer meines mundes: und lehre mich deine rechte.

109. Ich trage meine seele immer in meinen handen, und ich vergesse deines gesetzes nicht.

110. Die gottlosentlegen mir stricke: ich aber irre nicht von deinem befehl.

111. Deine zeugnisse sind mein ewiges erbe: denn sie sind meines herzens wonne.

112. Ich weige mein herz zu thun nach deinen rechten immer und ewiglich.

113. Ich hasse die flattergeister, und liebe dein gesetz.

114. Du bist mein schirm und schild: ich hoffe auf dein wort.

115. Weiche von mir, ihr boshaftigen: ich will halten die gebote meines HERRN.

116. Erfalte mich durch dein wort, daß ich lebe: und laß mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung.

117. Stärke mich, daß ich genes: so will ich stets meine lust haben an deinen rechten.

118. Du zertritt alle, die deiner rechte fehlen: denn ihre trügerey ist eitel lügen.

119. Du wirfst alle gottlosen auf erden weg wie schlacken: darum liebe ich deine zeugnisse.

120. Ich fürchte mich vor dir, daß mir die hant schauert: und entsehe mich vor deinem rechten.

121. Ich halte über dem recht und gerechtigkeit: über gib mich nicht denen, die mir wollen gewolt thun.

122. Vertritt du deinen knecht, und tröste ihn, daß sich die stolzen nicht gewalt thun.

123. Meine augen sehnen sich nach deinem heil, und nach dem wort deiner gerechtigkeit.

124. Handele mit deinem knecht nach deiner gnade, und lehre mich deine rechte.

125. Ich bin dein knecht: unterweise mich, daß ich erkenne deine zeugnisse.

126. Es ist zeit, daß der HERR davon thue: sie haben dein gesetz zerrißen.

127. Darum liebe ich dein gebot über gold und über fein gold.

128. Darum halte ich stracks alle deine befehle, ich hasse allen falschen wog.

129. Deine zeugnisse sind wunderbarlich: darum hält sie meine seele.

130. Wenn dein wort offenbar wird: so erfreuet es, und machet klag die einfältigen.

131. Ich thue meinen mund auf, und bespreche deine gebote: denn mich verlangt darnach.

132. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig: wie du pflegest zu thun denen, die deinen namen lieben.

133. Laß meinen gang gewis seyn in deinem wort, und laß kein unrecht über mich herrschen.

134. Erlöse mich von der menschen frevel, so will ich halten deine befehle.

135. Laß dein antlitz leuchten über deinen knecht, und lehre mich deine rechte.

136. Meine augen fließen mit wasser, daß man dein gesetz nicht hält.

137. HERR, Du bist gerecht, und dein wort ist recht.

138. Du hast die zeugnisse deiner gerechtigkeit, und die wahrheit hart geboten.

139. Ich habe mich schier zu tode ge-eisert, daß meine wiederfacher deiner worte vergessen.

140. Dein wort ist wohl gelauert, und dein knecht hat es lieb.

141. Ich bin gering und verachtet, ich vergesse aber nicht deines befehls.

142. Deine gerechtigkeit ist eine ewige gerechtigkeit, und dein gesetz ist wahrheit.

143. Angst und noth haben mich getroffen: ich habe aber lust an deinen geboten.

144. Die gerechtigkeit deiner zeugnisse ist ewig: unterweise mich, so lebe ich.

145. Ich russe von ganzem herzen: erhöre mich, HERR, daß ich deine rechte halte.

146. Ich russe zu dir, hilf mir: daß ich deine zeugnisse halte.

147. Ich komme früh und schreye, auf dein wort hoffe ich.

148. Ich wache frühe auf, daß ich rede von deinem wort.

149. Hort

149. Höre meine stimme nach deiner gnade: HERR, * erquick mich nach deinen rechten. * v. 88. 154.

150. Meine boshaftigen verfolger wolten mir zu, und sind ferne von deinem geseh.

151. HERR, Du bist nahe, und * deine gebote sind eitel wahrheit. * Ps. 119:26.

152. Subor weiß ich aber, daß du deine zeugnisse emiglich gegründet hast.

153. Siehe mein elend, und errette mich: hilf mir aus, denn * ich vergesse deines gesehs nicht. * v. 61. 141.

154. Führe meine sache, und erlöse mich: erquick mich durch dein wort.

155. Das heil ist ferne von den gottlosen: denn sie achten deine rechte nicht.

156. HERR, deine barmherzigkeit ist groß: erquick mich nach deinen rechten.

157. Meiner * verfolger und wiederfaher ist viel: ich weiche aber nicht von deinen zeugnissen. * Ps. 132.

158. Ich sehe die verächter: und * thut mir wehe, daß sie dein wort nicht halten.

159. Siehe, ich liebe deine befehle: HERR, erquick mich nach deiner gnade.

160. Dein * wort ist nichts denn wahrheit, alle rechte deiner gerechtigkeit wahren ewiglich. * Joh. 17, 17.

161. Die fürsten verfolgen mich ohn ursach, und mein herz fürchtet sich vor deinen Worten. * Ps. 119:23.

162. Ich freue mich über deinem wort: wie einer, der eine große beute freigt. * Ps. 119:23.

163. Hügel bin ich gram, und habe grenel daran: aber dein geseh hab ich lieb.

164. Ich lobe dich des tages siebenmal, um der rechte willen deiner gerechtigkeit. * Ps. 119:23.

165. Großen friede haben, die dein geseh lieben: und werden nicht fruchteln.

166. HERR, ich warte auf dein heil, und thue nach deinen geboten. * Ps. 119:23.

167. Meine seele hält deine zeugnisse, und liebet sie fest.

168. Ich halte deine befehle und deine zeugnisse: denn alle meine wege sind vor dir.

169. HERR, laß meine klage vor dich kommen: unterweise mich nach deinem wort.

170. Laß mein stehen vor dich kommen: errette mich nach deinem wort.

171. Meine lippen sollen loben, wenn du mich deine rechte lehrst. * Ps. 119:23.

172. Meine junge soll * ihr gespräch haben von deinem wort: denn alle deine gebote sind recht. * Spruch 6, 22.

173. Laß mir deine hand begehren: denn ich habe erwöhlet deine befehle.

174. HERR, mich verlangt nach deinem heil, und habe lust an deinem geseh.

175. Laß meine seele leben, daß sie dich lobe, und deine rechte mir helfen. * Ps. 119:23.

176. Ich bin wie * ein verirret und verlorren schaf, suche deinen furecht: denn ich vergesse deiner gebote nicht. * Ps. 119:23.

177. Gebet wieder falsche lehrer, verlaunde und tuc raunen. * Ps. 119:23.

1. Ein lied im höhern chor: Ich * ruffe zu dem HERRN in meiner Noth, und er erhört mich. * Ps. 150, 15.

2. HERR, errette meine seele von den lägemäulern, und von den falschen jungen.

3. Was kann dir die falsche junge thun? Und was kann sie anrichten?

4. Sie ist wie scharfe peile eines starcken, wie fener in wacholdern.

5. Wehe mir, daß ich ein fremdling bin unter Meseh: ich muß wohnen unter den hütten Sedar. * Ps. 119:23.

6. Es wird meiner seele lang zu wohnen bey denen, die den frieden hasen.

7. Ich halte friede: aber wenn ich rede, so sahen Sie krieg an. * Ps. 119:23.

Der 121 Psalm.
Der ein menschenfüeher.

1. Ein lied im höhern chor: Ich hebe meine augen auf zu dem bergen, von welchen mir hülf kommt.

2. Meine hülf kommt vom HERRN, der himmel und erde gemacht hat.

3. Er wird deinen fuß nicht afeiten lassen: und der dich behütet, schläffet nicht.

4. Siehe, der hütter Israel schläffet noch schlummer nicht.

5. Der HERR behütet dich, der HERR ist dein schatten über deiner rechten hand:

6. Daß dich des tages die sonne nicht steche, noch der mond des nachts.

7. Der HERR behüte deine seele. * Ps. 121, 6.

8. Der

8. Der HERR behüte deinen ausgang und eingang von nun an bis in ewigkeit.

Der 122 Psalm.

Herlichkeit der stadt Jerusalem.

1. Ein lied Davids im höhern chor.
Sieh freue mich des, das mir geredt ist, das wir werden ins haus des HERRN gehen:

2. Und daß unsere füße werden stehen in deinen thoren, Jerusalem.

3. * Jerusalem ist gebauet, daß es eine stadt sey, da man zusammentommen soll:

4. Da die stämme hinauf gehen sollen, nemlich die stämme des HERRN, zu predigen dem volck Israel, zu danken dem namen des HERRN.

5. Denn daselbst sitzen die stühle zum gericht, die stühle des hauses Davids.

* 6. Wünschet Jerusalem glück: Es müsse wohl gehen denen, die dich lieben.

7. Es müsse friede seyn inwendig in deinen mauern, und glück in deinen palästen.

8. An meiner brüder und freunde willen will ich dir friede wünschen.

9. Um des hauses willen des HERRN, unsers GOTTES, will ich dir bestes suchen.

Der 123 Psalm.

Der frommen zustand und trost.

1. Ein lied im höhern chor.
Sieh hebe meine augen auf zu dir, der du im himmel sithest.

2. Siehe, wie die augen der knechte auf die hände ihrer herren sehen; wie die augen der magd auf die hände ihrer frauen: also sehen unsrer augen auf den HERRN, unsren GOTT, bis er uns gnädig werde.

3. Sieh uns gnädig, HERR, sey uns gnädig: denn wir sind sehr voll verachtung.

4. Sehr voll ist unsere seele der stolken spott, und der hoffärtigen verachtung.

Der 124 Psalm.

Dankagung für Gottes besand in der noth.

1. Ein lied Davids im höhern chor.
Wo sage Israel;

2. Wo der HERR nicht bey uns wäre, wenn die wendigen sich wieder uns sehen:

3. So verschlängen sie uns lebendig, wenn ihr zorn über uns ergrimmete;

4. So * erkauffete uns wasser, ströme gingen über unsere seele;

5. Es gingen wasser allzuhoch über unsere seele.

6. Gelobet sey der HERR, daß er uns nicht gibt zum ramb in ihre zähne.

7. Unsere seele ist entrinnen, * wie ein vogel dem strick des voglers: der strick ist zerrissen, und wir sind los.

8. Unsere * hülfe stehet im namen des HERRN, der himmel und erde gemacht hat.

Der 125 Psalm.

Hoffnung lästet nicht zu schanden werden.

1. Ein lied im höhern chor.

Die auf den HERRN * hoffen, die werden nicht fallen: sondern ewiglich bleiben, wie der berg Zion.

2. Am Jerusalem her sind betge: und der HERR ist * sein volck her, von nun an bis in ewigkeit.

3. Denn der gottlosen scepter wird nicht bleiben über dem häuplein der gerechten, auf daß die gerechten ihre hand nicht ausstrecken zur ungerichtigkeit.

4. HERR, thue wohl den guten und * frommen herzen.

5. Die aber abweichen auf ihre fremde wege, wird der HERR wegtreiben mit den übelthätern: aber * friede sey über Israel.

Der 126 Psalm.

Der Christen trauigkeit soll in freude verwandelt werden.

1. Ein lied im höhern chor.

Wenn der HERR die * gefangennt Zion erlösen wird, so werden wir seyn wie die träumende.

2. Denn wird uner mind voll lauchens, und unsere junge voll rühmens seyn. Da wird man sagen unter den heiden: Der HERR hat großes an ihnen gethan;

3. Der * HERR hat großes an uns gethan; des sind wir frolich.

4. HERR, werde unser gesängniß, wie du die wasser gegen mittag trockenst.

5. Die mit * thyränen säen, werden mit freuden ernten.

6. Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen samen: und kommen mit freuden, und bringen ihre garben.

Der 127 Psalm.

Gesehener haushaltung und regierung.

1. Ein lied Salomo im höhern chor,

Wo der HERR nicht das haus bauet:
so arbeiten umsonst, die daran
bauen. Wo der HERR nicht die stadt
schützet, so wachet der wächter umsonst.

2. Es ist umsonst, daß ihr frühe aufste-
het, und hernach lange sitzet, und * esset euer
brodt mit sorgen: denn seinen freunden gibet
ihr nichts. *Ps. 127, 19.*

3. Siehe, kinder sind eine gabe des
HERRN: und leibesfrucht ist ein ge-
schenck. ** 1 Mos. 33, 5.*

4. Wie die pfeile in der hand eines star-
cken, also gerathen die jungen knaben.

5. Wohl dem, der seinen söhner derselben
wohl hat: die werden nicht zu schanden, wenn
sie mit ihren feinden handeln im thor.

Der 128 Psalm.

Ein lied im höhern chor.

Wohl dem, der den HERRN fürch-
tet, und auf seinen wegen gehet.

2. Du wirst dich nehren deiner hände
arbeit: wohl dir, du hast es gut.

3. Dein weib wird seyn wie ein frucht-
barer weinstock um dein haus herum, deine
kinder wie die öhlzweige um deinen
tisch her.

4. Siehe, also wird gesegnet der mann,
der den HERRN fürchtet.

5. Der HERR wird dich * segnen aus
Zion, daß du sehest das glück Jerusa-
lem dein lebenslang: ** Ps. 134, 3.*

6. Und sehest deiner kinder kinder;
* friede über Israel. ** Ps. 125, 5.*

Der 129 Psalm.

Der fluchen sieg wieder ihre feinde.

1. Ein lied im höhern chor.

Sie haben mich oft gedrenget von
meiner jugend auf, so sage Israel;

2. Sie haben mich oft gedrenget von
meiner jugend auf: aber sie haben mich
nicht übermocht.

3. Die * pflüger haben auf meinem rücken
gackert, und ihre furchen lang gezogen.

4. Der HERR, der gerecht ist, hat
der gottlosen seile abgehauen.

5. Ach, daß müßten zu schanden werden
und zutück kehren alle, die Zion gram sind!

6. Ach, daß sie müßten seyn wie * das
gras auf den dächern: welches verodert,
ehe man es austrüfft!

7. Von welchem der schnitter seine hand
nicht füllet, noch der garbenbinder seinen
arm voll;

8. Und die vorüber gehen, nicht sprechen:
Der segen des HERRN sey über euch;
wir segnen euch im namen des HERRN.

Der 130 Psalm.

Gebet um vergebung der sünden.

1. Ein lied im höhern chor.

Mich der tiefen ruffe ich, HERR, zu dir.

2. HERR, * höre meine stimme, laß
deine ohren mercken auf die stimme meines
slehens. ** Ps. 51, 1. Ps. 102, 1.*

3. So du wilt, * HERR, sünde zurechnen:
HERR, wer wird bestehen?

4. Blau bey dir ist * die vergabung, daß
man dich fürchte. ** Ps. 57, 7.*

5. Ich * harre des HERRN, meine
seele harret: und ich hoffe auf sein wort.

6. Meine seele wartet auf den HERRn
von einer morgenwache bis zur andern.

7. Israel, hoffe auf den HERRN:
denn bey dem HERRN ist die gnade,
und viel erlösung bey ihm.

8. Und Er wird * Israel erlösen auß als-
len seinen sünden. ** 1 Mos. 48, 16.*

Der 131 Psalm.

Spiegel der demuth: Geuel der hochart.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

HERR, mein * herz ist nicht hoffärtig,
und meine augen sind nicht stolz: und
wandle nicht in grossen dingen; die mir zu
hoch sind. ** Job. 4, 14.*

2. Wenn ich meine seele nicht sehete und
stillette: so ward meine seele entwehnet, wie
einer von seiner mutter entwöhnet wird.

3. Israel, hoffe auf den HERRN,
von nun an bis in ewigkeit. ** Ps. 119, 9.*

Der 132 Psalm.

Um erhaltung des gottesdienstes und weltlichen
regiments.

1. Ein lied im höhern chor.

Gedencke, * HERR, an David, und
an alle sein leiden. ** Ps. 13, 14. 31.*

2. Der dem HERRN schwur, und ge-
lobete dem mächtigen Jacobs:

3. Ich * will nicht in die hütte mein-
s hauses gehen, noch mich außs lager mein-
s bettes legen; ** 2 Sam. 7, 2.*

Der 133 Psalm.

Um erhaltung des gottesdienstes und weltlichen
regiments.

1. Ein lied im höhern chor.

Gedencke, * HERR, an David, und
an alle sein leiden. ** Ps. 13, 14. 31.*

2. Der dem HERRN schwur, und ge-
lobete dem mächtigen Jacobs:

3. Ich * will nicht in die hütte mein-
s hauses gehen, noch mich außs lager mein-
s bettes legen; ** 2 Sam. 7, 2.*

Der 134 Psalm.

Ein lied im höhern chor.

Gedencke, * HERR, an David, und
an alle sein leiden. ** Ps. 13, 14. 31.*

2. Der dem HERRN schwur, und ge-
lobete dem mächtigen Jacobs:

3. Ich * will nicht in die hütte mein-
s hauses gehen, noch mich außs lager mein-
s bettes legen; ** 2 Sam. 7, 2.*

4. Ich will meine augen nicht schlaffen lassen, noch meine augenlider schlummern; ^{1. Sprich. 6, 4.}

5. Bis ich eine stätte finde für den HERRN, zur wohnung dem mächtigen Jacobs.

6. Siehe, wir hören von ihr in Ephrata: wir haben sie funden auf dem selde des waldes. ^{1. 2. Sam. 5, 21.}

7. Wir wollen in seine wohnung geben, und anbeten vor seinem fußschemel. ^{1. Ps 99, 8.}

8. HERR, mache dich auf zu deiner ruhe: Du und die lade deiner macht. ^{1. 4. Mos. 10, 31. 2. Chron. 6, 41. Ps 68, 2.}

9. Deine priester laß sich kleiden mit gerechtigkeit, und deine heiligen sich freuen. ^{1. Ps 32, 11.}

10. Nim nicht weg das regiment deines gefahren, um deines knechts Davids willen. ^{1. Ps 135, 2.}

11. Der HERR hat David einen wahren eid geschworen, davon wird er sich nicht wenden: Ich will dir auf deinem stuhl setzen die frucht deines leibes; ^{1. Ps 89, 4, 16.}

12. Werden deine kinder meinen bund halten, und mein zeugniß, das ich sie lehren werde; so sollen auch ihre kinder auf deinem stuhl sitzen ewiglich.

13. Denn der HERR hat Zion erwehlet, und hat lust daselbst zu wohnen. ^{1. 2. Sam. 7, 16.}

14. Dis ist meine ruhe ewiglich: hie will ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.

15. Ich will ihre speis segnen, und ihren armen broddis gung geben. ^{1. Ps 37, 19.}

16. Ihre priester will ich mit heil kleiden, und ihre heiligen sollen frölich seyn.

17. Daselbst soll aufgehen das horn Davids: ich habe meinen gefahren eine leuchte zugerichtet. ^{1. Luc 1, 69. Mal 3, 1.}

18. Seine feinde will ich mit schanden kleiden: aber über ihm soll blähen seine crone. ^{1. Ps 89, 40. Ps 35, 26.}

Der 133 Psalm.

Vom goldnen kleid des Friedens und einträchtigkeit.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

2. Siehe, wir sein und lieblich ist, daß wir Brüder einträchtig bey einander wohnen. ^{1. Sir 25, 2.}

3. Wie der köstliche balsam ist, der vom haupt Aaron herab fließt in seinen ganzen bart, der herab fließt in sein kleid. ^{1. 1. Mos. 28, 37. 2. Mos. 30, 25.}

3. Wie der thau, der von Hermon herab fällt auf die berge Zion: denn daselbst verheisset der HERR segnen und leben immer und ewiglich. ^{1. Habel 4, 8.}

Der 134 Psalm. ^{1. Ps 134, 1, 2.}

Vom am der fischenier.

1. Ein lied im höhern chor.

2. Siehe, lobet den HERRN, alle fische im des HERRN: die ihr sehet das nachts im hause des HERRN. ^{1. Ps 148, 2.}

3. Hebet eure hände auf im heiligen thum, und lobet den HERRN. ^{1. Ps 147, 2.}

4. Der HERR segne dich aus Zion, der himmel und erde gemacht hat.

Der 135 Psalm.

Dankagung für Gottes wohltaten.

1. Halleluja.

2. Lobet den namen des HERRN: lobet, ihr knechte des HERRN, ^{1. Ps 135, 1.}

3. Die ihr sehet im hause des HERRN, in den höhen des hauses anders waltens. ^{1. Ps 147, 2.}

4. Lobet den HERRN, denn der HERR ist freundlich: losungist seinem namen, denn er ist lieblich. ^{1. Ps 135, 1.}

5. Denn der HERR hat ihm Jacob erwehlet, Israel zu seinem eigenthum. ^{1. 2. Mos. 22, 29.}

6. Denn Ich weiß, daß der HERR groß ist: und unser HERR vor allen göttern. ^{1. 2. Mos. 15, 11. Ps 86, 8. Weisß. 12, 18.}

7. Alles, was er will, das thut er im himmel, auf erden, im meer, und in allen tiefen. ^{1. Ps 135, 3. Weisß. 12, 18.}

8. Der die wolcken läset anziehen vom ende der erden, der die blähen laßt den regen machet, der den wind auß heimlichen orten kommen läset. ^{1. Ps 10, 13.}

9. Der die ersten gebürtel schlug in Egypten, beyde der menschen und des viehes. ^{1. 2. Mos. 12, 29.}

10. Und ließ seine zeichen und wunder kommen über dich, Egyptenland, über Pharao und alle seine knechte.

11. Der viel völker schlug, und tödtete mächtige könige: ^{1. Ps 136, 18.}

12. Sihon, der Amoriter könig; und den könig in Basan; und alle könige in Canaan. ^{1. 4. Mos. 21, 21, 24, 11.}

13. Und gab ihr land zum erbe, zum erbe seinem volck Israel. ^{1. Jos. 11, 23. 1. Chr. 12, 6.}

14. HERR, dein name währet ewiglich: dein gedächtniß, HERR, währet für und für. ^{1. Ps 102, 13.}

15. Denn

8. Du * verführte tochter Babel: wohl dem, der dir † vergelte, wie du uns gethan hast. *Ps. 139. t. Jer. 50. 29. Es. 24.*

9. Wohl dem, der * deine jünge kinder nimt, und gerechnet sie an den fein. *1. Cor. 13. 16. Offenb. 2. 23.*

Der 138. Psalm.

Danksagung für Gottes gute.

1. Davids.

Jeh * dancke dir * von ganzem herzen, vor der göttern will ich dir lobsingn. *1. Cor. 13. 16. Offenb. 2. 23.*

2. Jch wil anbeten in deinem heiligen tempel, und deinem namen dancken, um deine gute und treue: denn du hast deinen namen über alles herrlich gemacht durch dein wort. *1. Cor. 13. 16. Offenb. 2. 23.*

3. Wenn ich dich anruffe: so erhöre mich, und gib meiner seelen große kraft.

4. Es * dancken dir, HERR, alle ködige auf erden, daß sie hören das wort deines mündes. * *Ps. 68. 32. 33.*

5. Und singen auf den wegen des HERRN, daß die ehre des HERRN groß sey.

6. Denn * der HERR ist hoch, und stehet auf das niedrige, und kennet den stolzen von ferne. * *Ps. 113. 5. 11.*

7. Wenn ich mitten * in der angst wandele: so erquickest du mich, * und streckst deine hand über den zorn meiner feinde, und hilffest mir mit deiner rechten. * *Enc. 7. 11. segg.*

8. Der HERR wirds ein ende machen um meiner willen. HERR, * deine gute ist ewig: das werck deiner hände woltest du nicht lassen. * *Ps. 52. 3. Luc. 1. 50.*

Der 139. Psalm.

Von Gottes vorsehung, allmacht und gegenwart.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

HERR, du erforschest mich, * und kennest mich. * *v. 23.*

2. Jch siße oder stehe auf, so weißest du es: du * verstehest meine gedanken von ferne. *1. Cor. 13. 16. Offenb. 2. 23.*

3. Jch gehe oder liege: so bist du um mich, * und siehest alle meine wege.

4. Denn siehe, es ist kein wort auf meiner zunge, das du, HERR, nicht alles wissest. *1. Cor. 13. 16. Offenb. 2. 23.*

5. Du schaffest es, was ich vor oder hernach thue: und * hältst deine hand über mir. *1. Cor. 13. 16. Offenb. 2. 23.*

6. Solches erkenntniß ist mir zu wunderlich und zu hoch, ich kamz nicht begreifen.

7. Wo * soll ich hingehen vor deinem geist? und wo soll ich hinfliehen vor deinem angesicht? *1. Cor. 13. 16. Offenb. 2. 23.*

8. Führe * ich gemümel, so bist du da. Betrete ich mir in die hölle: siehe, so bist du auch da. *1. Cor. 13. 16. Offenb. 2. 23.*

9. Nähme ich flügel des morgenrotzes, und * bliebe am ansestzen mer. * *Jon. 1. 3.*

10. So würde mich doch deine hand selbst führen, und deine rechte mich halten.

11. Spräche ich, Finsterniß mögen mich decken: so muß die nacht auch licht um mich seyn.

12. Denn auch * finsterniß nicht finsterniß ist bey dir, und die nacht leuchtet wie der tag: finsterniß ist wie das licht. * *Jac. 1. 17.*

13. Denn Du hast meine nieren in deiner gewalt, du warst über mir in mütterleibe.

14. Jch dancke dir darüber, daß * ich wunderbarlich gemacht bin: * wunderbarlich sind deine wercke, und das erkennet meine seel wohl. * *Job 10. 8. sq. Ps. 119. 73.*

15. Es war dir mein geberne nicht verholten: da ich im verborgen gemacht ward, da ich gebildet ward, und in der erde.

16. Deine augen sahen mich, da ich noch unbercitet war: und waren alle tage auf dein buch geschrieben, die noch werden sollen, und derselben keiner da war.

17. Aber wie köstlich sind vor mir, GOTT, * deine gedanken: Wie ist ihr so eine große summe? *Ps. 92. 6.*

18. Soll ich sie zehlen, so würde * ihret mehr seyn denn des sandes. Wenn ich aufwache, bin ich noch bey dir. * *1. Cor. 4. 29.*

19. Ach GOTT, daß du tödest die gottlosen: und die blutigerrigen von mir weihen müßten. *1. Cor. 13. 16. Offenb. 2. 23.*

20. Denn sie reden von dir lästerlich, und deine feinde erheben sich ohn erschrecken. *1. Cor. 13. 16. Offenb. 2. 23.*

21. Jch hasse ja, HERR, die dich hassen: und verdeckst mich auf sie, daß sie sich wieder dich sehen. * *Ps. 101. 3.*

22. Jch hasse sie in rechtem ernst: darüm sind sie mir feind. *1. Cor. 13. 16. Offenb. 2. 23.*

23. * Erforsche mich, GOTT, und erfahre mein herz: prüfe mich, und erfahre, wie ichs meine. * *v. 1.*

24. Und

24. Und siehe, ob ich auf bösem wege bin: und leite mich auf ewigen wege. ^{Ps. 140, 141, 142.}
 Der 140 Psalm.

Gebet um rettung von heimlichen und öffentlichen feinden.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **G**rette mich, HERR, von den bösen menschen: behüte mich vor den frevel leuten. ^{Ps. 43, 1.}

3. Die böses gedencen in ihrem herzen, und thätlich krieg erregen.

4. Sie schreien ihre zunge, wie eine schlange: oterngist ist unter ihren lippen, Sela. ^{Ps. 5, 10. Ps. 55, 22. Röm. 3, 13.}

5. Bewahre mich, HERR, vor der hand der gottlosen: behüte mich vor den frevel leuten, die meinen gang gedencen umzustoßen.

6. Die hoffärtigen legen mir stricke, und breiten mir seile aus zum netze, und stellen mir sallen auf den weg, Sela.

7. Ich aber sage zum HERRN: Du bist mein Gott; HERR, vernimm die stimme meines sprechens. ^{Ps. 22, 11.}

8. HERR HERR, meine starcke hülf: du behirdest mein haupt zur zeit des streifs. ^{Ps. 78, 9.}

9. HERR, laß dem gottlosen seine begierde nicht: stärcke seinen muthwillen nicht; sie möchten sich erheben, Sela.

10. Das unglück, davon meine feinde rathschlagen, müsse auf ihren kopf fallen. ^{Ps. 7, 15.}

11. Er wird strahlen über sie schütten: er wird sie mit feuer tieff in die erde schlagen, daß sie nimmer nicht aufstehen.

12. Ein böses maul wird kein glück haben auf erden, ein frevel böser mensch wird verjagt und gestürzt werden.

13. Denn ich weiß, daß der HERR wird des elenden sache und der armen recht ausführen. ^{Ps. 9, 19.}

14. Auch werden die gerechten deinem namen danken, und die frommen werden vor deinem angeficht bleiben.

Der 141 Psalm.

Gebet um hülf und errettung.

1. Ein psalm Davids.

HERR, ich ruffe zu dir, eile zu mir: vernimm meine stimme, wenn ich dich anruffe. ^{Ps. 40, 14.}

2. Mein gebet müsse vor dir tügen, wie ein räuchopfer: meiner hände anheben, wie ein abendopfer. ^{2 M. 1, 9, 29.}

3. HERR behüte meinen mund, und bewahre meine lippen. ^{Ps. 39, 2.}

4. Nichte mein herz nicht auf etwas böses, ein gottlos weis zu führen mit den übelthätern: daß ich nicht eise von dem, das ihnen geliebet. ^{Ps. 119, 36, 112.}

5. Der gerechte schlage mich fremdlich, und straffe mich, das wird mir so wohl thun, als ein balsam auf meinem haupt: denn ich bete stets, daß sie mir nicht Schaden thun. ^{Spr. 10, 20. 1, 12, 1, 27, 5.}

6. Ihre lehre müssen gestürzt werden über einen fels: so wird man denn meine lehre hören, daß sie lieblich sey. ^{2 Chron. 29, 12. Luc. 4, 20.}

7. Unsere gebeine sind zerstreuet bis zur hölle, wie einer das land zerrißet und zerwühlet. ^{Psalm 22, 16.}

8. Denn auf dich, HERR HERR, sehen meine augen: ich traue auf dich, verstoße meine seel nicht. ^{Ps. 123, 2.}

9. Bewahre mich vor dem frevel, den sie mir gelegt haben: und vor der falsche übelthäter. ^{Nach schaden fragen Ps. 140, 6.}

10. Die gottlosen müssen in ihr eigen netz fallen mit einander: Ich aber immer vorüber gehen. ^{Ps. 7, 16. Ps. 9, 16.}

Der 142 Psalm.

Davids gebet um hülf, und errettung.

1. Eine unterweisung Davids zu beten, da er in der höhle war. ^{1 Sam. 24, 4.}

2. **S**chreue zum HERRN mit meiner stimme, ich siehe dem HERRN mit meiner stimme.

3. Ich schützte meine rede vor ihm aus, und zeige an vor ihm meine noth.

4. Wenn mein geist in ängsten ist, so nimmst Du dich meiner an: sie legen mir stricke auf dem wege, da ich auf gehet. ^{2. Kön. 19, 24.}

5. Schau zur rechten, und siehe, da will mich niemand kennen: ich kann nicht entfliehen, niemand nimt sich meiner letzen an. ^{Nach niemand wird nam mehr in hute fragen.}

6. HERR, zu dir kehre ich, und sage: Du bist meine zuversicht, mein theil im lande der lebendigen. ^{Ps. 27, 13. Ps. 91, 2.}

7. Merke auf meine klage, denn ich werde sehr geplaget: erreichte mich von meinen verfolger, denn sie sind mir zu mächtig. ^{Ps. 7, 2.}

8. *Führe meine seele aus dem kercker, daß ich dancke deinem namen. Die gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohl thuist. *Ps. 143. 11.

Der 143 Psalm.

Zusaget um abwendung des übels, und erlangung des guten.

1. Ein psalm Davids. *adversus quosdam*

SEHEN, *erhöre mein gebet, vernimm mein flehen um deiner wahrheit willen: erhöre mich um deiner gerechtigkeit willen. *Ps. 5. 2. Ps. 17. 1. Ps. 27. 7.

* 2. Und *gehe nicht ins gericht mit deinem knecht: denn \dagger vor dir ist kein lebendiger gerecht. *Ps. 119. 124. † Hiob 9. 2. 3. 10.

3. Denn der feind verfolget meine seele, und zererschlägt mein leben zu boden: er *leget mich ins finster, wie die todtten in der welt. *Klagl. 3. 6.

4. Und mein geist ist in mir geängstet, mein herz ist mir in meinem leibe verzehret.

5. Ich *gedencke an die vorigen zeiten, ich rede von allen deinen thaten: und sage von den wercken deiner hände. *Ps. 77. 6.

6. Ich breite meine hände aus zu dir: meine *seele dürstet nach dir, wie ein dürres land, Sesa. *Ps. 42. 3. Ps. 63. 2.

7. **S**EHEN, *erhöre mich bald, mein geist vergehet: verbirge dein antlitz nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die gruben fahren. *Ps. 28. 1.

8. Laß mich frühe hören deine gnade, denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund *den weg, darauf ich gehen soll: denn mich verlanget nach dir. *Ps. 86. 11. Ps. 139. 24.

9. Errette mich, mein **S**DT, von meinen feinden: zu dir habe ich zusucht.

* 10. Lehre mich thun nach deinem wohlgefallen, denn Du bist mein **S**DT: dein guter Geist führe mich auf beher bahn. *Ps. 139. 24.

11. **S**EHEN, erquicke mich um deines namens willen: führe meine seele aus der noth, um deiner gerechtigkeit willen.

12. Und verführe meine feinde um deiner gütigkeit willen: und bringe um alle, die meine seele angien; denn ich bin dein knecht. *Ps. 143. 11.

Der 144 Psalm.

Danksetzung und gebet für erhaltenen und noch künftigen heil.

1. Ein psalm Davids. *adversus quosdam*

Globet sey der **S**EHEN, mein holt: *der meine hände lehret streiten, und meine füsse erigen. *1. Sam. 22. 35,

2. *Meine gütigkeit und *meine burg, mein schutz und mein erretter: mein schutz, auf den ich trawe, der mich vor dem todt unter mich zwinget. *Ps. 143. 11.

3. **S**EHEN, *was ist der mensch, daß du dich sein so annimst? Und des menschen kind, daß du ihn so achtest? *Ps. 8. 5.

4. Ist doch der mensch gleich wie nichts: seine zeit fährt dahin, wie *ein schatte. *Hiob 14. 2. 10.

5. **S**EHEN, neige deine himmel, und sagre herab: taste die berge an, daß sie rauchen.

6. Laß blihen, und zerstreue sie: schrey deine strahlen, und schrecke sie.

7. Sende deine hand von der höhe, und erlöse mich: und errette mich von grossen wassern, von der hand der freunden kinder;

8. Welcher *lehre ist kein nütze, und ihre wercke sind falsch. *Ps. 36. 4.

9. **S**DT, ich will dir ein *neues lied singen, ich will dir spielen auf dem psalter von zehen säiten. *Ps. 33. 2. 3. Ps. 92. 4.

10. Der du *den königen sieg gibst, und erlösest deinen knecht David vom morderschen schwert des bösen. *Spr. 21. 31.

11. Erlöse mich, und errette mich von der hand der fremden kinder: welcher lehre ist kein nütze, und ihre wercke sind falsch.

12. Daß *unsere söhne aufwachsen in ihrer jugend, wie die pflanzen; und unsere tochter, wie die ausgebaunere ercker, gleich wie die palläste. *Hiob 21. 11.

13. Und unsere kommern voll seyn, die heraus geben können einen vorrath nach dem andern: daß unsere schafe tragen tausend und hundert tausend auf unsern börgen.

14. Daß unsere oechsen viel erackren: daß kein schade, kein verlust, noch klage auf unsern gassen sey.

15. Wohl dan volck, dem es also gehet. Aber wohl dem volck, *des der **S**EHEN sein **S**DT ist. *Ps. 33. 12.

Der 145 Psalm.

Lobhspruch für das reich Ehrkeit und dessen wohlthaten.

1. Ein lob Davids.

Ich will dich *erhöhen, mein **S**DT, du **S** König: und \dagger deinen namen lobert immer und ewiglich. *Ps. 24. 7. Ps. 69. 31.

2. Ich will dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

3. Der HERR ist groß und sehr loblich, und seine größe ist unaussprechlich.

4. Kindesfinder werden deine wercke preisen, und von deiner gewalt sagen.

5. Ich will reden von deiner herrlichen schönen pracht, und von deinen wundern:

6. Daß man solle reden von deinen herrlichen thaten, und daß man erzehle deine herrlichkeit;

7. Daß man preise deine grosse güte, und deine gerechtigkeit rühme.

8. * Gnädig und barmherzig ist der HERR, gütig und von grosser güte.

9. Der * HERR ist allen gütig, und erbarmet sich aller seiner wercke. * Sir. 18. 12.

10. Es sollen die danken, HERR, alle deine wercke, und deine heiligen dich loben;

11. Und die ehre deines königreichs rühmen, und von deiner gewalt reden;

12. Daß den menschenkindern deine gemuth werde, und die * herrliche pracht deines königreichs.

13. Dein reich ist ein ewiges reich, und deine herrschaft währet für und für.

14. Der HERR ergalt alle, die da fallen und * richtet auf alle, die niederge schlagen sind.

15. Aller * angen warten auf dich: und Du * gibst ihnen ihre speise zu seiner zeit.

16. Du thust deine hand auf: und erfüllst alles, was lebet, mit wohlgefallen.

17. Der HERR ist * gerecht in allen seinen wegen, und * heilig in allen seinen wercken.

18. Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen: allen, die ihn mit ernst anrufen.

19. Er * thut, was die gottesfürchtigen begehren, und höret ihr schreyen, und hilft ihnen.

20. Der HERR behütet alle, die ihn lieben: und wird vertilgen alle gottlosen.

21. Mein mund soll des HERRN lob sagen, und alles fleisch lobe seinen heiligen namen immer und ewiglich.

so lange ich lebe: und meinem Gott lobsinggen, weil ich hie bin.

3. Verlaßet euch nicht auf fürsten: sie sind menschen, * die können ja nicht helfen.

4. Denn * des menschen geist muß davon, und er muß wieder zur erden werden: alsdenn sind verlorren alle seine anschlüge.

5. Wohl dem, * des hülfes der Gott Jacob ist: des hoffnung auf den HERRN, seinen Gott, strebet.

6. Der * himmel, erde, meer, und alles, was drinnen ist, gemacht hat: der * stauden hält ewiglich.

7. Der * HERR schafet denen, so gerecht leiden: der die hungrigen speiset, Der HERR löset die gefangenen.

8. Der HERR * machet die blinden sehend. Der * HERR richtet auf, die niederge schlagen sind.

9. Der HERR behütet die fremdlinge und wäschen, und ergalt die wittwen: und kehret zurück den weg der gottlosen.

10. Der HERR ist könig ewiglich, dein Gott, Zion, für und für, Halleluja.

Der 147 Psalm.

Bermahnung zur dankagung für Gottes vorseuge und wohlthaten.

1. Lobet * den HERRN, denn * herrlich ist Loben, das ist ein köstlich ding: solch lob ist lieblich und schön.

2. Der HERR bauet Jerusalem, und bringet zu sammen die verjagten in Israel.

3. Er * heilet, die zerbrochenes hertzen sind: und verbindet ihre schmerzen.

4. Er * zehlet die sterren, und nennet sie alle mit namen.

5. Unfer * HERR ist groß, und von grosser kraft: und ist unbegreiflich, wie er regieret.

6. Der HERR * richtet auf die elenden, und stößet die gottlosen zu boden.

7. * Singet * um einander dem HERRN mit danken, und lobet seinem Gott mit harfen:

8. Der * den himmel mit wolcken verdeckt, und gibt regen auf erden, der grad auf bergen wachsen lässet:

9. Der dem viehe sein futter gibt, den jungen raben, die ihn anrufen.

10. Der dem adler sein futter gibt, den jungen raben, die ihn anrufen.

11. Der dem hahn sein futter gibt, den jungen raben, die ihn anrufen.

Der 146 Psalm.

Vom wahren vertrauen auf Gott.

1. Halleluja, Lobet den HERRN, meine seele.

2. Ich will den HERRN loben,

10. Er hat nicht lust an der stärke des
rohes, noch gefallen an jemandes beimen.
11. Der HERR hat gefallen an denen,
die ihn fürchten: die auf seine güte hoffen.
12. Pflanzet, Jerusalem, den HERRN:
lobe, Zion, deinen Gott. * Ps. 146, 10.
13. Denn er macht beste die riegel dei-
ner thore, und segnet deine kinder drinnen.
14. Er schafft deinen grenzen friede,
und sättigt dich mit dem besten weizen.
15. Er sendet seine rede auf erden, sein
wort läuft schnelle.
16. Er gibt schnee wie wolke, er stru-
ct reiffen wie algen. * Sir. 43, 19, 21.
17. Er wirft seine schloffen wie büßen:
wer kann bleiben vor seinem kraft?
18. Er spricht, so zerhmetelhet es: er
lässt seinen wind wehen, so thaut's auf.
19. Er zeigt Jacob sein wort, Israel
seine sitten und rechte. * 5 Mos. 29, 29.
20. So * thut er keinen heiden, noch lässt
sie wissen seine rechte, Halleluja. * 5 M. 4, 7.

Der 148 Psalm.

Allgemeine vermahnung an alle creaturen, Gott
zu loben.

1. Halleluja. *LXX al. pise.*
Lobet, ihr * himmel, den HERRN: lo-
bet ihn in der höhe. * Ps. 69, 35.
2. Lobet ihn, * alle seine engel: lobet ihn,
alle sein heer. * Luc. 2, 13.
3. Lobet ihn, sonne und mond: lobet ihn,
alle leuchtende sterne.
4. Lobet ihn, ihr * himmel allenthalben:
und die wasser, die oben am himmel sind.
* Ps. 15, 1.
5. Die sollen loben den namen des
HERRN: denn * Er gebet, so wird's
geschaffen. * Ps. 33, 9. Ps. 115, 3.
6. Er hält sie immer und ewiglich: er
ordnet sie, daß sie nicht anders gehen müssen.
7. Lobet den HERRN auf erden, ihr
* walrische und alle wiesen: * auch weiden der
8. * Feuer, hagel, schnee und dampf,
* farnwüde, die sein wort ansprechen;
* Sir. 39, 35. 36, 37. * auch alle vögel
9. Berge und alle hügel, fruchtbare bäu-
me und alle edern;
10. Thiere * und alles viche, gewürme
und vögel. * Ps. 150, 6.
11. Ihr könige auf erden, und alle leute,
fürsten und alle richter auf erden;

12. Jünglinge * und jungfrauen, alle
mit den jungen, * Jer. 31, 13.
13. Sollen loben den namen des HERRN:
denn sein name allein ist hoch: sein lob ge-
het, so weit himmel und erde ist.
14. Und er erhöhet das horn seines
volcks: alle * seine heiligen sollen loben;
die kinder Israel, das volck, das * ihm die-
net, Halleluja. * nach dem ihm ist. * Ps. 149, 1, 5.

Der 149 Psalm.
Danklied für die andreyung des heiligen er-
gellit von Christo. *Nach. habet pro opinione regere.*

1. Halleluja. *al. pise.*
Saget dem HERRN an neues lied,
die gemeine der heiligen soll ihn lo-
ben. * Ps. 96, 1. Ps. 98, 1.
2. Israel freue sich des, * der ihn ge-
macht hat: die kinder Zion sollen fröhlich
über ihrem könig. * Ps. 100, 3.
3. Sie sollen loben seinen namen in rei-
gen, mit pauken und harfen sollen sie ihm
spielen.
4. Denn * der HERR hat wohlgefallen
an seinem volck, * er hilft den elenden ber-
lich. * Ps. 147, 11. Spr. 11, 20.
5. Die heiligen sollen fröhlich seyn, und
preisen und rühmen auf ihren lagern.
6. Ihr münd soll Gott erheben, und
sollen scharfe schwerder in ihren händen
haben:
7. Daß sie rache üben unter den heiden,
straffe unter den völkern;
8. Ihre könige zu binden mit ketten, und
ihre edlen mit eisen fesseln;
9. Daß sie ihnen thurdas recht, davon
* geschrieben ist. Solche ehre werden alle
seine heiligen haben, Halleluja. *1 Cor. 6, 2.*
* Ps. 149, 1. *Nach. habet pro opinione regere.*

Der 150 Psalm.

Bermahnung zum lob Gottes.

1. Halleluja.
Lobet den HERRN in seinem heiligtum,
lobet ihn in der veste seiner macht.
2. Lobet ihn in seinen thaten, lobet ihn
* in seiner großen herrlichkeit. * Ps. 145, 6.
3. Lobet ihn mit posannen, * lobet ihn
mit psalter und harfen. * Ps. 98, 5.
4. Lobet ihn mit pauken und reigen,
lobet ihn mit sätzen und pfeifen.
5. Lobet ihn mit hellen cymbeln, lobet
ihn mit wohlklingenden cymbeln. *Nach. habet pro opinione regere.*
6. Alles, * was odern hat, loben den
HERRN, Halleluja. * Offenb. 5, 13.